

Januar 2022
auch als ePaper

coolibri

EUROPAS GRÖßTE **GENESIS** TRIBUTE SHOW

genesis



Neues Jahr, neues Stück

Vorschau auf kommende Theaterprogramme

Neues Jahr, neues Geschick

Mit kreativen Bastelbüchern richtig austoben

Neues Jahr, neuer Blick

Anstehende Kunstaussstellungen in der Region

Nicht lange rumgoogeln. Einfach finden. Einfach genießen.



Entdecken Sie die besten Restaurants, Cafés,
Szeneläden und Feinkostgeschäfte Ihrer Region.
Erhältlich im Buchhandel und ganz bequem
unter **ueberblick.de**

W I R

NICHT

S I N D
D I E

WIE

A N D E R E N

Januar. Alles auf Null. Jetzt machen wir mal ernst, Schluss mit lustig!

Laut einer Umfrage des Londoner Unternehmens „YouGov“
sind dies die am häufigsten genannten Vorsätze für das Jahr 2022:

Gesünder ernähren
Mehr Sport treiben
Mehr sparen
Umweltbewusster handeln
Mehr Zeit mit der Familie und Freund:innen verbringen
Regelmäßig(er) zur gesundheitlichen Vorsorge gehen
Weniger rauchen beziehungsweise es ganz aufgeben
Eine:n neue:n Partner:in finden

„Gesünder ernähren“ ist mit 31 Prozent der Stimmen der Top-Favorit... wobei...
39 Prozent antworteten mit „Ich habe keine Vorsätze fürs neue Jahr“.

Also: Was reden wir hier eigentlich?
Macht dort weiter, wo ihr aufgehört habt oder startet jetzt mit der Veränderung, die ihr euch wünscht.
An welchem Tag das passiert, ist doch egal – macht einfach.

Wir machen nämlich auch.
Deswegen findet ihr im ersten coolibri des Jahres mehrere Vorschauen auf die anstehenden zwölf Monate,
Gespräche mit Menschen, die froh sind, dass 2021 endlich Geschichte ist
und einige Themen mit Humor statt Drama-Lama.

Lacht doch mal! Etwas mehr! Wir sehen das... jap, so ist schön.

Frohes Neues + Happy Zweiundzwanzig!
Die coolibris



8

Johannes Floehr kennt die unangenehmsten Geschichten von Künstler:innen sowohl auf als auch hinter der Bühne.



10

Trotz Brexit: ein Hauch Großbritannien gleich ums Eck

- 6 STRÄTER BENDER STREBERG
- 8 JOHANNES FLOEHR / „ABENDKASSE“
- 10 VERY BRITISH
- 12 MOTIVATION ZUM SPORT
- 13 TITEL: GENESES
- 14 100 JAHRE MUSEUM FOLKWANG



14

100 Jahre Museum Folkwang. Muss man erstmal schaffen.



28

Patricia Kelly haut so schnell nichts um.

- 16 SZENE
- 20 TELEGRAMME
- 22 COOLINARISCH
- 26 IN CONCERT
- 28 IM GESPRÄCH: PATRICIA KELLY
- 30 MUSIK VON HIER



30

Auch für Sondaschule kann 2022 nur besser werden.

32



Casper und einige andere haben für 2022 schon schicke Pläne.

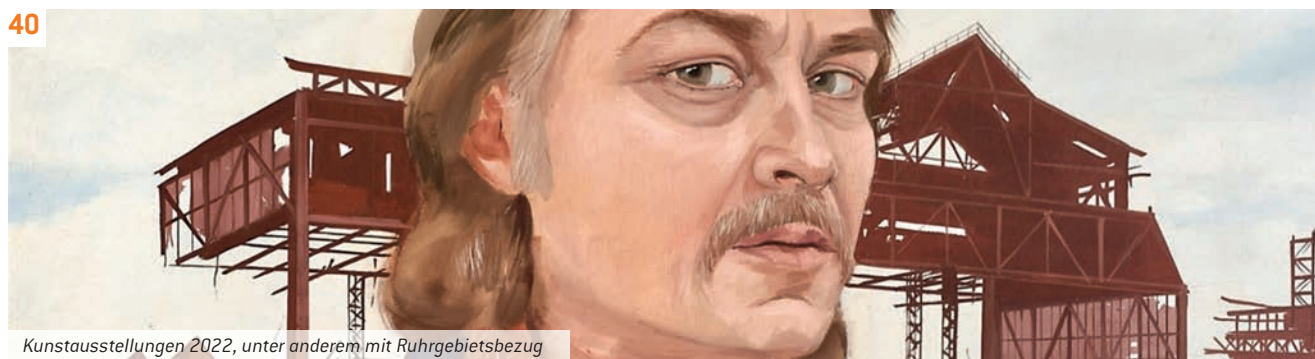
- 32 MUSIKVORSCHAU 2022
- 34 PODCAST-EMPFEHLUNGEN
- 36 KINO/STREAMING
- 38 THEATERVORSCHAU 2022
- 40 KUNSTAUSSTELLUNGEN 2022
- 42 LITERATUR: KREATIV- & BASTELBÜCHER

38



Die Thater zeigen Progressives wie Klassisches.

40



Kunstaussstellungen 2022, unter anderem mit Ruhrgebietsbezug

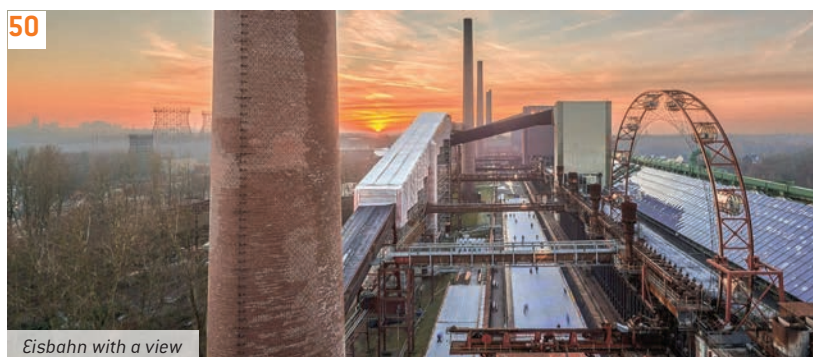
- 44 LITERATUR:
INTERNATIONALE KOCHBÜCHER
- 46 LERN-APPS
- 48 SPECIAL: KURIOSE GEDENKTAGE
- 50 SPECIAL: EISBAHNEN
- 51 KALENDER
- 60 KLEINANZEIGEN

44



Falls das Lieblingsrestaurant wieder schließen muss...

50



Eisbahn with a view



Torsten Sträter, Hennes Bender und Gerry Streberg

Foto: Sträter, Bender, Streberg

Pioniere des Podcasts

Seit über acht Jahren treffen sich der Autor und Vorleser Torsten Sträter, Komiker Hennes Bender und Screenwriter Gerry Streberg, um ihren monatlichen Podcast „Sträter Bender Streberg“ aufzunehmen. Die drei reden, diskutieren und streiten über alles, was das Nerdherz höherschlagen lässt: Filme, TV-Serien, Videospiele, Hörspiele und Bücher. Hendrik Bückers sprach mit den Ruhrpottoriginalen im Vorfeld ihres diesjährigen Weihnachtsspecials im Majestic Theater in Waltrop.

Wie habt ihr euch zu dritt zusammengefunden und wie kam die Idee des Podcast auf?

Gerry: Ich hatte die Idee schon ganz lange. Als großer Fan von Joe Rogan habe ich damals zu Hennes gesagt: „Sowas müssten wir auch machen.“ Da war sozusagen der Grundstein gelegt und ich werde nie vergessen, als wir das dann endgültig beschlossen und Hennes zu mir sagte: „Hömma, ich hab‘ da noch so ‘nen Dritten. Der heißt Torsten. Der ist lustig, der tickt genauso wie wir.“

Torsten: Also erst mal ist es so: Entweder bin ich lustig, oder ich ticke genauso wie ihr. Und zum anderen war es so: Hennes sagte zu mir, „Da macht aber noch einer mit – Gerry.“ Dann entstand eine lange Pause und Hennes sagte: „Das ist ein Freund.“ Ab da war für mich alles klar.

Hennes: Aber eigentlich war der Abend der, dass du [Anm. d. Redaktion: Torsten] uns im Restaurant mit unserer gemeinsamen Agentin dein neues Programm vorgetragen hast. Dazu habe ich Gerry mitgebracht, damit er und Torsten sich kennenlernen konnten. Später saßen wir im Freibeuter [Anm. d. Redaktion: Bar in Bochum], haben gesprochen und dachten uns hinterher: Das hätten wir auch aufnehmen können. Es war gefühlt einfach so: Lass mal laufen – und so ist es auch heute noch, dass wir sagen, wir treffen uns und nehmen das auf. Mehr oder weniger vorbereitet. [lacht]

Warum habt ihr euch dazu entschlossen, einen Podcast rund um Nerd- und popkulturelle Themen zu machen?

Hennes: Damals gab es noch nicht so viele Podcast. Ich will jetzt nicht sagen, dass wir Pioniere waren, aber wir waren Pioniere.

Torsten: Doch, waren wir. Jetzt ist das der heiße Shit für Mensch und Tier, aber wir machen das seit Jahrtausenden.

Gerry: Weil das halt eben immer die Themen waren, über die uns auch privat unterhalten haben. Das kam halt immer so auf.

Hennes: Sagen wir mal so, ein Fußballpodcast kam für uns alle drei nicht infrage. Am Anfang war uns das gar nicht so klar, glaube ich, dass es wirklich ums Nerd-Sein geht. Es stellte sich dann heraus, dass es so ein biss-

chen unsere Kernkompetenz ist, weil Gerry und Torsten, das sind so zwei Typen ...

Torsten: Punkt! [alle lachen]

Hennes: ... bei denen habe ich das Gefühl, dass ich eigentlich auch mit denen eingeschult worden bin und dass wir eine ganze Zeit als Kind miteinander verbracht haben. Es gibt ja manchmal solche Begegnungen und auf dem Level, auf dem Niveau, unterhalten wir uns auch. Da wird halt auch schon mal gesagt „Du Arsch“, oder „Du Pillemann“.

Gerry: Aber das kommt alles aus der Liebe heraus. Das ist halt Ruhrgebiet.

Würdet ihr sagen, dass euch der Podcast die Plattform bietet, eure Faszination zu Nerd-Themen auszuleben und mit anderen zu teilen?

Torsten: Ich glaube, wir sind nicht mal Nerds. Nerds ist so ein negativ konnotierter Begriff. Letztendlich interessieren wir uns einfach für Filme und ein bisschen für Popkultur. Der Begriff Nerd kam nach uns.

Gerry: Ist das so?

Torsten: Dinosaurier kamen nach uns. Wetter hat es vorher nicht gegeben. Erst haben wir unseren ersten Podcast aufgenommen. Wir haben das Etikett „Nerd“, aber interessieren uns einfach sehr für Filme. Nerd-Podcast klingt immer so, als ob wir nicht alle Nadeln auf der Tanne haben.

In eurem Podcast werden zwei Themen besonders hervorgehoben, die sonst eher ein Nischendasein fristen: Hörspiele und Synchronsprecher:innen. Warum spielen sie für euch so eine große Rolle?

Gerry: Wir sind alle Kassetten-Kinder und sind mit Hörspielen aufgewachsen und huldigen das als große Kunst.

Hennes: Hörspiel und Synchron, das muss man zusammen nennen. Die Kunst zu sprechen, ohne gesehen zu werden, wissen wir sehr zu schätzen. Gerry schreibt Hörspiele und ich selbst habe lange Zeit eine Hörspiel-Kolumne geschrieben. Und Torsten ist jemand, der immer fragt, „ist der Film im Original? Dann gucke ich den nicht.“

Torsten: Der letzte Film, den ich im Original gesehen habe, war „Fack ju

Göhte“, und auch der hat mir sprachlich nichts gebracht.

Hennes: Auch weil wir jetzt Synchronsprecher kennengelernt haben und für sie arbeiten. Torsten hat kürzlich für einen Pixar-Film gesprochen und ich habe ihn nicht wiedererkannt. Ich habe ihn angerufen und gefragt: „Wo warst du denn da?“ Im Moment gucke ich aber sehr gerne Filme auf Deutsch, zum Beispiel wenn unser Freund und Intro-Sprecher Martin Kessler *[Dt. Stimme: u. a. Nicolas Cage]* spricht. Gerade habe ich Torben Liebrecht *[Dt. Stimme: u. a. Tom Hardy]* für meinen „John Sinclair Night Talk“ interviewen dürfen. Ich habe zum Beispiel den neuen Ghostbusters-Film gesehen und darin haben sie es geschafft, die deutschen Stimmen von Bill Murray und Dan Aykroyd so aufzunehmen, dass es klingt, als wären es Arne Elsholtz und Thomas Danneberg *[Anm. d. Red.: Beide nicht mehr aktiv]*. Das war unfassbar. Ich saß im Kino und hatte so eine Pelle. Die Magie des Synchronsprechens ist immer noch da.

Ihr begrüßt auch regelmäßig Gäste zu euren Aufnahmen. Wonach wählt ihr sie aus und wer ist euer Gast für das diesjährige Weihnachtsspecial?

Torsten: Der aktuelle Gast ist Jan van Weyde und ist ein sehr guter, langhin unterschätzter Komiker, ein großartiger Stimmenimitator, ein toller Synchronsprecher, ein guter Schauspieler und wir mögen ihn gerne und...

Hennes: ... er ist einer von uns!

Torsten: Wenn uns ein:e super Prominente:r angeboten wird, mit dem wir irgendwie nicht warm werden, dann lassen wir es.

Gerry: Unsere Gäste müssen schon so ticken wie wir.

Als reiner Audio-Podcast gestartet, bietet ihr den Podcast aber seit Folge 14 auch als Video an. Warum habt ihr euch dazu entschlossen?

Gerry: Das habe ich forciert, weil ich es aus purer Neugierde ausprobieren wollte. Wir werden zwar noch mehr gehört als auf Youtube gesehen, aber auch dort haben wir eine feste Fanbase. Wenn du in den Medien arbeitest und so viele Absagen kassiert hast wie ich in meinem Leben, dann ist es schön, selber einmal so ein Format an den Start zu bringen und damit auch Erfolg zu haben.

Torsten und Hennes konnten bereits Erfahrung auf der Bühne und vor Kamera sammeln. Wie war es für dich, Gerry, vor der Kamera zu stehen?

Gerry: Selbst habe ich keine Bühnenerfahrung, außer jetzt unsere Live-Auftritte, aber ich kenne da Leute, die viel Bühnenerfahrung haben und schreibe für Leute, die Bühnenerfahrung haben *[deutet auf Torsten]*, von daher habe ich trotzdem irgendwie ein bisschen Erfahrung darin.

Torsten: Diese Antwort habe ich Gerry übrigens geschrieben.

Hennes: Wir warten noch darauf, dass Gerry wirklich mal ein Stand-Up macht. Da arbeiten wir noch dran.

Gerry: Da habe ich große Angst vor.

Torsten: Brauchst du nicht, wir zwingen dich einfach und kommentieren aus der ersten Reihe.

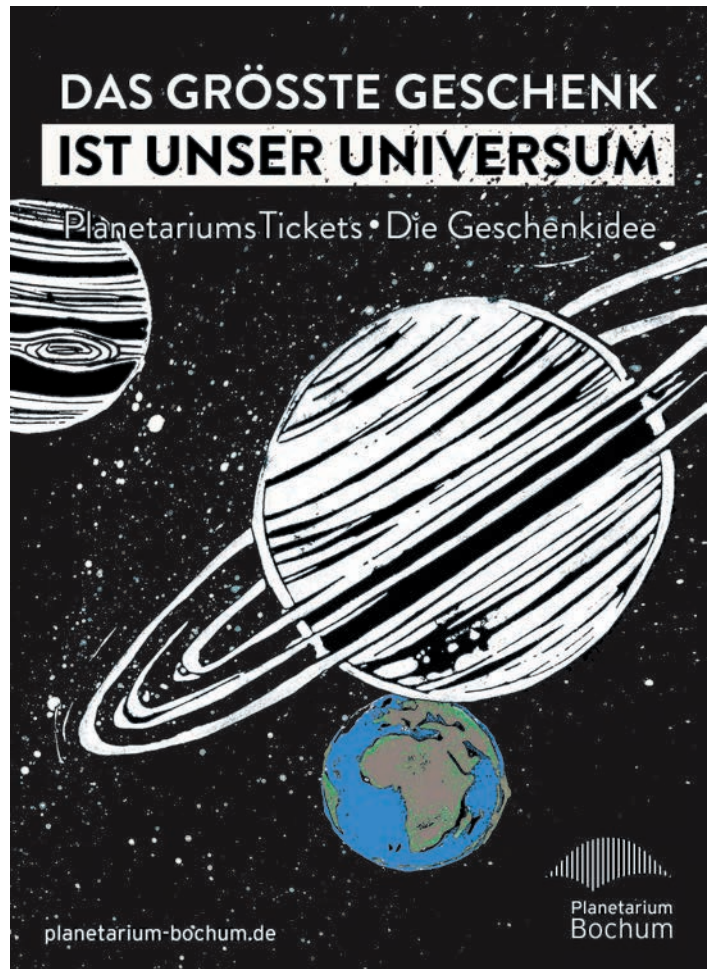
Welche Bedeutung hat für euch der Austausch mit eurer Community?

Gerry: Wir haben superliebe Fans. Knapp 40 unserer Patreons *[Anm. d. Red.: finanzielle Unterstützer:innen]* sind auch heute Abend hier und dafür sind wir unendlich dankbar. Das Podcasten und die Live-Auftritte machen uns viel Spaß. Viele Leute sagen, wenn man uns zuhört, dann ist das so, als säße man gemeinsam mit Freunden an einem Tisch.

Torsten: *[ironisch]* Was nicht stimmt. *[Hennes lacht]*

Gerry: Ja, danke an meine persönliche Hölle. So ist das immer. Gerry Streberg, der was sagen möchte, und Torsten Sträter, der mal eben so ... WUPP! *[deutet einen Kick an]*. Du hast diesen merkwürdigen Impuls, wirklich, wie Roger Rabbit: „Damda-da-da-dam ... DAM DAM!“

Torsten: Ja, hör doch auf, so häufig „Damda-da-da-dam“ zu machen. *[alle lachen]*



www.lensingdruck.de

DIE BLAUE IDEE

Wir sind von hier und für Sie da! Wir denken mit – über den gesamten Prozess und stellen uns auf Sie ein. Beraten in High Definition. Von hier gehen Ihre Projekte in die ganze Welt, gedruckt, konfektioniert und perfekt kalkuliert. Und Sie? Können sich auf alles verlassen und entspannen. **Das nennen wir: die blaue Idee.**

 **LENSINGDRUCK**



Johannes Floehr, geboren in Willich. Satiriker, Moderator, Autor und Slam-Poet. Also gut beschäftigt.

Foto: Mari Blossey

„Vorm Scheitern ist niemand sicher“

In der jüngst erschienenen Anthologie „Abendkasse. Eure schlimmsten Bühnenstorys“ berichten Protagonist:innen der Literatur-, Kunst-, Konzert- und TV-Landschaft anekdotenhaft von kleinen und größeren Missgeschicken aus ihrem Alltag im Rampenlicht. Das ist mal skurril, mal beklemmend, vor allem aber brüllend komisch. Robert Targan stellt Buch und Herausgeber:innen vor.

Am Anfang stand eine recht simple, jedoch auch äußerst direkte Frage: „Was war dein beschissenster Auftritt?“ Urheber dieser Denksportaufgabe waren der Comiczeichner Andre Lux („Egon Forever“) sowie der Autor Johannes Floehr. Ob im Backstage-Gespräch oder auf virtuellem Wege – unzählige Kolleg:innen aus der Kulturszene hatten überraschende, lustige und nicht selten auch ziemlich unangenehme Storys für die beiden parat. Wenn etwa nach dem Auftritt statt des gemütlichen Hotelbetts ein ausrangierter DDR-Schlafwagen wartet, sich Sängerinnen beim Gig am Mikro einen Zahn ausschlagen oder das vollmundig angekündigte Catering-Bufferet aus einem halben Laib Brot samt Marmeladen-Pott besteht, hinterlässt das eben Spuren. Da fällt es dann auch kaum ins Gewicht, ob es sich bei der Location um einen Provinz-Jugendclub oder Rock am Ring handelt:

Wer sich regelmäßig auf eine Bühne stellt, hat irgendwann (ungewollt) ein spannendes Repertoire an denkwürdigen Begebenheiten zu bieten.

Das wissen die beiden Kulturschaffenden Andre Lux und Johannes Floehr aus eigener Erfahrung nur zu gut; Letzterer hat unzählige Abende auf Poetry Slam-, Comedy- und Kabarettbühnen vorzuweisen und weiß: „Ohne die Gefahr, dass etwas schiefgeht, würden Live-Auftritte nicht so viel Adrenalin ausstoßen. Und das wäre ja langweilig! Wenn man sich auf der Bühne verspricht, etwas vergisst, sich verspielt oder sonst irgendwie zum Dödel macht, entstehen oft die aufregendsten Momente.“ Und genau solche Momente haben die beiden Herausgeber nun in eine rund 250 Seiten starke Anthologie gepackt. „Abendkasse. Eure schlimmsten Bühnenstorys“ ver-

sammelt über 200 Berichte von unter anderem Deichkind, Judith Holofernes, Danger Dan, Laura Karasek, Gentleman, Mark Benecke, Moritz Neumeier, Fatoni, Antilopen Gang, Micky Beisenherz, Donots oder auch den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker. Manche der Erlebnisse erstrecken sich über mehrere Buchseiten, andere wiederum kommen mit nur wenigen Zeilen aus – Anekdoten eben, die durch thematisch passende Comics und Illustrationen abgerundet werden. „Vorm Scheitern“, so weiß Johannes Floehr, „ist niemand sicher, egal wie groß die eigene Prominenz oder die Bühne sein mögen.“ Gleichzeitig stellt der in Hamburg lebende Autor aber auch den Mehrwert dieser Tatsache heraus: „Das verbindet.“

Sinn für Humor und Selbstironie

Wer einmal mit dem Blättern in der Textsammlung begonnen hat, legt sie so schnell nicht wieder zur Seite: Die angenehmunangenehmen Bühnengeschichten kommen kurzweilig daher, zudem beweisen die erzählenden Künstler:innen Sinn für Humor und Selbstironie. Da wären etwa die Erinnerungen der Autorin und Musikerin Aylin Celik an eine Zuschauerin, die während einer Veranstaltung seelenruhig damit begann, eine Papaya zu schneiden und weitere Speisen aus einer Snackbox im Publikum herumzureichen. „Wer war sie? Was wollte sie? Und wieso isst man Papayas generell?“, fragt sich Celik heute. Oder die Schauspielerin und Comedienne Lisa Feller, die auf ihr Engagement bei einem Firmenevent zurückblickt, in dessen Zuge der Chef die baldige Entlassung eines Großteils der Belegschaft verkündete – und ergänzte: „Wir sagen aber jetzt noch nicht, wer das ist, damit Sie den heutigen Abend noch in Ruhe genießen können!“

Lebt das Buch auch von Schadenfreude? Diese, so Mitherausgeber Johannes Floehr, sei bei der Lektüre sicher nicht zu leugnen. Jedoch stünden eher Mitgefühl und die Liebe zur Bühne als vorherrschende Gefühle im Mittelpunkt. Wie wichtig ihm und all seinen Kolleg:innen eben diese Liebe zur Bühne ist, verdeutlicht Floehr mit einem Blick auf die anhaltende Pandemie-Situation: „Niemand aus der Kulturbranche kann mir erzählen, dass diese Zeit auch eine Chance“, sei. Wer Kultur liebt, muss sich Sorgen machen. Sämtliche Erlöse des Buchs gehen daher an den Solidaritätsfonds #handforahand, an den sich freiberufliche, hinter der Bühne tätige und derzeit finanziell leidende Menschen wenden können.“ Die schlimmen Bühnenstories, die da in „Abendkasse“ nachzulesen sind, besitzen also einen durchaus bemerkenswerten Hintergrund.

Das Buch:

Johannes Floehr und Andre Lux (Hrsg.): „Abendkasse. Eure schlimmsten Bühnenstories“, Lektora, 252 Seiten, 19,80 Euro

Über #handforahand:

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden hierzulande mehrere hunderttausend Veranstaltungen abgesagt. Dies sorgte und sorgt im Kulturbetrieb für massive Umsatzausfälle – betroffen sind neben den Künstler:innen auch freiberufliche Bühnen- und Tontechniker:innen, Beleuchter:innen, Stagehands und Veranstaltungshelfer:innen. Da die aufgelegten Soforthilfeprogramme nicht alle Betroffenen erreichen, wurde der Solidaritätsfonds #handforahand ins Leben gerufen: Infos und Spendenmöglichkeit unter handforahand.de



Floehr arbeitet und lebt in Hamburg.

Foto: Fabian Stürz

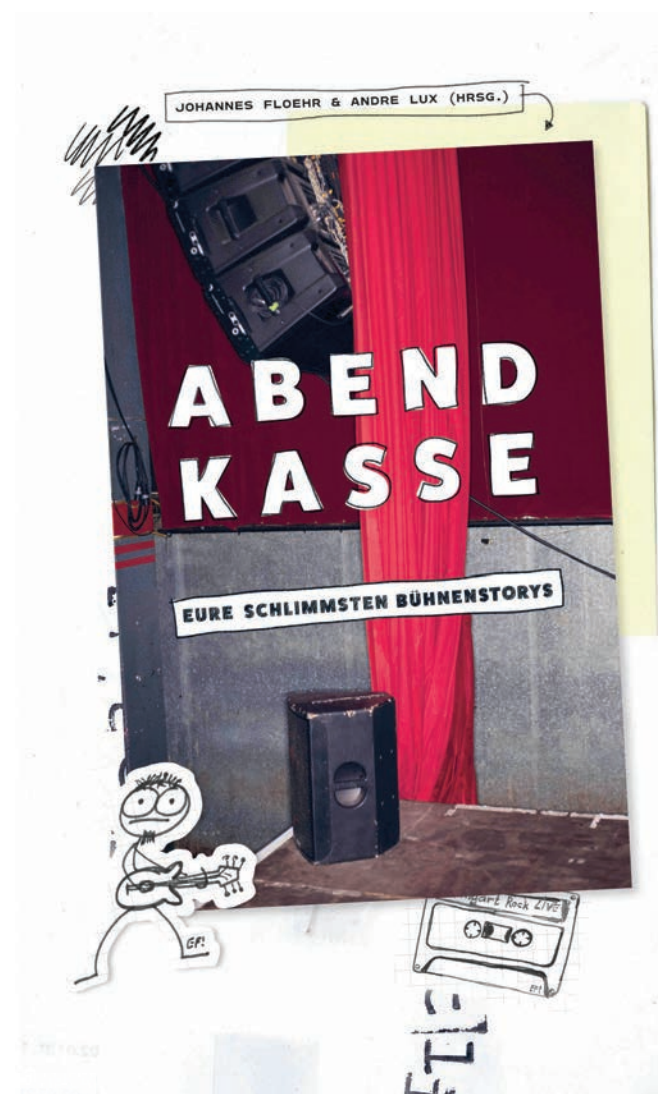


Foto: Lektora



Großbritannien ist immer eine Reise wert – und auch in NRW gibt es für England-Fans viel zu entdecken.

Foto: (4): Phaboy

Very british – and lovely!

Es sind die typischen roten Doppeldeckerbusse und Telefonzellen, die Underground-Stations, aber auch die britische Pubkultur und Tea Time, der abwechslungsreiche Britpop, Sherlock Holmes und Harry Potter, die die Herzen von Großbritannien-Fans höher schlagen lassen. Annika Makowka hat passend dazu besondere Orte in NRW entdeckt, an denen man sich für einen Tag auf eine kleine Reise ins vereinte Königreich begeben kann.

Im „English Shop“ mit Standorten in Köln und Bonn gibt es von der original englischen Orange Jam über Biskuits und Shortbread und bis zu Haggis in der Dose alles, was das kulinarische Herz begehrt.

Und für alle, die eher auf flüssige Köstlichkeiten eingeschossen sind, wartet der britische Spezialladen mit etlichen Teesorten, Ales, Stouts und Ciders auf. Auch die Union Jack in sämtlichen Formen und Größen, Salz- und Pfefferstreuer im roten Briefkasten- oder Royal Guards-Look sowie eine Queen mit Wackelkopf sind hier zu bekommen – viel tiefer in das britische Flair kann man gar nicht eintauchen.

english-shop.de

Fast wie eine echte Tea Time fühlt sich der Besuch in „Victoria's Cottage Café“ im Dortmunder Randgebiet Kurl an. Mit viel Liebe zum Detail, hübschen Porzellankännchen und Vintage-Tellern haben Catharina und John W. Read einen Ort geschaffen, der einen gedanklich sofort nach England versetzt. Ob selbstgemachte

Scones oder leckere Tortenkreationen – Genuss und familiäre Atmosphäre werden in dem kleinen Café in Fachwerk-Optik großgeschrieben.

Zudem bietet das Read-Ehepaar am Wochenende sogar Takeaway-Boxen an. So kann man es sich zuhause zum perfekten Afternoon Tea zwischen 16 und 17 Uhr gemütlich machen.

www.victoriascafe.co.uk

Ob in Köln, Essen, Münster oder sogar im beschaulichen Marl – mit den zahlreichen Irish Pubs, die mittlerweile schon fest zur Kneipenkultur vieler Städte gehören, bringen die Wirt:innen ein kleines Stück Irland zu uns nach NRW. Hier dürfen eine urige Atmosphäre, Folk-Musik, Cider und irische Biere auf keinen Fall fehlen. Und natürlich finden ganz standesgemäß auch regelmäßige Whisky-Tastings oder irische Konzertabende statt.

Wem das alles noch nicht irisch genug ist, der sollte mal am Nationalfeiertag, dem St. Patrick's Day am 17.3., in den Lokalitäten vorbeigehen.



schauen. Dann verwandeln sich die Irish Pubs in jedem Jahr in ein Meer aus grünen Hüten, Kleeblättern, Kobolden und – wenn auch etwas gewöhnungsbedürftig – grünes Bier. Muss man mal erlebt haben!

jamesondistillerypub.com

www.irish-pub-marl.de



Auf ein Pint im Pub einkehren und die urige Atmosphäre genießen – das geht nicht nur in GB, sondern auch in NRW.

England ist berühmt für seine pompösen Schlösser und Burgen sowie die aufwendig gestalteten Gartenlandschaften – und das nicht erst seitdem sie zum Schauplatz von Kultserien wie Downton Abbey, The Crown und Bridgerton wurden. Das Ruhrgebiet und Rheinland steht den prunkvollen englischen Palästen aber tatsächlich in nichts nach:

Anfangen mit den historischen Gartenanlagen in Kleve und bis hin zum „westfälischen“ Versailles, dem Schloss Nordkirchen bei Dortmund, gibt es auch hier in der Region einiges an gartenlandschaftlichen Kreationen

zu bestaunen. Wer in den groß angelegten Gärten über die langen Wege spaziert, die botanischen Besonderheiten in ihrer vollen Pracht betrachtet und an Springbrunnen, Wassergräben und Denkmälern vorbeikommt, fühlt sich mit Sicherheit schnell in das England des letzten oder vorletzten Jahrhunderts zurückversetzt.

Das würde garantiert auch der Queen selbst richtig gut gefallen!

www.schloss.nordkirchen.net

www.kleve-tourismus.de

Bei Ruhr Escape in Oberhausen können Krimifans auf den Spuren von Robert Downey Jr. und Benedict Cumberbatch wandeln und in die Rolle des weltberühmten britischen Detektivs Sherlock Holmes schlüpfen. Beim Escape Room „Sherlock Holmes und das verschwundene Amulett“ begeben sich die Teilnehmer:innen in die Londoner Baker Street, um einen mysteriösen Entführungsfall aufzudecken.

Und offenbar ist Holmes' Erzfeind Moriarty in die kriminellen Machenschaften verwickelt – werden es die Nachwuchsdetektiv:innen schaffen, den Fall vor Ablauf der Zeit zu lösen? Auf jeden Fall ist der Escape Room ein Highlight für alle Sherlock- und London-Liebhaber.

www.ruhrescape.de/sherlock-holmes



Sherlock Holmes freut sich über tatkräftige Unterstützung.

hmkv.de

TECHNO

SCHAMANISMUS

HMKV
Hardware MedienKunstVerein

Die Ausstellung wird gefördert durch:

NEU! START! KULTUR!

STIFTUNGSKUNSTFONDS

Kunststiftung NRW

Ministerium für Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadt Dortmund

Der HMKV wird gefördert durch:

Medienpartner:

MAPPA

Im Rahmen von:

beuys 2021

WWW.DORTMUNDER-U.DE

Wohlfühl- bewegung

Das bewusste Genießen von Bewegung motiviert und macht glücklich.



Foto: Adobe Stock

Ärzt:innen oder Krankenkassen sagen immer wieder, man müsse für die Gesundheit mehr Sport treiben. Doch wie schafft man es nun, dass aus diesem vermeintlichen Zwang der Bewegung eine wahrhaftige Bereicherung wird? Laura Nimmrich hat Tipps.

Jede:r hat sich in seinem:ihrem Leben schon einmal vorgenommen, mehr Sport zu machen. Schließlich bietet Bewegung diverse Vorteile – das bestätigen auch die Gesundheitskassen mit vielfältigen Gründen. Es beginnt mit der Stärkung des Immunsystems, was dazu führt, weniger Erkältungen an Land zu ziehen. Außerdem stärkt Sport die Muskeln, Gelenke sowie den Kreislauf und das Herz, sodass man fit und gesund bleibt.

Fit bleibt auch die Haut, da diese durch eine gute Durchblutung frischer aussieht und langsamer altert. Auf psychischer Ebene unterstützt Sport den Abbau von Stress, macht glücklich und bewirkt mehr Energie im Alltag. Da man sich wohler in der eigenen Haut fühlt, führt dies zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstliebe. Eine bessere Konzentration und gute Laune steigern zudem die Leistungsfähigkeit und das soziale Miteinander. Zuletzt fördert Bewegung einen qualitativ guten Schlaf.

Dies sind nur einige Gründe, weshalb Sport und Bewegung wichtig sind. Treibt man Sport aber nur aufgrund der Vorteile, bleibt meist die Freude daran auf der Strecke. Das hat zur Folge, dass man sich zum Sport zwingen muss und früher oder später aufgibt. Dieses Aufgeben ist normal und ein menschlicher Vorgang – immerhin sollen die Aktivitäten in der Freizeit Spaß machen und der Seele langfristig guttun, um die genannten positiven Erfolge auch wirklich erzielen zu können.

Der Trick dabei ist, einer Wohlfühlbewegung nachzugehen. Und wie funktioniert das nun?

Dem Körper vertrauen: Es ist wichtig, auf sich und den eigenen Körper zu hören und sich nicht zum Sport zu zwingen.

Professor Herbert Löllgen von der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention empfiehlt, lieber mit dem Sport auszusetzen, wenn man sich mal nicht wohlfühlt. Ansonsten leide die Psyche, so Jens Kleinert, Professor für Sport- und Gesundheitspsychologie an der Deutschen Sporthochschule Köln.

Es ist also vollkommen legitim, dem Körper sogenannte Wohlfühlpausen zu gönnen. Hilfreich ist dann, sich selbst zu fragen, was einem gerade gut tun würde. Dies kann ein kurzer Spaziergang, eine kleine Dehnungseinheit oder doch ein gemütlicher Abend auf dem Sofa sein.

Die richtige Sportart: Sportmediziner:innen empfehlen allgemein eine Kombination aus Ausdauer und Kraftsport. Zwingt man sich jedoch zu einer bestimmten Sportart, weil diese besonders effektiv sein und viele Kalorien verbrennen sollte, fehlt die Freude daran, sodass der entstehende Zwang auch hier zum Scheitern verurteilt ist.

Umso wichtiger ist es, eine Sportart zu finden und zu wählen, die wirklich Spaß macht. Sehnt sich der Körper nun nach Bewegung, kann man sich überlegen, welche Sportart in diesem Moment die richtige ist – Ausdauer-sport wie Joggen oder Schwimmen, Krafttraining, Yoga oder doch ein Tanzkurs?

Das optimale Maß: Die World Health Organization (WHO) empfiehlt Erwachsenen mindestens drei Stunden 45 Minuten körperliche Bewegung pro Woche. Hat man eine oder sogar mehrere Sportarten für sich gefunden, sollte man möglichst versuchen, auf die geratenen Aktivitätsstunden zu kommen. Aber auch hier gilt erneut: Auf den Körper hören und nicht übertreiben. Ist die Motivation und Freude wirklich vorhanden, fällt es plötzlich gar nicht mehr schwer, auf die empfehlenswerte Dauer zu kommen.

Mehr Achtsamkeit: Draußen an der frischen Luft zu sein, ist für das eigene Wohlbefinden unheimlich effektiv. Eine Studie des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zeigt außerdem, dass sich Zeit an der frischen Luft ebenfalls positiv auf die Gehirnstruktur auswirkt.

Auch das natürliche Tageslicht (Vitamin D) und die Natur wirken entspannend und sorgen für einen ruhigen Schlaf.

Nimmt man seine Umwelt und Umgebung bewusst wahr, kann man die positive Energie förmlich spüren und bewegt sich gerne an der frischen Luft. Ein schöner, ausgiebiger Herbstspaziergang fühlt sich nun direkt erholend und extrem gut an.

Viel Bewegung führt insgesamt zu mehr Ausgeglichenheit im Alltag. Wer das Bewusstsein schafft, dass man sich mit Sport und Bewegung tatsächlich wohlfühlen kann, der entwickelt aus dem Zwang, Sport treiben zu müssen, eine wahre Leidenschaft. Diese Leidenschaft kann das eigene Leben in vielerlei Hinsicht bereichern.



Gute Songs bleiben gute Songs – ob von Genesis oder Geneses gespielt.

Traum für Genesis-Fans wird wahr

Die Geschichte der Band Genesis ist einzigartig, weil sie nach dem Verlust ihres Frontmannes Peter Gabriel und einem starken Stilwechsel trotzdem weiter Erfolg hatten, in den 1980er-Jahren sogar ihre größten Erfolge feierte als sie auf einmal stadionkompatible Popmusik machte. Angefangen hatten Genesis allerdings als Progressive- und Art-Rock-Band mit Peter Gabriel als Sänger, der geschminkt und in bunten Kostümen auf der Bühne stand und alte Mythen und aktuelle Politik und Gesellschaftskritik verschränkte.

Die Musik der alten Genesis war lang und uferlos, eine Quelle sprudelnder Kreativität. Und es gehört zum Mythos der Band, dass mit Phil Collins die Wende zum radiokonforme Pop absolut war. Doch das stimmt so nicht. Auch auf dem letzten Studio-Album der bis heute bestehenden Dreierbesetzung aus Collins, Michael Rutherford und Tony Banks, „We Can’t Dance“, sind viele lange Stücke, die auch musikalisch einen weiten Bogen spannen.

Die deutsche Cover-Band Geneses, die ihre Auftritte selbst als „Europas größte Genesis Tribute Show“ bezeichnet, spannt auch einen weiten Bogen – nämlich um das gesamte Werk der Engländer. Sie bieten zwei Stunden mit so komplexen, epischen Titeln wie „Dancing With The Moonlit Knight“ und „The Cinema Show“ vom Meisterwerk „Selling England By The Pound“ aus der Peter-Gabriel-Zeit oder „Abacab“ aus der Phase der Erneuerung mit Phil Collins als Sänger in den frühen 1980ern. Aber auch einfacher zu konsumierende Hits wie „Mama“, „That’s All“, „Carpet Crawlers“ oder „I Can’t Dance“ haben in ihrem Programm Platz.

Geneses verfolgen dabei nicht wie das kanadische Projekt „The Musical Box“ die Idee, die alten Zeiten bis auf kleinsten Details von Instrumentari-

um und Bühnentechnik wieder zum Leben zu erwecken. Sie spielen mit heutigen Mitteln und dezenten, aber wirkungsvollen Lichtshow-Elementen die Stücke als exzellent umgesetzte Hommage. Kai Hildebrand überzeugt da als erstklassiger Gitarrist, Bert Böttcher an den Keyboards mit den Synthesizer-Sounds, die für Genesis so tonangebend waren wie bei kaum einer anderen Band ihrer Zeit, Sebastian Stolz am Bass, der so cool wie Mike Rutherford das Understatement zelebriert. Kim Schwarz sitzt am Schlagzeug, in typischer Genesis-Manier unterstützt von Jacob Hansen am zweiten Set – beide liefern sich auch ein Drum-Duett. Und vorne steht der neue Sänger Jean-Michael Brinksmeier. Bei ihm wird besonders deutlich: Hier soll nicht bloß eine Kopie der britischen Rockband entstehen, sondern es wird eine emanzipierte Hommage von sechs versierten Musikern geboten.

Interessant ist, dass auch das verbliebene Trio der originalen Genesis ungefähr zeitgleich mit ihrer Tribute-Band auf Tour in Deutschland ist. Wer allerdings keine Lust hat, für einen rückenkrank am Bühnenrand sitzenden Phil Collins (der stimmlich allerdings nach wie vor klasse ist) in Köln VIP-Restkarten-Preise von 200 Euro aufwärts zu zahlen, der ist bei Geneses wahrscheinlich besser aufgehoben. Intimer und nahbarer wird es bei ihnen allemal.

mfk

Geneses in NRW:

26.2. Dortmund, Musiktheater Piano; 25.3. Krefeld, Seidenweberhaus;
26.3. Bonn, Brückenforum; 6.5. Hamm, Kurhaus Bad Hamm;
14.5. Ratingen, Dumeklemmer Halle, www.geneses.de



Hundert Jahre Gegenwart

Vom Großkunstspektakel bis hin zu einer 24-Stunden-Party. Das Museum Folkwang feiert 100 Jahre hochkarätige Kunst am Standort Essen. Dabei orientiert sich das renommierte Haus an seinen Sammlungsschwerpunkten und der Frage nach der Rolle des Museums in der Stadtgesellschaft. Ganz nach der Folkwang-Idee einer Verschränkung von Kunst, Stadt und Gesellschaft.



Paul Signac:
Saint-Tropez, 1901/02

Foto: The National Museum of Western Art, Tokyo

Eigentlich habe er das Folkwang-Museum in Hagen gegründet, „um die Berliner zu ärgern“, gab Karl Ernst Osthaus mal halbernst zu Protokoll. Klar war damals aber durchaus schon, dass der Sammler Bemerkenswertes zusammengetragen hatte, das schon mal Neid aufkommen lassen konnte. Nachdem Osthaus 1921 verstorben war, verlangte sein Testament, dass die Sammlung intakt zu bleiben habe. 1922 geschah dies dann im Essener Museum. Vor 100 Jahren.

Deshalb wird ein beeindruckendes Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt, das die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Museums in den Blick nehmen soll. Und davon gibt es hier ziemlich viel. Abgebildet sein sollen naturgemäß die zentralen Sammlungsschwerpunkte. Das sind vor allem Impressionismus, Expressionismus, Fotografie und Plakat. Los geht es im Frühjahr mit einem Spektakel, dessen Vorverkauf schon läuft: „Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt. Die Sammlungen von Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus“ (6.2.-15.5.). Dabei trifft der Bestand spätimpressionistischer Werke aus Essen auf die Sammlung des National Museum of Western Art in Tokio. 120 Werken von Cézanne, Gauguin, Manet, Monet, Renoir, Rodin und Van Gogh erzählen vom Beginn der Modernen Kunst.

Hier geht es aber nicht um einen Überbau. Es wird mit berühmten, großen und sehr teuren Werken geglänzt. Dabei wird zum ersten Mal seit den

1950er Jahren die japanische Sammlung wieder in einem größeren Umfang in Europa zu sehen sein. Ein internationales Highlight, dessen Schirmherrschaft der Bundespräsident übernommen hat.

Weniger gravitierende Aura und Wichtigkeit, dafür mehr Pop und Glamour verspricht die Plakatausstellung „We Want You! Von den Anfängen des Plakats bis heute“ (6.4.-28.8.). Zu sehen sind Beispiele aus dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Von den ersten Erscheinungsformen des Plakats bis in seine digitale Gegenwart und Zukunft wird anhand wichtiger Exponate der Plakatgeschichte eine spannende Entwicklung sichtbar. Ins Gesicht des Besuchers zu springen, versuchen hier Werke von Lucian Bernhard, Isolda Baumgart, Hans Hillmann, Alfons Maria Mucha, Henri de Toulouse-Lautrec und nicht zuletzt Charles Paul Wilp mit seiner ikonischen Afri-Cola Werbung.

Im Sommer geht es in die Stadt. Rund um den Berliner Platz gibt es Kunst im urbanen Raum. U.a. Neil Beloufa, Anne Berlit, Alexandra Bircken, Phil Collins, Eva Kotátková, Fari Shams und Simon Starling gestalten ortsspezifische Kunstwerke (21.5.-7.8.). Thematisch soll es um „wichtige Zukunftsthemen und die Rolle von Kunst und Kultur in aktuellen Transformationsprozessen“ gehen. Themen sind Integration, kulturelle Vielfalt, Stadtentwicklung, Nachhaltigkeit, Globalisierung und Digitalisierung. Dazu soll ein Veranstaltungsprogramm die Diskursdichte erhöhen.



Außenansicht des Museums

Günther Kieser
Jimi Hendrix Experience

Foto: Jens Nöber / Museum Folkwang

Zur zweiten Großausstellung wird vom 22.8. an geladen: „Expressionisten am Folkwang. Entdeckt – Verfemt – Gefeierte“. Karl Ernst Osthaus und Nachfolger Ernst Gosebruch pflegten Kontakte zu den wichtigsten Expressionist:innen. Die Show erzählt anhand von über 120 Kunstwerken die Geschichte des Expressionismus im 20. Jahrhundert. Zur Ausstellungseröffnung ist ein großes 24-stündiges Sommerfest geplant.

Einen kleineren Part im Jubeljahr nimmt das interdisziplinäre Forschungsprojekt IMAGE CAPITAL der Fotografin Estelle Blaschke und des Künstlers Armin Linke ein. Sie sind geladen, den Umgang mit Fotografien zu beleuchten. Es soll vom 9.9. bis 11.12. um die Gegenwart und Zukunft der Bilder gehen. Unaufhörliche Anhäufung von Fotografien in Suchmaschinen, Social Media oder in den Speichern unserer Smartphones sind Symptome, die jeder kennt. Die Ausstellung will anhand historischer und zeitgenössischer Fotografien, Dokumenten, Found Footage und Animationen aus der Wis-

senschaft Infrastrukturen der Welt der Bilder offenlegen.

Zum Ende des Jubiläumsjahres ist erstmals seit mehr als zwanzig Jahren das Werk Helen Frankenthalers (1928-2011) in Deutschland zu sehen. „Helen Frankenthaler. Malerische Konstellationen“ (2.12.22 – 5.3.23) stellt 75 großformatige Arbeiten auf Papier aus der Zeit zwischen 1949 und 2002 vor. Kunsthistorisch ist die Amerikanerin verortet im Übergang des Abstrakten Expressionismus hin zur Farbfeldmalerei. Sie revolutioniert die Abstrakte Kunst Anfang der 1950er Jahre mit der von ihr erfundenen soak stain Technik, dem Durchtränken des Malgrundes mit Farbe.

Eine publizistische Großtat rundet das Jahr ab: Unter dem sehr schönen Titel „100 Jahre Gegenwart“ sollen auf fast 400 Seiten gut vierzig Ausstellungsprojekte aus der Historie des Hauses detailliert und bildreich dokumentiert werden. Ein Einblick in den „Maschinenraum“ dieses großartigen Kulturtankers. Die in Berlin werden sich in den Hintern beißen.

tt

U

DONNERSTAGS
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U

FÜHRUNGEN FILME KONZERTE LESUNGEN

KLEINER FREI TAG

→ JEDEN
DONNERSTAG

- 13.01. Bootcamp durchs
Dortmunder U
- 20.01. Sharon Dodua Otoo –
Adas Raum
- 27.01. Hanno Rauterberg –
Über Grenzen.
Was darf die Kunst?
Und was besser nicht?
- 27.01. FUTURE RACE –
The African influence
on the future of Art
and thinking

Anmeldungen über:
kleinerfreitag@stadt.do.de

Mehr Infos unter:
dortmunder-u.de
fb.com/dortmunderu



D O R T M U N D



Lachen ist gesund – und Gesundheit kann man aktuell gut gebrauchen, oder?

Foto: Ekkehart Bussenius / Tania Reinick

Der Vogel ist wieder im Nest

Auf der Zeche Zollern wird wieder „geieert“. Pandemieerprobt ist nun das Fletch Bizzel-Team, das hinter dem beliebten und kultigen „Geierabend“ steckt, bereit, um hoffentlich reibungslos über knapp zwei Monate sein alternatives Karnevalsprogramm zu zeigen. Zwar wurde die Besucher:innenzahl um knapp 40 Prozent reduziert und die 2G-Regel eingeführt, aber was muss, das muss eben. Ab dem 6.1. kann jeden Donnerstag bis Sonntag wieder herzlich gelacht werden, dieses Mal unter dem Motto „Den ham wa uns verdient“ – wo sie Recht haben... Zur Karnevalshochsaison Ende Februar gibt es sogar ein paar Extrashows an weiteren Wochentagen. Joachim Schlendersack freut sich also auf Besuch in Scharen.

Geierabend 2022, Zeche Zollern Dortmund, 6.1.-1.3., geierabend.de

D Ü S S E L D O R F



„She loves you, yeah yeah yeah!“

Foto: Dietmar Brämsel / COJO Entertainment

Liebe ist alles

ABBA haben es, Queen auch, Michael Jackson ebenso und mittlerweile auch Tina Turner: ein Musical mit all ihren großen Hits. Doch mit „All You Need Is Love“ hat auch die erfolgreichste Band aller Zeiten, die Beatles, ihre eigene Show. 2000 war sie am Chiemsee erstmalig in Deutschland zu sehen. Seitdem ging es durch 14 Länder. 1000 Auftritte wurden von „Twist & Shout“, der Beatles-Tribute-Band, absolviert. Das aus Las Vegas stammende Quartett macht nun im Januar auch wieder hierzulande halt und bringt mit Ohrwürmern wie „Yellow Submarine“, „Yesterday“, „Hey Jude“ und mehr das Düsseldorfer Publikum zurück in die 60er. Hier noch ein Ohrwurm to go: „Let it be, let it beee...“

All You Need Is Love: Das Beatles-Musical, Capitol Theater Düsseldorf, 3.1., beatles-musical.com

O B E R H A U S E N



Idee: Die Verlierer:innen geben danach das Essen im CentrO aus.

Foto: Battle Rooms

Aufgeben ist keine Option

Den Freund, der einen ständig an der Play Station abzockt, endlich mal zu einem richtigen Battle herausfordern? Mit den Geschwistern gegen Mama und Papa antreten und zeigen, wer ab sofort das Sagen hat? Oder doch ein Teambuilding mit Kolleg:innen? „Battle Rooms“ in Oberhausen macht's möglich und schickt Zocker:innen in den Ring, um sie 120 Minuten mit viel Spannung, Action und natürlich Spaß gegeneinander antreten zu lassen. Dabei geht es in zehn Spielen nicht nur um Ausdauer und Geschicklichkeit, sondern auch um Köpfchen. Ab vier Leuten kann losgelegt werden, nach oben hin sind der Spieler:innenanzahl keine Grenzen gesetzt. Und: Es gibt sogar Games fürs eigene Wohnzimmer!

Battle Rooms, Im Lipperfeld 7b Oberhausen, täglich, battle-rooms.de

E S S E N



Zaubertricks? Was für Anfänger:innen.

Foto: Mirko Schoroth

Sigmund Freud wäre stolz

Mirko Matira kann Psycho-Analyse – und das sogar ziemlich gut. In seiner neuen Show „Essenz der Wunder“ zeigt der Mentalmagier verblüffende Eigenkreationen, die die Zuschauer:innen zum Staunen bringen werden. Alles ein wenig unerklärlich und mysteriös, aber genau in jenem Moment live mit den eigenen Augen zu beobachten. Wo Zauberei in den Händen der Magier:innen passiert, passiert Mentalkunst in den Köpfen des Publikums. Matira traut sich, Grenzen zu überschreiten, verborgene Gedanken hervorzuholen und dabei ziemlich zu fesseln. Um die Stimmung rundum perfekt zu machen, findet die 80-minütige Show, die ab 12 Jahren empfohlen wird, im Katakomben-Theater in Essen statt. Mehr als Hokuspokus!

Mirko Matira: Essenz der Wunder, Katakomben-Theater im Girardet Haus Essen, 8.1., mirkomatira.com

W U P P E R T A L



Die Wupper umfasst eine Länge von 116,5 Kilometern.

Foto: Wuppverband

Die Quelle allen Ursprungs?!

In fünf Räumen befasst sich der in Düsseldorf lebende Künstler Bernard Langerock mit den Kräften der Wupper. Er zeigt ihren Zusammenhang mit ihrer sowohl industriellen als auch post-industriellen Entwicklung. Zwölf großformatige Fotosequenzen nutzt er dafür. Diese sind zu sehen in der noch bis zum 9.1. laufenden Ausstellung „Produktivkraft Fluss“, welche auf die unterschiedlichen Produktivitäten wie Fließkraft, Wasserkraft, Transportkraft und Zerstörungskraft eingeht. Die Flussentwicklung wird auf passenden Ausstellungstafeln vorgestellt. Gefördert wird das aktuelle und anschauliche Projekt u.a. von dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Produktivkraft Fluss: Friedrich Engels und die Zukunft post-industrieller Flüsse, Kunsthalle Barmen Wuppertal, bis 9.1., wuppverband.de

K Ö L N



Das ist Ill-Young Kim. Nein, er ist kein nordkoreanischer Diktator.

Foto: Dominik Pletsch

Ach, die können auch witzig?

Südkorea ist im Kommen. Gab es letztes Jahr erst den Oscar als „Bester Film“ für „Parasite“, war dieses Jahr ein Riesenboom um die Netflix-Serie „Squid Game“. Doch nun will auch einer von ihnen die Comedy-Bühnen erobern. Naja, zumindest indirekt. Eigentlich ist Ill-Young Kim nämlich in Köln geboren, hat damals bei Viva Zwei moderiert und in den letzten zwei Dekaden in zig Fernsehserien und Kinofilmen mitgespielt. 2022 wird das Publikum zum ersten Mal mit vollster Absicht zum Lachen gebracht, denn Ill-Young hat genau über die ständige Verwirrung, wie man als Deutscher doch so asiatisch aussehen kann, die passenden Anekdoten vorbereitet. Vielleicht bringt er ja auch einen frisch gekochten Hund mit?...

Ill-Young Kim: Kim kommt!, Bürgerhaus Stollwerck Köln, 28.1. kaufejedenhund.de

R A T I N G E N



Sie stehen für mehr Ursprung, Freiheit und Menschlichkeit: Danceperados of Ireland.

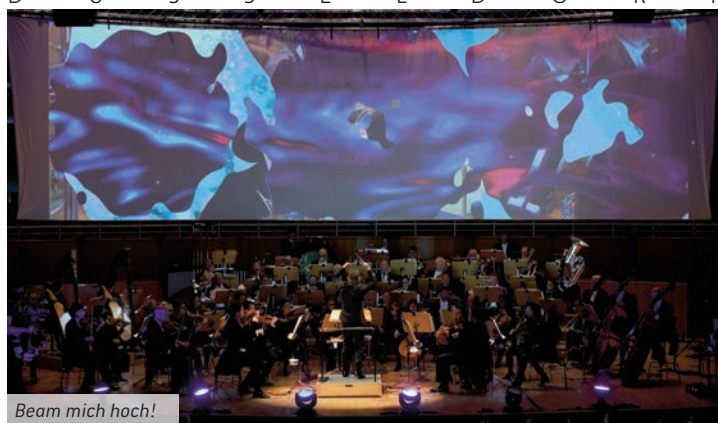
Foto: Gregor Eisenhuth

Der Teufel trinkt Whiskey

„Whiskey you are the devil!“ lautet der Name der aktuellsten Show der Danceperados of Ireland. Choreograf Michael Donnellan und seine engagierte Gruppe probieren den Geist der irischen Folklore auf die deutschen Bühnen zu bringen. Der weltweit bekannte und beliebte Stepptanz ist für die Tänzer:innen pure Lebensfreude und für die Zuschauer:innen zweifelsohne mitreißend und beeindruckend. Das Ensemble möchte den irischen Tanz von seinen Klischees befreien und mehr Authentizität verleihen. Laut ihnen gibt es viel zu viele Shows dieser Art, die eben nicht das zeigen, wofür Irland und seine Tanzkultur wirklich stehen. Danceperados of Ireland legen hingegen Wert auf Livemusik und Publikumsreaktion.

Danceperados of Ireland, Stadttheater Ratingen, 30.1. danceperadosofireland.ie

D Ü S S E L D O R F



Beam mich hoch!

Foto: Susanne Dierker

Musik aus dem All

Die Düsseldorfer Symphoniker verpassen dem manchmal etwas eingestaubt wirkenden Symphoniekonzert einen ganz neuen Anstrich. „#Ignition“, die „jugendliche Trendmarke“, wie sie es selbst beschreiben, bringt im Januar Musik eines der größten gegenwärtigen Komponist:innen in die Landeshauptstadt, nämlich von Hans Zimmer. Der hat 2014 den Score zu dem Science-Fiction-Streifen „Interstellar“ von Christopher Nolan geliefert. Musik aus jenem Film ist zum Jahresanfang in der Tonhalle zu hören. Abgerundet wird das Programm durch Stücke von dem neuseeländischen Komponisten John Psathas, der mit „Orbital“ eine ähnliche Thematik aufgreift. Als Dirigent fungiert Gordon Hamilton.

#Ignition: Interstellar, Tonhalle Düsseldorf, 19.1. tonhalle.de

cf



Ein Einblick in die Themenwelt „Travel World“

Foto: Messe Düsseldorf, Constance Tillmann

Ahoi!

Segeln, Motorboote, Großyachten, Tauchen, Reisen, Surfsport, Sportfischen, Paddeln – die Themen bei der „Boot Düsseldorf“ sind vielfältig. Neun Tage lang für jeweils acht Stunden präsentieren die Aussteller:innen auf dem Messegelände in Düsseldorf, wie aufregend das Leben auf hoher See doch ist. Ob über oder unter Wasser, ob mit oder ohne Dach über dem Kopf, fündig wird hier jede:r. Das gesamte Gelände wird ausgenutzt, sodass es sich durchaus lohnt einen ganzen Tag einzuplanen, um alles erkunden zu können. Mit Sicherheit darf auch das eine oder andere ausprobieren. Praktischerweise sind nämlich neben den Booten auch unzählige Liter Wasser in den Becken. Vorsicht, bloß nicht kentern!

Boot Düsseldorf, Messe Düsseldorf, 22.-30.1.

boot.de



Gudrun Schade als Marlene Dietrich

Foto: Metke Willner

Sag ihr, wo die Blumen sind

Bis heute gilt Marlene Dietrich als absolute Stilikon. Marlene Dietrich feiert im nächsten Jahr 30-jährigen Todestag, hat aber von ihrer Aura nichts einbüßen brauchen. Das Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen hat sein beliebtes Stück „Marlene und die Dietrich“ mit Gudrun Schade in der Hauptrolle wieder aufgenommen und gibt seinem Publikum zwei weitere Male die Chance, das Einpersonenstück zu sehen. „Das Girl vom Kurfürstentamm“, das als eines der wenigen auch internationale Berühmtheit erlangte, konnte sowohl im Schauspiel als auch in der Musik viele begeistern. Neben „Sag mir, wo die Blumen sind“ gelten auch „Lili Marleen“ und „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ als Evergreens.

Marlene und die Dietrich, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, 22. & 30.1., musiktheater-im-revier.de



- 07 | 01 | 2022 **Falco**
Das Musical
- 15 | 01 | 2022 **Herbert Knebel Solo**
„Im Liegen geht's“
- 26 | 01 | 2022 **Sascha Grammel**
„Fast Fertig!“
- 28 | 01 | 2022 **Atze Schröder**
„Echte Gefühle“
- 30 | 01 | 2022 **Thriller Live**
Die Show über den King of Pop!
- 05 | 02 | 2022 **Stuzubi**
Studien- und Ausbildungsmesse
- 09 | 02 | 2022 **Özcan Cosar**
Cosar Nostra - Organisierte Comedy
- 12 | 02 | 2022 **Dieter Nuhr - Kein Scherz! -**
Wiederholungsgastspiel
- 13 | 02 | 2022 **Dschungelbuch**
Das Musical
- 15 | 02 | 2022 **Sinatra & Friends -**
A Tribute To The World's
Greatest Entertainers
- 03 | 03 | 2022 **Kayar Yanar**
„Fluch der Familie“
- 09 | 03 | 2022 **Bibi + Tina**
Die verhexte Hitparade
- 30 | 03 | 2022 **That's Life -**
Die Sinatra-Story
- 01 | 04 | 2022 **The Analogues**
Let It Be: Abbey Road 2020
- 02 | 06 | 2022 **Bülent Ceylan**
„Lushtobjekt“
- 03 | 06 | 2022 **Teddy**
Das neue Programm

Terminstand: Dezember 2021 · Änderungen vorbehalten!
Aktuelle Verlegungen finden Sie auf unserer Homepage.

info@grugahalle.de · www.grugahalle.de



MESSE ESSEN GmbH
Grugahalle
Messeplatz 2 · 45131 Essen
Telefon: +49.(0)201.7244.0
Telefax: +49.(0)201.7244.500



D U I S B U R G



Foto: Ausstellungsansicht Omoshirogara / Museum DKM, Duisburg / Christina Wild

„Omoshirogara“ bedeutet sinngemäß „reizvolle, neuartige Muster“.

Kleider machen Kulturen

Eine außergewöhnliche Ausstellung erwartet Interessierte im Museum DKM in Duisburg. Noch bis Ende Februar werden historische Kimonos von der Textilhistorikerin Yoshiko Inui präsentiert. Die Muster des traditionellen japanischen Kleidungsstücks spiegeln das ganze Drama der Modernisierung um 1900 wider, welche Anstoß durch die Begegnung mit der westlichen Welt fand. Neben den Kimonos sind auch Werke von den japanischen Künstler:innen Yu Araki, Erika Kobayashi, Jong Ok Ri, Kei Takemura und Yuichiro Tamura zu sehen, die sich mit der Zeit zwischen der Meiji-Restauration 1868 und dem Ende des Pazifischen Krieges 1945 befassen. Die Ausstellung ist ein Projekt von Roger M. Buerger und der Stiftung DKM. *Omoshirogara, Museum DKM Duisburg, bis 27.2. museum-dkm.de*

E S S E N

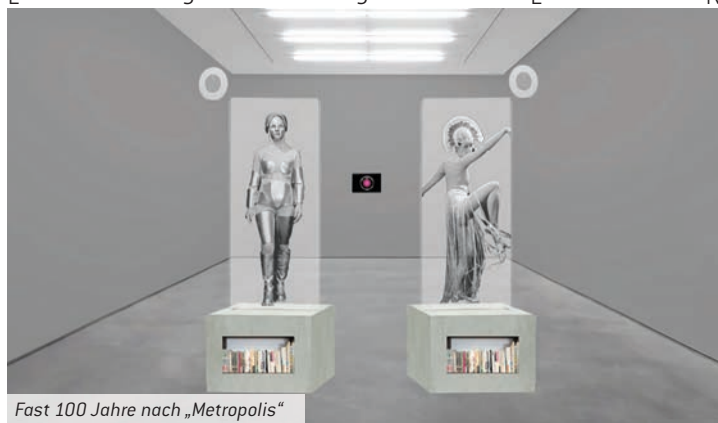


Foto: Adèle Perrin / Kunstverein Ruhr

Fast 100 Jahre nach „Metropolis“

Künstlich und feministisch

Noch bis Mitte Februar kann die Einzelausstellung „#SOPHYGRAY“ der Künstlerin Nadja Verena Marcin besucht werden. Diese wird von Algorithmen gesteuert, die mit künstlicher Intelligenz funktionieren und dabei Technologien aus feministischer Perspektive durchleuchten. Nur für die Ausstellung wurde ein Audio-Bot entwickelt, der mit den Besucher:innen kommunizieren kann. Inhalte des Gesprächs können Identität, Rollenzuschreibung, Kunst und Feminismus sein. Als Basis benutzt der Bot unterschiedliche Essays von Theoretikerinnen, die wichtige Beiträge zu den Themen geleistet haben, beispielsweise Audre Lorde und Donna Haraway. Philosophie trifft Humor trifft Zukunft. *#SOPHYGRAY von Nadja Verena Marcin, Kunstverein Ruhr Essen, bis zum 13.2., kunstvereinruhr.de*

K Ö L N



Foto: Claudia Becher

Einer der Programmpunkte am zweiten Tag des Festivals: Barbara Barth

Groovy

Bereits zum elften Mal wird es zum Jahresbeginn in Köln jazzig. Das „Winterjazz 2022“ verwandelt die Domstadt und ihren Stadtgarten für zwei Tage in ein „Place to Be“, wenn's um Jazz-Künstler:innen der Szene NRWs geht. Gleich 20 Bands treten auf drei Bühnen auf und zeigen das Facettenreichtum des anspruchsvollen Genres. Initiiert wird das Programm u.a. vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, die Devise lautet „Get Together!“. Der Eintritt ist frei. Hier ein Auszug aus dem Line-up: Heidi Bayer, Leif Berger, Elisabeth Coudoux, Pablo Giw, Pablo Held, Tamara Lukasheva, Sonae, Janning Trumann, Laura Totenhagen, Philip Zoubek, Lariza, The Resonators, Daniel Tamayo Quintett und mehr. *Winterjazz Köln 2022, Stadtgarten Köln, 7. & 8.1. winterjazzkoeln.com*

W U P P E R T A L



Foto: Philipp Groten

Die Belohnung, wenn man sich seinen Ängsten stellt und über sich hinauswächst: dieser Ausblick.

Immer der Nase nach. Immer.

Ein untypisches Experiment: Wo komme ich hin, wenn ich einfach immer weiter geradeaus fahre? Philipp Groten ist 34, hat sich dem gestellt, fuhr auf einem Fahrrad, das er auf einem Schrottplatz fand, aus Aachen los. Erst bis an die Grenzen Europas, dann auf vier unterschiedlichen Segelbooten per Anhalter über den Atlantik und schließlich wieder auf zwei Rädern durch Südamerika. Was er da erlebt hat, erzählt er nun in einem inspirierenden Vortrag. Er berichtet von Ängsten und Zweifeln, von der Magie des Unterwegseins und von Geheimnissen, die er in der Welt entdecken konnte. Ach ja, und was man am besten einpacken sollte, weiß er mittlerweile auch.

Philipp Groten: Von Deutschland nach Patagonien, die börse Wuppertal, 11.1., alpenverein.nrw/groten-weltreise

cf



Das Konzert „Post Babel“ kann im Januar gleich dreimal besucht werden.

Düsseldorf

Das **Theater an der Kö** hat wieder einige Aufführungen geplant. Da zur Zeit niemand sicher sagen kann, unter welchen Bedingungen das möglich ist, sollte man sich kurzfristig auf der Homepage zur Lage zu informieren.

Alle unter einer Tanne: Robert und Elli sind seit drei Jahren geschieden, aber ihren erwachsenen Kindern haben sie es noch nicht gebeitet. So zieht Robert an jedem Weihnachtsfest wieder bei Elli ein und inszeniert sich mit seiner Ex-Frau als glückliches Paar.

Kerle im Herbst: Mit Ende 70 haben sich drei rüstige Rentner auf Mallorca niedergelassen und verbringen den Herbst des Lebens mit ihrer Lieblingsbeschäftigung, mit Streiten.

Zudem wird das Stück „**Springmaus**“ aufgeführt.

Das Festival **Temps d'Images** (06.-15.01.) vom **Tanzhaus NRW**, lädt auch im Januar 2022 zum jährlichen System-Update zu Tanz und Technologien ein. Mit Choy Ka Fai, Colette Sadler, Jasmine Morand, Simon Senn und vielen weiteren trifft das Düsseldorfer Publikum in der 17. Ausgabe des Festivals gleichzeitig auf bekannte Festivalakteur:innen und auf Neuzugänge. Das multiperspektivische Festivalprogramm umfasst zwei deutsche Erstaufführungen, präsentiert Performances mit mechanischen Spiegeltechniken, Sci-Fi-Dystopien, Algorithmen.

Bochum

„**Post Babel – ein Konzert über die Suche nach Verständigung**“ läuft am 9.1. um 11 Uhr im **Annelise Brost Musikforum**. In dem Projekt erproben sechs Musiker:innen und zwei Schauspieler:innen mit musikalischen Mitteln, was es braucht, damit Verständigung gelingt. Anfängliche Klang- und Sprachverwirrung überführen sie durch achtsames aufeinander Hören und voneinander Lernen in ein strukturiertes, vielstimmiges und reiches Klangerlebnis. Durch die Mitwirkung einer Videokünstlerin erhält die Suche nach Lautäußerung eine zusätzliche visuelle Ebene. Das Konzert findet auch in Wuppertal (8.1., 20 Uhr) und in Bonn (9.1., 20 Uhr) statt.

Bottrop

Das Festival „**Orgel PLUS**“ kommt mit ungewöhnlichem Programm und schönen Kombinationen daher und wird vom 2. bis 16.1. in den **Kirchen** der Stadt präsentiert.

Eine Premiere in Bottrop gibt es für das Ensemble „**Sonat Vox**“ mit ehemaligen Sängern des Windsbacher Knabenchores.

Auf dem Programm der verlängerten Konzertwoche steht Musik unter anderem für Akkordeon, Panflöte, Posaune. Im Familienkonzert wird zur Orgelmusik ein Märchen erzählt. Das Neujahrskonzert steht unter dem Titel „**Rhapsody in Blue**“ für Jazz-Trio und Orgel. Festlich geben sich die Dresdner Bach-Solisten mit Barockmusik und Trompetenklängen die Ehre im Abschlusskonzert.

Dormagen

Am 9.1. ist um 15 Uhr in der **Kulturhalle Dormagen** ein traditionelles Stück zu sehen: **Die kleine Zauberflöte**. Mozarts Klassiker wurde dafür kindgerecht aufbereitet als Verwechslungskomödie für Familien mit Kindern ab fünf bis zehn Jahren. In Zusammenarbeit mit der Opernwerkstatt am Rhein – Köln.

Eine Ausstellung gibt es ab dem 25.1. (bis 22.4., montags bis freitags von 9 bis 21 Uhr) in der **Glasgalerie des Kulturhauses Dormagen** zu bestaunen. „**kaleidoSKOP**“ zeigt Werke der Künstlerin Renate Martinsdorf-Henrici aus Köln.



„Die Zauberflöte“ von Mozart geht immer - ab Januar in der Kulturhalle Dormagen.

Foto: Kulturhaus Dormagen

Erkrath

Das Theater „*Anderswo*“ in Erkrath zeigt am 23.1. das Stück „*Die Schneekönigin*“ – geeignet sowohl für Kinder im Grundschulalter als auch für Erwachsene.

Gerda sucht auf einer langen Wanderung im Wechsel der Jahreszeiten ihren während eines Sturms durch die Schneekönigin entführten Freund und Spielgefährten Kai. „*Die Schneekönigin*“ ist ein Bouquet von Kälte und Wärme, Güte, von bunten Farben bis hin zu eisigen Schneebrocken. Von einer idyllischen Atmosphäre mit Gartenrosen kommen wir zu einer gefährlichen Begegnung mit Räubern im dunklen Wald. Das Stück entführt in eine halb vergessene Märchenwelt.

Essen

Die Showproduktion „*Neo*“ läuft im *GOP Variété-Theater Essen* ab dem 13.1. Zu Gast sind die großen Entdeckungen der Festivals und Zirkusschulen dieser Welt. Und Künstler, die noch jung sind an Jahren, sich aber bereits die großen Medaillen der internationalen Bühnenkunst verdient haben. Darunter die „Togni-Brothers“, die das Können italienischer Artistenfamilien in eine neue Ära tragen. Entdeckt vom GOP und eine echte Bühnensation. Gekrönt wird das Spektakel von frischer Live-Musik, den maßgeschneiderten Kompositionen des Musikallrounders Holger Dieffen Dahl.

Echte und virtuelle Musiker gemeinsam auf einer Bühne – wie funktioniert das? Das zeigt die *Philharmonie Essen* am 15.1. um 19 Uhr. Mit einer spektakulären Konzertshow des Schlagwerk-Ensembles *Repercussion* möchte die Philharmonie Essen jetzt Antworten auf diese Fragen finden. Unter dem Titel „*Momentum*“ kommt es im Alfred Krupp Saal zu einem revolutionären Aufeinandertreffen von realen Personen und künstlicher Intelligenz. Mithilfe einer speziell entwickelten Hologrammtechnik treten die digitalen Musiker in Erscheinung und nehmen interaktiv Einfluss auf das musikalische Geschehen.

Krefeld

Am 29.1. feiert „*Nathan der Weise*“ von Gotthold Ephraim Lessing Premiere im *Theater Krefeld*, inszeniert von Schauspielregisseur Matthias Gehrt, mit Joachim Henschke in der Titelrolle. Für beide ist es die letzte Spielzeit am Gemeinschaftstheater.

Leverkusen

Inga Schmidt und Stefan Spitzer, beide Absolventen der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, spielen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder *Figurentheater* auf hohem Niveau. In ihrer



„Momentum“ - ein Aufeinandertreffen von künstlicher Intelligenz und realen Personen. Zu sehen in der Philharmonie Essen.

Foto: Philharmonie Essen

Inszenierung „*Anne Frank*“, die im *Forum* zum Anlass des Holocaustgedenktag (27.01.) aufgeführt wird, unternehmen sie eine berührende, aber manchmal ganz sachlich-dokumentarische Zeitreise und erzählen, als Dialog von Vater und Tochter, Anne Franks Geschichte, die stellvertretend für viele steht.

Meerbusch

Oliver Steller spricht und singt *Kurt Tucholsky „Texte und Lieder“* im *Forum Wasserturm* am 21.1.: In seinem Programm versteht es Oliver Steller mit jazz- und bluesbeeinflussten Kompositionen das Leben Tucholskys emotional mitreißend nachzuzeichnen. Dabei bleibt der Dichter und Denker immer der zerrissene Held der Veranstaltung und Steller sein Interpret. Zwischen Geschichten aus dem Leben Tucholskys werden sein Charakter und seine Gedichte durch Stellers Sprache und Gesang lebendig. Das Ergebnis: ein unvergesslicher Abend, nicht nur für Literaturliebhaber.

Mönchengladbach

Zwei Premieren gibt es in Mönchengladbach im Januar. Am 28.1. zeigen die Veranstalter im *Studio des Theaters Mönchengladbach* eine Arbeit der libanesischen Regisseurin Maya Zbib. „*Anatomie Titus Fall of Rome. Ein Shakespearekommentar*“ von Heiner Müller entstand auf Grundlage von Shakespeares früher Tragödie „*Titus Andronicus*“.

„*Rusalka*“ konnte im März 2020, kurz vor dem ersten Lockdown, nur als Livestream präsentiert werden. Deshalb freuen sich die Veranstalter:innen nun umso mehr, dass „*Rusalka*“, inszeniert von Ansgar Weigner, am 30.1. im Theater Mönchengladbach die tatsächliche Premiere feiert!

Wanne-Eickel

Eine der wohl schönsten *Mondpalast*-Komödien kommt im Januar wieder auf die Bühne: Mamma Mia, ihre Freundin Hanne und vier liebeshungrige Alt-Casanovas lassen alle Leinen los und schippern in einen goldenen Sommer der Liebe. Die Komödie „*Auf der Wilden Rita*“ ist hinreißend geschrieben von Autor Sigi Domke und inszeniert von Thomas Rech. Ebenfalls im Januar läuft „*Das Phantom vom Oppa*“ im Mondpalast: Hat Oppa den Verstand verloren? Gegen seine Familie hat er keine Chance. Er kann seine Schwiegertochter nicht leiden und die Schwiegertochter Oppa nicht ... Zwei Tage im Leben einer „ganz normalen“ Familie.

ak



Leipziger Allerlei im West Bistro & Bar Pop-Up-Restaurant

Foto: Silke Albrecht

Aus dem Geist des Retro

Ein Menü zu einem Stahlkonzern. In einem eindrucksvollen Pop-Up-Restaurant auf dem Gelände von Phoenix-West kocht Pascal Sürig eine Gourmet-Hommage aus dem Geiste des Ortes. Das Fünf-Gang-Menü ist ein Geniestreich, der die alte Ruhrgebietsküche vielfältig zitiert und mit exklusiven Zutaten und feinem Entertainment zur ganz großen Schau macht. Ein tolles Comeback.

Es war vermutlich die spannendste Neueröffnung der letzten Zeit: das HOESCH Restaurant auf dem Gelände von Phoenix-West in Dortmund. Kürzlich verkündeten dann dessen Macher, dass für ein neues Restaurant nicht weit entfernt am Phoenix-See Pascal Sürig als Chefkoch verpflichtet worden sei. Der darf dort vermutlich ab Frühsommer seine im Cieleo in Hombruch begonnene Jagd nach einem Michelin-Stern im „Werk 4“ weiterführen. Doch bis dahin bespielt er das Bistro des HOESCH Restaurants. Im West Bistro & Bar gibt es nun das sensationelle Menü „Hoesch Retro-perspektive 1871 - 2022“ (130 Euro inklusive Getränken). Hieß Sürigs Küche im Cielo noch „Open World Kitchen“, so hat er sich der Koch aus Schwerte nun auf die Heimat besonnen, was allerdings nicht seine Gourmetperspektive beschränkt. Ganz im Gegenteil, es befeuert seine Kreativität, was wunderbar dem Entertainment-Charakter dieses Abends guttut. So funktionierte er für den ersten Gang „Anfeuern mit Koks und Eisen“ handelsübliche Wasserkocher um zu Hochöfen, befüllt diese mit vermeintlichem Koks, der dann schmilzt und zu einer köstlichen Rote-Bete-Suppe wird, mit der die regionale Baumüller-Forelle auf dem Teller aufgegossen wird. Magisch!

Zuvor wurden schon die Grübe aus der Küche im Henkelmann auf Eierkohlens serviert. Ein miniaturisierter Klassiker der Ruhrpottküche: Erbsensuppe mit Mettwurst im Windbeutel, Schaumkuss vom Kopfsalat mit Speck und Ei und Wirsingroulade mit Huhn und Ei.

Danach gibt es „Bandstahl“ (aus Kartoffeln geformt) zur fabelhaften Ente von Nobel-Züchter Jean Claude Mieral, es gibt „Aus allen Teilen Deutschland“, das ist eine Edel-Version des Leipziger Allerleis mit Flusskrebs und Wachtelei und dann das „Sonntagsessen“ im Hauptgang. Für das hat Sürig die Chuzpe ein Makoto-Wagyu-Rind zur geschmorten Roulade zu veredeln. Ein grandioser Genuss in klassischer Zubereitung. Das Dessert von Partner und Pâtissier Yannick Kastner heißt dann „Leave to China“, was darauf anspielt, dass das Werk, das hier am Genius Loci stand, ja nach China abtransportiert wurde. Grüntee, Adzukibohne, Bio Couverture Cru Virunga gibt es zunächst, dann noch Yuzu-Eis, Ingwer-Cornetto, Macaron und Schokolade. Die Weinbegleitung von Sommelier Jens Klumbis ist superb. tt

*West Bistro & Bar, Phoenixplatz 3 Dortmund,
freitags & samstags, 19-23 Uhr, www.west-dortmund.de*



Ein chinesisches Restaurant? Wirklich? Oh ja!

Foto: Green Light District

Aktuelle Schlagzeilen

Vom unscheinbaren Äußeren sollte sich niemand täuschen lassen. „Are you ready?“, fragt ein Neonschriftzug neben der Eingangstür, die ansonsten leicht zu übersehen wäre. Dahinter verbirgt sich ein neues chinesisches Restaurant, das in jeder Hinsicht ungewöhnlich ist. Die Gäste tauchen ein in einen ganz eigenen Kosmos.

Anders als der Name vermuten lässt, ist im Green Light District nicht Grün die dominierende Farbe, sondern Rot. Der ganze Raum ist in ein warmes, rotes Licht getaucht; rot sind Mauern, Tische und Stühle, die Theke mit den schweren Schlossbeschlägen, die chinesischen Leuchtschriftzeichen an der einen und der große Löwenkopf an der anderen Wand. In China symbolisiert Rot Freude und Glück. Red Light District habe sie ihr Restaurant ursprünglich nennen wollen, sagt Inhaberin Mai Dorsch, doch das wäre missverständlich gewesen. Es ist übrigens nicht alles rot: Ein zweiter, kleinerer Gastraum im hinteren Bereich ist in Schwarzweiß gestaltet. Mai Dorsch, die aus Shanghai stammt, führt bereits zwei Restaurants in Dortmund. Von Stil und Küche her ist jeder Laden komplett anders. Im Miss Mai gibt es handgezeichnete Bandnudeln, das No More Rice antwortet mit Dumplings (Teigtaschen) auf das penetrante Klischee von stets Reis essenden Asiaten. In Düsseldorf erwartet die Gäste eine moderne chinesische Küche mit hochwertigen Zutaten – typische Spezialitäten aus verschiedenen Regionen des Landes, neu interpretiert.

Die Speisekarte ist eine Speisezeitung – „The Green Light District Daily News“. Jeder Artikel beschreibt ein Gericht. „Hühner-Reform ins Rollen gebracht: Kalte Rolle vom Schwarzfederhuhn mit Gurke, Chiliöl & Erdnusscreme“. „Guo Bao Rou läuft Wiener Schnitzel den Rang ab: Filetstücke vom Bentheimer Landschwein in knuspriger Panade mit süßer Zitrusauce“. „Kritiker entsetzt: Süße Kirschtomaten mit eingelegten Pflaumen“. Originell ist nicht nur die Annoncierung der Speisen, sondern auch die Art ihrer Präsentation. So wird der Mondkuchen-„Stein“, gefüllt mit köstlichem

Wagyu-Hack, versteckt unter echten blankpolierten Steinen serviert. Auf einem Schachbrett angerichtet sind die hausgemachten Tofu-Würfel („Mai schlägt Meister Lau im Tofu-Schach“). Den meisten Europäern gelte Tofu bloß als Fleischalternative, sagt Frau Dorsch. In China hingegen ist er ein komplexes Lebensmittel, „so vielfältig wie Käse“. Ihre Variante des Bohnenquarks hat eine hauchdünne Knusperkruste, das Innere ist samtig-cremig, vergleichbar mit Burrata. Ein Knoblauch-Soja-Dip steuert pikante Würze bei. Großartig schmecken auch die zarten Dumplings mit Schweinehack – beziehungsweise Auberginen-Kartoffel-Füllung. Gleiches gilt für den vorweg gereichten Appetizer: fluffige, gedämpfte Hefebrotchen, die man mit Erdnuss- und Sojacreme sowie Koriander- und Chiliöl isst.

In puncto Getränke setzt das GLD ebenfalls eigene Akzente. Neben klassischen Bieren und Softdrinks finden sich in den Kleinanzeigen der Hauspostille äußerst spannende Kandidaten. Etwa Tee aus Gojibeeren und chinesischen Datteln, Yuzu-Prosecco oder Gin mit Kardamom, Kaffirlimettenblättern und Szechuanpfeffer. Wie wäre es mit einem Nashi-Birnen-Trunk mit Meersalz-Frischkäse-Topping, der sich auch als kleines Dessert empfiehlt? Und dann ist da noch ein Heißgetränk, das sehr befremdlich anmutet, aber „extrem lecker“ zu sein verspricht: Cola-Ingwer-Tee. Möglich, dass sich hier ein neuer Trend abzeichnet – in Westchina ist das Gebräu zurzeit der absolute Hit.

bk

Green Light District, Klosterstr. 38 Düsseldorf, Mo, Di & Do 18-22, Fr 18-23, Sa 12-23, So 12-22 Uhr, green-light-district.de

Bochum

➤ Kürzlich wurde der Bochumer **Oliver Sievers** in Fulda auf der Mitgliederversammlung der German Barbecue Association zum neuen Präsidenten der GBA gewählt. Er ist World BBQ Champion, Grillweltmeister und Fleischsommelier. Als Mitglied der **BBQ Wiesel** feierte er zudem viele Erfolge bei Grillmeisterschaften. Als ein klares Ziel seiner Präsidentschaft gab er an, „dass wir uns alle am ersten Augustwochenende 2022 wieder in Fulda zur Deutschen Grillmeisterschaft treffen“. Dort wird er als Präsident naturgemäß nicht mit den BBQ Wieseln grillen. In seiner Buchreihe „Einfach genial Grillen“ ist im Sommer der dritte Teil zum Thema Dutch Oven erschienen.

➤ Neue Zuckerbäcker hat nun die **Kleine Zuckerbäckerei**. Die Konditoren **Valentin Murch** und **Oliver Pape** übernehmen die Manufaktur nebst Café an der Wiemehausener Straße 211a. **Anke Rhönisch** hat damit, wie erhofft, ihr Konditorei-Café an professionelle Nachfolger übergeben. Die Konditoren aus Bochum haben schon viele Jahre Berufserfahrung, vor allem bei der Bochumer Traditionsbäckerei Fork gesammelt.

Dortmund

➤ Ein neues tolles kleines Restaurant findet sich nunmehr im Kreuzviertel im ehemaligen Burgerladen **Buffalo Beef**. Die in Dortmund durchaus bekannten Gastronomen **Adrian Busch** (Revierstrand) und **Pascal Hinz** (Neue [Ess] Klasse) betreiben hier seit Mitte Dezember das **Restaurant Sachte** (Schillingstraße 18 1/2). Geboten wird moderne deutsche Küche mit mediterranen Einflüssen, dazu leckere Weine und eine kleine feine Cocktailkarte.

➤ In Huckarde angekommen ist die nordisch-westfälische Fusionsküche von **Kerstin Scheufen-Hanke**. Eröffnet wurde das **Kerstins in der Alten Mühle** mit einer kleinen Opening Party mit kulinarischen Spezialitäten von der Speisekarte und Live-Musik. Das Restaurant serviert sowohl nordische Küche mit Spezialitäten wie Lappland-Ren oder Elchgulasch wie auch westfälische Gerichte. Der Clou ist die Fusionsküche, da treffen derlei Spezialitäten auf einem Teller aufeinander: Etwa beim Kartoffelstampf mit süß-saurem Kohl, gebratener Blutwurst und rosa gebratenem Ren-Rücken. Spannend

➤ Wow, das ist ja schick geworden! Aus der Partykneipe **Köpi** in der Dortmunder City (Balkenstraße 10) haben **Linh Nguyen** und **Tony Do** ein asiatisches Fusion Restaurant, das **QuBi**, gemacht. Die trotz ihrer Mitte Zwanzig durchaus erfahrenen Gastronomen kommen aus Berlin. Do wurde dort geboren, Linh Nguyendagegen in Vietnam, in Quang Binh, was in der Kurzform QuBi dem Restaurant den Namen gibt. Samtsessel in Petroleum, Ledersessel in Kupfer, viele Design-Elemente an Wänden und Decke, eine Buddhafigur und die Bar mit schuppenförmigen Fliesen, dann noch die offene Showküche. Die Küche bildet ganz Asien ab, stets mit einem beson-

deren Kick.

Gut und direkt etwa „Umamispieß, Rinderspieße gefüllt mit Käse in Teriyakisoße“. Das Sushi ist gut, ein Sushi-Meister mit Erfahrung liefert etwa die Gyuniko Roll mit geblähten Rinderfilet mit Trüffelbutter, Spargeltempura, Avocado und Rucola. Pho, Sommerrollen, Nudel- und Reis-Bowls sind auch zu haben. Ein schönes, ein rundes Konzept.



Foto: Silke Albrecht

Sushi im Qubi

➤ **Asterios Lamos** hat nun das Restaurant **Küchenreise by Asterios** in Hörde eröffnet. Da gibt es Gänge wie „Auberginenröllchen auf Tomaten-Orangenchutney mit Schafskäse und getrockneten Tomaten“ oder auch „Gratinierter Champignons auf Pflaumen-Mascarpone-Sahne-Creme“. Kreativ, köstlich, dazu mit Charakter und Charme. Beheimatet ist die Küchenreise in der Wellinghofer Straße 167 im vormaligen Restaurant Sparta.



Foto: Silke Albrecht

➤ Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, meinte schon Aristoteles. Heute nennt man das auch Synergieeffekt. Ein Beispiel dafür findet sich im Dortmunder Süden, wo das Restaurant nebst Bäckerei **Casa Iberica** portugiesische Spezialitäten anbietet. In Kirchhörde wiederum hat sich das junge Start-Up **Boutiqua Portuguesa** gegründet, das Spezialitäten aus Portugal verschickt. Denn **Roger** und **Valter Fernandes Pereira** vom Casa verkauften den Azoren Tee von **Giuseppina Licata** und **Marc Rodrigues**. Diese wiederum boten auf dem Halver Winterzauber die Creme-Törtchen Pasteis de Nata der Bäckerei an. Die Kooperationspartner wollen auch in Zukunft zusammenarbeiten, jedoch hat das Casa Iberico bis ins neue Jahr hinein geschlossen.

➤ **Hasan Sali** hat im ehemaligen Steakhaus **Astibo** an der Berghofener Straße 134 das Restaurant **Sumack – Fisch, Fleisch und mehr** eröffnet. Der Name ist Programm, dazu kommen viele kleine Vorspeisen im Meze-Stil.

➤ Kürzlich hat **Genuss Kult** am Freistuhl 3 nach langem Umbau eröffnet. Das Lokal ersetzt das **Sabe Mente** und verfeinert dessen Küche. Witzig und lecker sind die Miniburger: „Hausgemachte Genuss-Miniburger mit saftigem Rindfleisch, würzigem Cheddar, herzhafter Zwiebel, Tomatenscheibe im hausgemachten Sauerteigbrötchen und Kultsoße“ kosten 2,60 Euro das Stück.

➤ Der kleinste Koch der Welt ist nun auch in Dortmund zugange. **Le Petit Chef**, die inzwischen weltberühmte Animationsshow mit dem projizierten und animierten Koch, der auf dem Tisch seine kulinarischen Abenteuer erlebt, tut dies nun im, wie könnte es anders sein, Restaurant **Vivre** des Hotels **l'Arrivee** im Dortmunder Süden. Ein großer Spaß für die ganze Familie.

➤ „Modern interpretiert, bietet das Stadewäldchen alles, wofür die mediterrane Küche gefeiert wird. Euch erwarten raffinierte mediterrane Gerichte, erlesene Fisch-, Fleisch und vegetarische Spezialitäten. Frisch, ehrlich, pur“ und „die kulinarische Fusion aus Tradition und Moderne“ so die Selbstbeschreibungen des „neuen“ **Stadewäldchens**, das an der Saarlandstraße 4-6 beim Opening zur „spannenden Genussreise“ einlud.

➤ **The Londoner**, der neue Pub im ehemaligen **Bei Heimlichs** im Kreuzviertel macht später auf als geplant. Neuer Termin ist der Anfang des Jahres. Wirt **Charles Gardner** hatte Probleme mit der Verfügbarkeit von Handwerkern und Mobiliar.

Duisburg

➤ **Kalt.weiss.trocken** ist wieder da. Mit einem fulminanten Grand Opening eröffnete der Barbereich. Inzwischen ist die Bar an der Meidericher Straße 4-6 donnerstags und freitags ab 18 Uhr offen. Es gibt viel Wein, gute Musik, nette Leute und donnerstags Food-Trucks, die schon mal Lecke-

reien mitbringen wie das Sandwich ‚kalt.weiss.trocken‘ mit Schweinebauch Soud-vidé gegart mit spicy Erdnuss-Sauce, Senf, geschmorten Zwiebeln, Erdnuss-Crunch, Koriander & Preiselbeer-Chutney“.

➤ Cooler Name. **Candypott** heißt die Neueröffnung von **Antonio** und **Alexandra Ziogas** am Sternbuschweg in Duisburg-Neudorf. Im Café gibt es leckere Sachen mit interessanten Namen, wie den Kraisi Schieskaik. Ja, das ist Käsekuchen mit Extra Schokolade. Auch ein Milchshake in Kawenzmann-Größe ist im Angebot. Ein halber Liter mit Eis nach Wahl.

Essen

➤ Täglich frischen Fisch verspricht **Alexandros Minas** der Südstadt. Mit seiner Mezebar **Eleon** ist er von der Rü zur Hohenzollernstraße 34 gezogen, ins ehemalige **Dalmatien**. Ab Samstag, 27. November, wird griechisch aufgetischt, mit dem kulinarischem Fokus auf den kleinen Häppchen und Meerestieren. Die Platzkapazität ist im Innenraum um 20 Plätze größer, hier passen nun 85 Gäste hinein, außen auf der Terrasse sind noch einmal 80 Plätze.

➤ Herber Verlust für die vegane Feinschmecker-Szene in Essen. Das Restaurant **Farbenfroh - Hochwertige Gemüseküche** in Rüttenscheid plant einen Umzug. Und nicht innerhalb Essens. Im Frühjahr soll es in eine andere Ruhrgebietsstadt gehen. Vielleicht ein Grund, einmal das spektakuläre Weihnachtsmenü (22. bis 26.12., Vorbestellung bis 20.12.) von Izzettin Tas zu essen.

Im Hauptgang „Blätterteig gefüllt mit Kichererbsen, weißen Bohnen, Thymian und Rosmarin, dazu Meerrettich-Knödel, feines Rotkohlpüree und Mini-Möhren auf einer Schoko-Wein-Sauce mit Wintergemüse“.



Herne

➤ **Napoleone** ist noch so ein cooler Name. Alles drin, französischer Kaiser, Don Corleone, Sergio Leone und irgendwie auch Napoli. Das ist auch die ideale Heimat der hier im Fokus stehenden Teigspezialität. Traditionelle neapolitanische Pizza wird fortan hier im ehemaligen What's P gebacken. **Naseem Arif** hat den Imbiss an der Mont-Cenis-Straße 7 übernommen, seit über vier Jahren betreibt er schon erfolgreich Bismarck 92, einen Burger- und Soulfood-Laden.

Witten

➤ Das **Casa Cuba** will Mitte Dezember unter neuen Betreibern öffnen. **Maleeq Oz** (auch Maleeq's Hair Lounge) und **Yusuf Kilinc** (zuletzt sieben Jahre im **Café Jané** an der Bahnhofstraße) übernehmen die Bar am Rathausplatz in Witten. Sie wollen unter anderem mit Salsa und Party punkten.

tt

coolinarisch

Der Gastro-Newsletter von coolibri und RUHRGEBIET GEHT AUS!



Aktuelles Gastro-Geflüster
frisch ins digitale Postfach!

Kostenlos unter
coolibri.de/newsletter/coolinarisch





Die Songs „Holland“, „Holz“ oder „Baby, du riechst“ von den 257ers sind längst Kult.

Foto: Vanessa Leisring



Frida Golds Singles „Wovon sollen wir träumen“ und „Liebe ist meine Rebellion“ wurden mit Gold ausgezeichnet.

Foto: Universal Media Group

Endlich wieder abgehn

Ganze vier Shows liefern die beiden „Mutanten“ Daniel Schneider und Mike Rohleder aka. 257ers im Januar in Essen ab! War es ursprünglich geplant, mit dem bereits 2019 erschienenen Album „Abrakadabra“ auf große Tour zu gehen, haben die Jungs den Liveshows nach mehrfacher Verlegung nun ein namentliches Update verpasst, nicht zuletzt, da mittlerweile eine weitere Platte veröffentlicht wurde. Nun heißt es im neuen Jahr „Back 2 Abgehn“-Tour – passender könnte die Marschroute nach all der Wartezeit auch kaum klingen. In ihrer Heimat Essen, wo Zechentürme bekanntlich wie Bäume aus dem Teer ragen und die Ruhr durch die Adern der Stadt fließt („Zuhause“), werden die beiden Kupferdreher längst als musikalisches Kulturerbe angesehen.

257ers, Weststadthalle Essen, 13.-16.1., facebook.com/257ers

Harmoniebedürftig

„Komm, lass uns weiterspielen, ‚ne eigene Welt kreieren“, heißt es im Frida Gold-Song „Halleluja“, dieser eingängigen Auskopplung aus dem aktuellen Album „Wach“. Und fast mag man meinen, Sängerin Alina Süggeler möchte sich mit dieser Zeile selbst anspornen, den Erfolgsweg mit ihrer Band weiter zu beschreiten. Denn zwischen dem früheren Liebespaar Süggeler und Bassist Andi Weizel war es nicht immer harmonisch; seit der letzten Veröffentlichung „Alina“ sind fünf Jahre ins Land gegangen. Mal verlief die Kommunikation schleppend, mal fand man keinen gemeinsamen musikalischen Nenner. Nun aber soll der Weiterentwicklung nichts mehr im Wege stehen, weshalb „Wach“ auch äußerst reflektiert und voll von konfrontativer Hoffnung daherkommt. Einen Tag nach Bochum auch live in Köln!

Frida Gold, Zeche Bochum, 25.1., fridagold.com



Rea Garvey schaffte bisher als Solokünstler jedes seiner Alben in die Top 10 zu befördern.

Foto: FK Scapio



Ist dieses Jahr im Februar 40 geworden: Megaloh

Foto: Universal Music

Sagenhafte Show

Geheimnisvoll: Die irische Insel Hy Brasil zählt zu den sogenannten Phantomsinseln. Diese sind zwar auf Karten der Renaissance und der Frühen Neuzeit zu finden, tatsächlich existiert haben sie allerdings nie. Das mystische Eiland eignet sich nicht nur für allerlei Sagenhaftes – nur alle sieben Jahre soll sie aus dem Atlantik auftauchen –, sondern auch als Albumtitel: So meldete sich Rea Garvey nach zwei Jahren mit seiner fünften LP „Hy Brasil“ zurück und möchte damit in schwierigen Zeiten für optimistische Signale sorgen. Dass ihm dies immer wieder gelungen ist, haben seine ganz unterschiedlichen Kooperationen mit Künstler:innen wie Nelly Furtado oder Amy Macdonald gezeigt. In der KöPi-ARENA wird der „Irishman in Berlin“ allerdings mit eigener Live-Band begeistern.

Rea Garvey, König-Pilsener-ARENA Oberhausen, 27.1., reagarvey.com

Immer nach vorn

Da ist jemand nur schwer zufriedenzustellen: Zwar landeten drei der vier Studioalben von Uchenna van Capelleveen aka Megaloh in den deutschen Top 10; dennoch reflektiert der in Berlin-Moabit lebende Rapper stets sein künstlerisches Schaffen. Stillstand streng verboten! So überrascht es auch kaum, dass auf dem aktuellen Werk „21“ wieder vornehmlich die Rap-Attitüde im Fokus steht. Da passen dann Aussagen wie die folgende: „Mein Disrespect ist ein väterlicher Klaps!“ Autotune und Beats mit Drill- und Afropop-Einflüssen lauten die Zutaten, mit denen Megaloh den Stempel des „Conscious Rappers“ ablegen und nun auch wieder live nach vorne schauen will. Wie diese neue Färbung klingt, lässt sich in Köln und Essen herausfinden.

Megaloh, Live Music Hall Köln, 15.1., megaloh.de



Joy Denalane und ihr Partner Max Herre haben zusammen zwei Söhne.

Foto: Ulrike Rindermann

Stimmgewaltige Vorbilder

Die Berliner Soul- und R'n'B-Beauftragte Joy Denalane hat sich zuletzt stilistisch den US-amerikanischen Genre-Klassikern aus den 60er- und 70er-Jahren verschrieben. Passend dazu erschien ihr Werk „Let Yourself Be Loved“ auf dem legendären US-Label Motown, eine Ehre, die zuvor noch keiner deutschen Künstlerin zuteil wurde! Bei der Produktion der Platte spielten dann auch Einflüsse wie Marvin Gaye, Isaac Hayes und natürlich Aretha Franklin eine wichtige Rolle; über Letztere verrät Denalane ehrfürchtig: „Ich hatte als Kind beinahe Angst vor dieser gewaltigen Stimme!“ Der Blick zurück und die Suche nach dem eigenen Ich schimmern in ihren Songs immer wieder durch – Wo komme ich her, was macht mich aus? Antworten gibt's neben Köln auch einen Tag später in Dortmund.

Joy Denalane, Carlswerk Victoria, 31.1., joydenalane.com

D O R T M U N D



„Wenn die Liebe uns verlässt, halten wir uns fest – am Rest“, singt Tristan Brusch in seinem Titelsong zum Album „Am Rest“.

Foto: Steffi Reisinger

Gut (v)erzogen

Im Merch-Shop des Songwriters Tristan Brusch findet sich neben Shirts und Tonträgern auch eine Bronze-Statue! Solider liest sich da die künstlerische Vita des gebürtigen Gelsenkirchener: Vater klassischer Berufsviolonist, Mutter Pianistin, im Alter von 14 schreibt der Sohnmann – mit klassischer Musik und Geigenunterricht aufgewachsen – eigene Songs. Nach mehreren Releases und Gigs unter dem Radar öffnet sich im Jahr 2012 eine wichtige Tür: Der Rapper und Musikproduzent Maeckes wird auf Tristan Brusch aufmerksam; es entstehen Samples und Kollaborationen. Und so? Liefert der Wahl-Berliner aktuell mit dem Werk „Am Rest“ sprachliche Finesse mit überraschenden Wendungen und Tiefgang ab. Einen Tag vor Dortmund spielt er in Köln, zwei Tage zuvor in Paderborn.

Tristan Brusch, FZW Dortmund, 24.1., am-rest.de

rt

Fr. 04.02.2022 | Kulturkirche, Köln

Di. 08.02.2022 | Lichtburg, Essen

HENRY ROLLINS

Mi. 16.02.2022 | Palladium, Köln

JACOB COLLIER

Do. 24.02.2022 | Turbinenhalle 2, Oberhausen

GOJIRA

special guests:
Allen Weaponry & Employed To Serve

Mi. 23.03.2022 | Palladium, Köln

Do. 24.03.2022 | Palladium, Köln

TASH SULTANA

Mo. 28.03.2022 | Palladium, Köln

NOTHING BUT THIEVES

Mi. 30.03.2022 | Palladium, Köln

SKUNK ANANSIE

Do. 31.03.2022 | Palladium, Köln

RAG'N'BONE MAN

Fr. 04.02.2022 | Palladium, Köln

ENTER:SHIKARI

special guests: Trashboat + Wargasm

Mi. 09.02.2022 | Tonhalle, Düsseldorf

YANN TIERSEN

Do. 24.02.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

BRING ME THE HORIZON

+ special guest: A Day To Remember + supports: Lorna Shore & Poorstacy

Mo. 07.03.2022 | Palladium, Köln

THE KOOKS special guest: The Snuts

Do. 10.03.2022 | Palladium, Köln

Counting Crows

So. 13.03.2022 | Palladium, Köln

ROYAL BLOOD

Do. 17.03.2022 | PSD Bank Dome, Düsseldorf

SCOOTER

So. 20.03.2022 | Palladium, Köln + Sa. 26.03.2022 | Warsteiner Music Hall, Dortmund

MADSEN

So. 20.03.2022 | Warsteiner Music Hall, Dortmund + Mo. 21.03.2022 | Turbinenhalle, Oberhausen + Sa. 26.03.2022 | Palladium, Köln (Zusatztermin)

JAN DELAY & DISKO NO.1

Mi. 23.03.2022 | Turbinenhalle, Oberhausen

Blind Guardian

Mi. 23.03.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

WITHIN TEMPTATION

EVANESCENCE

special guest: Verida

Fr. 25.03.2022 | König-Pilsener-Arena, Oberhausen

THE AUSTRALIAN

PINK FLOYD SHOW

Fr. 01.04.2022 | Lanxess Arena, Köln

Sabaton

+ very special guests: The Hu + opening act: Lordi

Sa. 04.06.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

LENA

Do. 16.06.2022 | Amphitheater, Gelsenkirchen

THE NATIONAL

Sa. 17.09.2022 | König-Pilsener-Arena, Oberhausen + So. 18.09.2022 | Lanxess Arena, Köln

MICHAEL PATRICK KELLY

Di. 01.11.2022 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

ZAZ

köln ticket Hotline 0221 westticket bonnticket 2801





Kann endlich auch solo zeigen, was sie drauf hat: Patricia Kelly

Einmal Kelly, immer Kelly

Der berühmte, geplatze Knoten: Eigentlich probiert sich Patricia Kelly schon seit über zehn Jahren solo aus und hat in den unterschiedlichsten Projekten mitgearbeitet. Doch seit dem Comeback mit ihren Geschwistern und der Band The Kelly Family im Jahr 2017, scheint sich endlich harte Arbeit auszuzahlen. Nach ihrem Erfolg mit dem Album „One More Year“ steht nun der Nachfolger „Unbreakable“ ab dem 30.12.21 in den Regalen. Christopher Filipecki erzählte sie, wie das Album entstand, wie sie mit zwei Corona-Infektionen umging und wie wichtig ein Leben mit den richtigen Leuten ist.

Dein neues Album heißt „Unbreakable“. Das könnte schon fast dein Lebensmotto sein, oder? Du hattest zweimal Corona, vor Kurzem eine Fuß-OP und auch schon vor längerer Zeit einige schwere Krankheiten. Wie gehst du mit so einem Haufen Pech um?

Eine Sache habe ich gut hinbekommen: Ich darf gute Menschen um mich haben, auf die ich zurückgreifen kann. Menschen, die mich wirklich lieben und für mich da sind. Ohne sie würde das gar nicht funktionieren. Ich wäre wahrscheinlich gar nicht mehr da, weil man so viel nicht verkraften kann. Die Psyche und Seele spielen ja auch eine große Rolle. Ich würde auch nicht unbedingt Pech sagen, eher Schicksale. Aber auf der anderen Seite habe ich das große Glück meinen Glauben und tolle Menschen, um mich zu haben, die mich hochziehen. Man kann sich nicht alles im Leben aussuchen, aber unsere Einstellung können wir steuern. Ich kann mich selbstbemitleiden oder mir dann vor Augen führen, was ich alles habe und dadurch relativiert es sich auch wieder.

Wegen der ganzen Hindernisse mussten leider auch einige Konzerte ausfallen...

Es ist sehr schwierig. Wir haben noch zwei Shows ausstehend, über die wir uns die Tage im Team beraten. Besonders hart für mich war es, die Menschen zu enttäuschen. Endlich waren wir auf Tour und es lief mega und hat so viel Spaß gemacht und dann bekomme ich Covid. Aber es ist, wie es ist. Ich glaube aber ganz fest daran, dass wir einen Weg finden, die Kultur wieder auf die Bühne zu bringen. Wir müssen einfach. Kultur brauche ich als Künstlerin, aber auch wir alle. Ich bleibe da positiv und hoffnungsvoll.

Dein Studioalbum aus 2019, „One More Year“, ist sehr stark eingeschlagen und schaffte sogar Platz 3 in den Albumcharts. Glaubst du, dass das große Kelly-Family-Comeback aus 2017 dir mit reingespielt hat?

Auf jeden Fall. Das Comeback hat jedem Soloprojekt geholfen. Man kann einen richtigen Unterschied zu den Hallen davor sehen. Auf einmal hat sich

alles verdoppelt, weil wir so viel Medienpräsenz haben. Gerade wir als Künstler verdienen unseren Großteil durch Konzerte, weswegen es auch so wichtig ist, dass man uns wahrnimmt. Besonders aktuell, wo es eben noch schwieriger ist, als Künstler richtig arbeiten zu können. Deswegen sind wir auch alle nur dankbar. Dass es aber auch bei Kritikern so gut ankommt, hat mich einerseits stolz gemacht, mir aber andererseits auch einen so starken, inneren Push gegeben, weil ich schon so lange gearbeitet habe und lange nichts passiert ist. Man reist oft zig Male im Jahr zu Fernsehauftritten, viele glauben nicht, wie viel Arbeit auch hinter einem Album steckt – deswegen ist das eine wunderbare Bestätigung, wenn es auch noch so gut ankommt. Bei dem neuen Album wollte ich es sogar noch besser machen. Am Ende bewertet aber das Publikum.

Zwischen dem letzten regulären Kelly-Family-Album aus 2004 und dem Comeback 2017 waren die Bühnen bei dir kleiner und es gab etwas Ruhe. Hast du das genossen?

Das war genau richtig zu dem Zeitpunkt. Ich war für große Bühnen überhaupt nicht bereit. Ich bin eigentlich ein scheuer Mensch, das glaubt man mir oft nicht. Wenn man mich privat kennt, weiß man, dass ich überhaupt nicht gerne im Mittelpunkt stehe. Von Natur aus bin ich nicht extrovertiert, weswegen es immer ein Kampf für mich war – ich liebe die Musik und ich liebe es, die Menschen mit meiner Musik zu berühren. Aber der Mittelpunkt war eigentlich immer Stress. Selbst heute noch zittere ich, bevor ich auf die Bühne gehe. Also konnte ich mich ohne meine Geschwister und ohne ihren Schutz langsam an das Neue gewöhnen. Eine Show allein zu spielen, ist etwas ganz anderes und bedeutet viel Verantwortung, weil man möchte, dass die Leute glücklich nach Hause gehen. Da muss man schon sehr viel von sich geben, selbst wenn es einem an dem Tag nicht gut geht. Mir ist schon immer die Qualität der Musik wichtig, weswegen ich am Anfang auch viel Jazz gemacht habe, aber irgendwann habe ich mich darin nicht mehr gesehen, auch wenn ich die Musik liebe. So bin ich langsam zurück zu meinen Wurzeln gekehrt.

Wie waren die Arbeiten zum neuen Album? Welche Themen sind eingeflossen – auch Corona?

Ja, natürlich. Die Corona-Situation hat uns alle extrem verändert und jeder hat davon gelernt, positiv wie negativ. Ich habe das Album genau in diesem Zeitraum geschrieben. Der Prozess war somit wie eine Art Therapie. Wenn ich das nicht gehabt hätte, weiß ich auch nicht, was ich dann gemacht hätte. Aber generell war es eins der schwierigsten und herausforderndsten Jahre überhaupt, mit vielen schwierigen Themen. Genau diese Intensität kann man dem Album auch anmerken, auch dass es polarisiert und unterschiedliche Stimmungen einfängt und sehr emotional ist. Umso stärker bin ich aber nun und spüre ein neues Leben. Wie ein Erwachen voller Lust. Die meisten Songs sind per Zoom-Meetings mit meinen Teams aus London und Los Angeles entstanden, teilweise wegen der Zeitverschiebung dann sogar bis 3 Uhr morgens, was sehr anstrengend war. „Doll“ ist das erste Lied, das ich mit meinem Sohn Iggy geschrieben habe. Eigentlich haben wir bisher nicht miteinander geschrieben, auch wenn ich häufiger schon daran gedacht habe. Seit zwei Jahren schreibt er für riesige Dance-Künstler, von denen ich teilweise nicht mal die Namen kenne, weil es nicht ganz mein persönlicher Geschmack ist. Aber hier haben wir erstmalig gemeinsam was gemacht, dabei dachte ich zuvor, wir wären musikalisch zu unterschiedlich. Aber genau diese Gegensätze sind manchmal gut für Kreativität. Wir hatten so viel Spaß und es hat so gut funktioniert. Nun sind sogar vier Songs mit ihm auf dem Album. Ich komme generell beim Songschreiben, egal mit wem, immer mit vielen eigenen Ideen und tausche mich dann mit anderen aus, damit es etwas poppiger und moderner wird, weil ich etwas „Old School“ und folkig bin.

Außerdem gibt es einen Duettpartner!

Genau, Daniel Powter. Wir kennen uns auch vom Zoom-Songwriting, weil wir beide als Songwriter bei BMG unter Vertrag sind. Ich wollte gerne neue Zusammenarbeiten ausprobieren und er wurde mir empfohlen. Dann haben wir den Song „Brave“ geschrieben und sind danach im Kontakt geblieben. Mir wurde außerdem vorgeschlagen, dass ein Feature auf dem Album gut wäre. Ich hatte ihn dann im Kopf und er hat zugesagt.

Im letzten Jahr hast du was sehr Verrücktes gemacht – du warst als Adele verkleidete Kandidatin bei „Big Performance“.

Richtig. Ich wurde von dem Sender eingeladen. RTL hat sich bei mir gemeldet und gesagt, es gibt ein Projekt, bei dem sie sich mich gut vorstellen können. Vieles lehne ich nämlich ab, weil ich mich darin nicht sehe. Als ich

dann aber gehört habe, um was es ging und ich auch noch Adele imitieren sollte, bin ich hochgesprungen und habe sofort „Ja“ gesagt. Das war eine richtige Ehre, weil Adele-Songs schwer zu singen sind und RTL meinte, sie könnten sich nur mich dafür vorstellen. Ich liebe Adele – „Easy on me“ lief auch, als ich im Krankenhaus war, hoch und runter. Deswegen war ich auch sehr nervös, aber es war am Ende eine tolle Geschichte.

Kelly-Family-News gibt es auch noch. Eine neue Weihnachts-EP, nächstes Jahr ein Weihnachtsalbum und eine Tour, allerdings ohne Angelo. Ist die oft wechselnde Besetzung anstrengend oder schon Routine?

Mittlerweile hat man sich dran gewöhnt. Ich bin von Anfang an immer dabei gewesen und werde es auch immer bleiben, wenn meine Gesundheit es erlaubt. Es ist immer ein bisschen anders und man muss sich ein bisschen umstellen, aber man muss auch einfach respektieren, wenn jemand eine Auszeit braucht oder ein anderes Projekt machen möchte. Das Gute daran ist nämlich, dass wir überhaupt die Freiheit haben, so etwas machen zu können. Der Fokus liegt nicht nur auf einer Person. Wenn Chris Martin von Coldplay fehlt, ist es nicht mehr Coldplay. Das ist bei uns als Familienband anders und ein Vorteil.

Gibt es Momente, in denen du dir ein konventionelleres Leben gewünscht hättest?

Klar, es gab Momente und gibt sie auch immer wieder, in denen ich lieber in einer Spießfamilie groß geworden wäre.

Dann denke ich, wie crazy diese Familie ist und dass die mich alle mal können, aber das sind kleine Momente und ich würde niemals tauschen. Umgekehrt wünschen sich konventionellere Familien ja vielleicht auch mal etwas mehr Verrücktheit. Mein Mann ist eher bodenständig, was ich dann auch mit ihm total genieße und brauche.

Du bist nun Anfang 50 – hast du noch Träume?

Immer. Ich habe das Gefühl, dass ich mich jetzt viel besser kenne, besser weiß, was ich will und was nicht und mich besser äußern kann. Ich bin selbstdefinierter. Wichtig ist für mich, dass mein Mann und meine Kinder glücklich und gesund sind. Solang habe ich Zeit für mein Soloprojekt, Kelly Family läuft ja schon, darauf freue ich mich auch weiterhin. Mit meiner Solomusik würde ich gerne noch mehr Menschen erreichen, weil es mich so viel Arbeit kostet. Das wäre toll. „One More Year“ war 2019 das erste Album, bei dem ich auch wirklich sagen kann, das bin ich. Also wünsche ich mir, dass das nun mit „Unbreakable“ so weitergeht. Ansonsten wünsche ich mir für 2022 nur Gesundheit, Gesundheit und Gesundheit, da ich zwar wieder arbeite, aber noch nicht auf 100 Prozent bin.



Mit ihren Geschwistern und der Band The Kelly Family gehörte Patricia zu den größten musikalischen Phänomenen der 90er.

Foto: (2) Sandra Ludewig

Unbesiegbare Freundschaft



Frontmann Costa (4.v.l.) und die Band „Sondaschule“: eins der letzten Fotos in der Besetzung, die auf dem neuen Album „Unbesiegbar“ zu hören ist. Im Juni verstarb Gitarrist Daniel (2.v.l.), genannt „Blubbi“, unerwartet.

Foto: Flo Ehlich

Man wollte gerade mit einem Paukenschlag zurückkehren, da wurde Sondaschule aus Mülheim a.d. Ruhr und Oberhausen der Boden unter den Füßen weggerissen. Das neue Album „Unbesiegbar“ war bereits fertig, als im vergangenen Juni innerhalb weniger Tage im Krankenhaus Gitarrist Daniel, auch „Blubbi“ genannt, unerwartet verstarb. Die Platte folgt trotzdem und eröffnet für die Band das Jahr 2022. Christopher Filipecki sprach mit Frontmann Costa über Pläne, ungewollten Stillstand und Freundschaft.

Der 14.1. ist der zweite Freitag im Januar. Dann erscheint euer neues Album „Unbesiegbar“ – quasi euer Vorsatz für 2022?

Zum einen ein wünschenswerter Vorsatz für die Zukunft, aber auch in der Retrospektive. Alle haben mitbekommen, dass es für Bands in der letzten Zeit sehr schwierig war, viel zu machen. Außerdem gibt es uns im kommenden Jahr 20 Jahre – insgesamt also eine gute Überschrift für 2021.

Eigentlich sollte das Album schon im Sommer kommen, aber schreckliche Umstände, haben euch daran gehindert. Wie blickt ihr auf 2021 zurück?

Ein gutes Wort wäre wohl „Turbulent“. Krass und einschneidend. Durch die Pandemie war es schwer, das Jahr zu überstehen bzw. es angenehm zu gestalten. Dazu kam dann, dass unser Gitarrist Daniel „Blubbi“ Junker sehr, sehr unerwartet gestorben ist. Von der Einlieferung ins Krankenhaus bis zum Tod war es gerade mal eine Woche. Von Null auf Hundert war somit ein Riesenloch da, mit dem wir nicht wussten umzugehen. Wir haben uns erstmal zwei Monate zurückgezogen, waren füreinander da, haben die Öffentlichkeit außenvorgelassen und es mit uns ausgemacht, indem wir viel geweint und gesprochen haben. Man merkte, wie wichtig wir uns allen sind. Dadurch haben wir neue Kraft gesammelt. Das Album heißt „Unbesiegbar“ und wir wissen, dass Blubbi es genau so gewollt hätte.

Würdest du somit sagen, dass 2020 und 21 eure bisher schwierigsten Jahre waren in zwei Dekaden Bandgeschichte?

Ich sage immer, dass wir vorher in einem Zug gesessen haben, der gefahren ist. Mal langsam, mal schnell, aber stetig in Bewegung. Der hat im April 2020 das erste Mal angehalten, aussteigen konnte man aber nicht und sich die schöne, heile Welt draußen angucken. Man saß einfach im Zug. Wenn überhaupt kam mal der Schaffner vorbei und hat einen Kaffee vorbeigebracht. Wir haben gewartet, dass der ICE uns überholt und wir anschließend in den Bahnhof einfahren dürfen. Der erste Monat Ruhe ist dann auch erst ganz lustig, dann muss man aber die Zeit nutzen, darüber nachzudenken, wie es nun weitergeht. Das gab es vorher nie. Wir haben dann mit Songschreiben und einem Filmdreh weitergemacht. Trotzdem

sehen wir uns aber als Liveband mit Publikum, um eine gute Party zu haben, was komplett weggebrochen ist. Eigentlich hat man ja gehofft, 2021 normalisiert sich alles wieder, was sich nicht bestätigt hat. Kurzzeitig gab es Lichtblicke, wir haben auch ein paar Open-Air-Konzerte unter besonderen Auflagen spielen können, aber es ist eben nicht dasselbe. Somit ist es allen nur zu wünschen, dass es in 2022 wieder „normale“ Zeiten gibt.

Dafür war eigentlich für eure Fans das ganze Jahr über Weihnachten. Wie kam die Idee zu eurem Film, der seit Juni in 13 Teilen veröffentlicht wird?

Das ist die „Der Zug hält an“-Idee. Ein komplett neues Metier, an das wir uns herangewagt haben. Alles selbstgemacht und aus eigener Hand. Über einen Freund kam ich an die Nummer von Ralf Richter, der uns auch schon kannte und sofort begeistert war, genauso wie Slavko Popadic und Marlene Tanzcik. Leute, die wir großartig finden, worauf wir somit auch stolz sind, dass sie sich für das Projekt bereiterklärt haben. Mit der Hilfe von Ingo Schmoll und Florian Ehlich haben wir gedreht. Der Film läuft aktuell als Serie in einzelnen Episoden, man kann ihn aber auch komplett im Januar gucken, da er beim Album beiliegt. Und wir werden ihn auch im Kino zeigen. Die Resonanz ist sehr gut, besonders auf die Musikvideos. Die gesamte Story ergibt sich aber erst, wenn man alle Folgen als Film sieht. Dann wird bestimmt noch eine größere Reaktion aufs Schauspiel folgen.

Trotz Corona ist „Unbesiegbar“ ein Album voller Energie und geht nach vorne. Wie würdest du das Album skizzieren?

Hinter jedem Song steckt eine konkrete Geschichte oder ein konkreter Ansatzpunkt. „Ich verspreche mir selbst“ ist mir persönlich sehr, sehr wichtig. Wir waren eigentlich dabei, uns ein neues Produktionsteam zu suchen, dann kam jedoch die Pandemie und alles war in der Schwebel. Als der Song entstand war das ein Moment, in dem ich nicht wusste, wie es weitergeht und ich mir durch das Schreiben selbst Mut zugesprochen habe. Ich habe eine unklare Situation damit verarbeitet und sehr persönliche Einblicke einfließen lassen. „Gute Zeiten“ ist eine ähnliche Thematik, weil wir darin in die Zukunft gehen, um unser Glück zu finden. „Bevor ich irgendwann

mal geh“ war zunächst auf die Freundschaft in der Band bezogen, weil ich gemerkt habe, wie man zusammenhält, wenn es gerade nicht gut läuft – durch Blubbis Tod hat der Song aber einen komplett neuen Anstrich erhalten. Eigentlich ging es zunächst also nicht darum, einem gegangenen Menschen eine Hymne zu liefern, sondern dass wir als Freunde noch weit reisen wollen. Durch den Tod ist er mir noch näher ans Herz gewachsen. Wahrscheinlich also das persönlichste Album, was wir je gemacht haben.

„Merkst du nicht“ trifft den anherrschenden Zeitgeist. Zufall?

Nein, das kann ich ganz klar sagen. Ich möchte es nicht nur auf Corona beziehen, aber auch in meinem Bekanntenkreis kommt es immer öfter vor, dass man interessante Meinungen hört. Wir wissen alle nicht, was richtig und falsch ist. Mir geht es darum, dass man auch mal über sich und den anderen lachen kann, um dann wieder eine Diskussion zu starten und nicht immer mehr Gräben zu schaffen. Die Gesellschaft wird immer gespalten, auch bei den kleinsten Meinungsverschiedenheiten. Deswegen ist die Zeile „Merkst du nicht, dass du doof bist“ ein kleiner Hinweis für beide Seiten, dass man sich an einen gemeinsamen Tisch setzen sollte, um zu merken, was man aneinander hat. Damit wäre uns allen viel geholfen.

Die aktuelle Single heißt „Beverly Hills“ – wart ihr schon mal dort?

Nico Suave – Gute Neuigkeiten

Deutscher Rap ist seit Jahren das Ding in den Charts. Doch auch schon weit vorher gab es ein paar deutsche Künstler:innen in der Szene, die ihre Aussagen in Sprechgesang zu verpacken pflegten. Nico Suave ist in Menden geboren, seit zwei Jahrzehnten am Start und hat mit Größen wie Denemann, Samy Deluxe, Deichkind oder Beginner gewerkelt. Mit „Gute Neuigkeiten“ steht sein fünftes Soloalbum in den Regalen und das erste nach sechs Jahren Pause. Wer klassischen Gangster-Rap erwartet, schaut



schnell in die Röhre, denn Suave legt diesmal seinen Fokus auf melodiosen Pop, bei dem die Lyrics stets gekonnt zur Geltung kommen. Mit Features von Johannes Oerding, Jeanette Biedermann, Seven und weiteren ist Abwechslung am Mic geboten. „Altes Haus“ ist kuschelig-romantisch, „Ich lauf“ tanzbar, „Nie geboren“ besonders nachdenklich. **VÖ 21.1.22**

Antilopen Gang – Antilopen Geldwäsche Sampler 1

Konventionell? Kann jede:r. Die Antilopen Gang stand schon immer für irrwitzige Ideen, Mut, Politik und ein wenig Andersartigkeit. Genau das bringt das Rap-Kollektiv aus Düsseldorf und Aachen nun passend zum Heiligen Abend auf den Punkt. Der Sampler zeigt, dass sich Koljah, Panik Panzer und Danger Dan etwas trauen. Einerseits liefern sie fast schon demoarti-



gen deutschen Hip-Hop, der vor den ganz großen Themen wie Rechtsextremismus keinen Halt macht, andererseits gibt es sogar erste Solopfade von Panik Panzer und kostenlos als Topping Features von Max Herre, Zugzogen Maskulin, Maeckes und mehr. Ach ja, und einen Ballermann-Song. Antilopens ganz persönliche „Bravo Hits“. **VÖ 24.12.21**

Nee, aber wir haben Oberhausen-Alstaden, was neben Mülheim-Styrum liegt, wo ich herkomme, und das war für uns immer „Beverly Alstaden“. Da sind Einfamilienhäuser und auch mal ein Pool im Garten, das gab es in Styrum nicht. Der Song ist über meine Jugend, also eine Zeit, in der man kein Geld in der Tasche hatte, sondern mit allen im Vorraum vom Hochhaus im Winter zusammengesessen hat, weil es kalt war und man dabei Musik gehört hat. Das ist so mein Bild. Uns ging es bei den Briefkästen im Vorraum gut – gefühlt haben wir uns auch so wie die coolsten Säue der Stadt. Wie viel Geld man hat, ist irrelevant. Wichtig ist nur, dass man sich selbst total gut findet und man mit wenig Mitteln ein schönes Leben haben kann. Der Rasen vom Nachbarn ist zwar immer grüner und das Auto schöner, aber das ist ein Irrglaube. Man sollte viel mehr merken, wie gut es einem eigentlich geht, was auch unser Motto ist.

Wärt ihr denn gerne unbesiegbar? Vielleicht im Sinne von unsterblich?

Überhaupt nicht. „Unbesiegbar“ wird oft wie in dem Film „300“ mit Leuten gleichgesetzt, die voller Kraft gegen andere kämpfen. Aber für uns ist das Freundschaft, Liebe und Zusammenhalt. 20 Jahre Sondaschule, das ist unbesiegbar. Auch wenn es uns irgendwann als Band vielleicht nicht mehr gibt oder so Dinge wie mit Blubbi passieren. Wir sind nicht als Menschen unbesiegbar, niemand ist das. Aber das Gefühl für die Sache schon.

Unheilig – Lichterland

Im letzten Jahrzehnt dominierten Der Graf aus Aachen und seine Band Unheilig die deutschen Charts. Das 2010 erschienene Album „Große Freiheit“ erreichte Neunfachplatin und zählt damit zu den bestverkauften Alben aller Zeiten in Deutschland. Seit 2016 gibt es die Band offiziell nicht mehr, doch mit „Lichterland“ steht eine neue Veröffentlichung in den Regalen. Zwar handelt es sich dabei um die dritte Best-of-Platte innerhalb von sieben Jahren, besteht allerdings aus den 21 größten Hits zuzüglich 14 Weih-



nachtssongs, die größtenteils bisher unveröffentlicht waren. Zehn stammen aus der Feder des Grafen, vier sind bekannte Traditionals wie „Leise rieselt der Schnee“. Für die ganz großen Fans lohnt es sich, nach der Deluxe Edition zu greifen, welche viel Bonusmaterial bietet, u.a. das Abschiedskonzert aus Köln als Livemitschnitt. **VÖ 12.11.21**

The Mourning Post – Colors Outside

Vor genau einer Hand voll Jahren sah es eigentlich so aus, als könnten The Mourning Post – die sich aus vier Jungs aus Grevenbroich, Düsseldorf und Köln zusammensetzen – richtig durchstarten. Jedoch machten es der Ausstieg von Mitgliedern und ganz besonders der Verlust des Probenraums der Band nicht einfach. Doch Zeit heilt alle Wunden. Ein paar Jahre mehr Erfahrung auf und hinter der Bühne haben den Sound reifen lassen, sodass nun mit der zweiten EP „Colors Outside“ die Ampeln hoffentlich



länger auf Grün stehen. Der melodische Post-Emo-Sound, der direkt an die guten, alten, ersten 00s-Jahre erinnert, löst sentimentale Flashbacks aus, die aber keinesfalls peinlich, sondern viel mehr charmant kicken. Die Vorabsingle „Den“ gibt direkt den richtigen Vorgeschmack, warum es sich lohnt, die „Farben da draußen“ zu entdecken. **VÖ 19.11.21**



So klingt das neue Jahr

Die Hoffnung ist groß: 2022 soll es endlich wieder uneingeschränkt laut werden! Neben Live-Konzerten und einem abwechslungsreichen Festivalsommer versorgen Künstler:innen ihre Fans zudem mit neuen Alben – obendrauf flimmern vielversprechende Musik-Dokus und Biopics über die Bildschirme und Leinwände. Eine Auswahl von Robert Targan.

Die Liste mit neuem künstlerischen Output ist umfangreich und spannend – Lockdown kreativ genutzt, möchte man da fast konstatieren. So dürfen sich im kommenden Jahr etwa Anhänger:innen der Briten von Alt-J nach fünf Jahren über ein weiteres Werk freuen: „The Dream“ erscheint im Februar – der Musikexpress sieht in dem Folk-Trio „die größte Indieband der Welt“. Diesen Titel hätten Bloc Party um Sänger Kele Okereke, die mit „Alpha Games“ im April nachziehen, ohne Frage auch verdient. Ebenfalls im Frühjahr erscheint das achte Studioalbum der Alternative-Rock-Helden von Placebo: Mittlerweile auf ein Duo reduziert, haben Brian Molko und Stefan Olsdal seit 2019 an „Never Let Me Go“ gearbeitet – Release am 25.3. Immerhin der Titel („Mata“), jedoch noch nicht der genaue Veröffentlichungstermin des neuen Werks der britischen Rapperin M.I.A. ist bekannt. Konkreter ist da Rap-Rock-Kollege Casper: Am 25.2. erscheint das von seinen Fans ersehnte „Alles war schön und nichts tat weh“.

Live-Erlebnis – drinnen und draußen

Ein wenig mehr Geduld ist hingegen in Sachen Live-Gigs beim gebürtigen Ostwestfalen nötig. Wer für die restlos ausverkaufte Frühjahrstour kein Ticket ergattern konnte, sollte bereits jetzt auf den Winter 2022 schielen: Dann gibt es Casper-Shows in Bochum, Münster und Köln. Zuvor wartet aber ein eindrucksvoller Konzertsommer – mit Open-air-Gigs von unter

anderem Grönemeyer (28.5, Gelsenkirchen), Die Ärzte (4.6., Köln) oder den Fantastischen Vier (10.7., Essen). Und natürlich soll nach zwei Jahren auch endlich wieder der Festival-Hunger gestillt werden! Die Big Player sind allesamt terminiert: Rock am Ring und im Park (3.-5.6.) planen mit unter anderem Billy Talent, Deftones, Green Day, Muse und Volbeat. Und auch die Kräne auf dem Ferropolis-Gelände in Gräfenhainichen werden 2022 endlich wieder in buntes Licht getaucht: Für den Elektro-Indie-Dauerbrenner Melt! haben sich Größen wie Arlo Parks, Boy Harsher oder Jamie XX angekündigt (9.-12.6.). Und in unseren Gefilden? Ist am 29. und 30. Juli das Juicy Beats-Festival im Dortmunder Westfalenpark vermerkt. Nachdem das Electronic-Indie-Klassentreffen in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt abgesagt werden musste, soll nun das große Comeback steigen – mit unter anderem K.I.Z., Kontra K, RIN, Juju und Faber. Die Vorfreude seitens der Organisatoren könnte größer kaum sein: „Das Juicy Beats kehrt zurück – mit großen Bühnen und vielen Floors. Mit Konfetti und Luftschlangen und Sonnenbrand und Kater am nächsten Tag!“ Ja, bitte!

Und auch in der zweiten Jahreshälfte, wenn es ganz ohne Sonnenbrand wieder in die Hallen geht, haben sich spannende Acts angesagt: The Weeknd (21.9.) und Apache 207 (28.9.) etwa lassen dann die Kölner Lanxess ARENA erbeben; Biffy Clyro haben Selbiges mit der Düsseldorfer Mitsubishi Electric Halle vor (24.11.).



K.I.Z., Open Air im kommenden Sommer. Dabei?



Casper reißt wieder die Hütten ab.

Große Kunst, große Leinwand

Auch das sehr beliebte Biopic-Genre, also die Verfilmung großer Künstler:innen-Karrieren, darf im kommenden Jahr nicht fehlen: Das kürzlich in den deutschen Kinos angelaufene Drama „Respect“ beleuchtet das Leben der weltberühmten „Queen of Soul“ Aretha Franklin (gespielt von Jennifer Hudson). Der Musikfilm von Liesl Tommy erscheint bereits am 17. Februar 2022 auf Blu-ray fürs Heimkino. Auch die äußerst erfolgreiche, und doch so tragische Karriere der 2012 verstorbenen Sängerin und Schauspielerinnen Whitney Houston wird auf der Leinwand verewigt. Für „I Wanna Dance With Somebody“ zeichnet der Autor Anthony McCarten verantwortlich, der schon mit dem Drehbuch für die Mercury-Biographie „Bohemian Rhapsody“ zu begeistern wusste. Die Britin Naomi Ackie schlüpft in die Rolle der Soul-Diva.

Und dann wäre da noch eine seit längerem angekündigte Netflix-Doku, die auf den Namen „Jeen-Yuh“ hört und 2022 nun endlich veröffentlicht werden soll: Dabei handelt es sich um eine Reihe, die den Aufstieg Kanye Wests zu einem der international erfolgreichsten Musiker bebildert. Vielversprechend: Die beiden Regisseure Coodie Simmons und Chike Ozah haben seit 20 Jahren Material für „Jeen-Yuh“ gesammelt. So lange muss glücklicherweise niemand auf ein erstklassiges Musikjahr warten!



Nach einer abgesagten Tour kann es für Die Ärzte 2022 nur besser werden.



Foto: Florian Schmetz / Unplash

Jetzt gibt's auf die Ohren

Was früher die Hörspiele waren, sind heute die Podcasts. Ob auf langen Zugfahrten, zum Einschlafen oder beim Frühlingsputz – Podcasts sind ein gut geeignetes Mittel, ansonsten ungenutzte Zeit zu überbrücken, sich weiterzubilden oder einfach nur, um unterhalten zu werden. Unser Redakteur Hendrik Bückler hat auf diesen Seiten seine ganz persönlichen Lieblingspodcasts zusammengetragen.



Foto: Meeple Porn / Podigee

Warum liegt hier Stroh rum?

Kaum einem Podcast gelingt wohl ein so großer Spagat wie **Meeple Porn**. Gleich in der ersten Folge (Folge Null) kündigten Daniel, Chris, Selcuk und Stephan an, anders sein zu wollen als alle Brettspiel-Podcasts vor ihnen und die Szene auf den Kopf stellen zu wollen. Schnell handelte das den Vieren den Ruf als das RTL II der Brettspiel-Podcast ein, womit sie auch seit

jeher kokettieren. Und so ganz lässt sich der Trash-TV-Faktor nicht von der Hand weisen: Im Podcast mischen sich Jugendgeschichten – von harmlos bis Exzess – mit Berichten über die neu erworbenen Brettspiele. Doch statt sich in biederer Regelerklärungen zu verlieren, wird der entscheidende Zug zum Sieg lautmalerisch gefeiert oder bei Kritik kein Blatt vor den Mund genommen. Fazit: Rabauken mit dem Herz am rechten Fleck, die auf Twitch noch mehr Content anbieten.

wöchentlich, ca. 90 Minuten



Foto: Geschichten aus der Geschichte / Audible

Auf Zeitreise

Ist es ein Kompliment zu sagen, ein Podcast ist perfekt zum Einschlafen geeignet? In diesem Fall ein klares Ja! Seit sechs Jahren erzählen sich die Historiker Daniel Meßner und Richard Hemmer Woche für Woche **Geschichten aus der Geschichte**. Der Clou: Der eine weiß nie, welche Geschichte der andere bereit hält. Von kleinen,

eher unbeachteten Randnotizen der Geschichte bis zum großen Ganzen ist alles dabei. Ihr Erzählstil versprüht dabei solch eine Seelenruhe, dass man nicht anders kann, als zu entspannen. Gepaart werden die Erzählungen mit unaufgeregtem Witz und Charme, während der jeweils andere die Kunst des aufmerksamen Zuhörens zelebriert. Hier kann auch der Geschichtsneuling noch etwas dazu lernen – absolut hörensenswert.

wöchentlich, ca. 45 Minuten



Foto: OMR / Podigee

Er hat sie alle

Podcast als berufliche Weiterbildung? Das geht. Jede Woche unterhält sich Philipp Westermeyer, Gründer der Online Marketing Rockstars, mit Gründer:innen, Unternehmer:innen oder anderweitig Prominenten. Das Standing, das sich der **OMR Podcast** erarbeitet hat, lässt sich gut anhand der Namen der Gäste ablesen. Denn bei OMR geben sich viele Große die Klinke in die Hand: von Frank Thelen bis Uli Hoeneß, vom VW-Chef bis zum CEO von SAP. Bei den Gesprächen geht es vor allem um zwei Dinge: das Business und digitales Marketing. Wer also einen tieferen Blick für die Materie gewinnen möchte, der ist bei Philipp Westermeyer an der richtigen Adresse. Dabei darf man aber nicht aus den Augen verlieren, dass der Podcast für die Geschäftsleute ein willkommenes Medium zur eigenen PR ist.

zwei Mal wöchentlich, ca. 60 Minuten

Foto: Gästeliste Geisterbahn / Podigee



Audio-Dreipersonenhaushalt

In der Öffentlichkeit erntet ihr komische Blicke, weil ihr Grimassen zieht und regelrecht damit kämpft, euer Lachen zurückzuhalten? Dank Maske passiert das zum Glück nicht mehr so häufig. Aus dem Dauergrinsen komme ich trotzdem nicht heraus, wenn ich **Gästeliste Geisterbahn** höre. Kein anderer Podcast bringt mich so häufig zum Lachen.

Im von Maria Lorenz produzierten Podcast unterhalten sich Nilz Bokelberg, Markus Herrmann und Donnie O'Sullivan über Gott und die Welt, tauschen sich über den neuesten Klatsch und Tratsch aus oder versuchen die beiden anderen von ihren neu erworbenen Gadgets zu überzeugen. Dabei beweisen sie unentwegt ihr komödiantisches Impro-Talent, sodass man selbst das nächste Sponsoring kaum erwarten kann. Eigentlich gehören die drei auf die Bühne – und genau das haben sie sich auch gedacht. Mit ihrer Show touren sie regelmäßig, sofern es Corona erlaubt, durch Deutschland. Besonderes Schmankerl: Alle zwei Wochen erscheint der Podcast im Spezial Gästelischen Geisterbähnchen, in dem sie Fragen aus der Community beantworten.

wöchentlich, ca. 60 Minuten

Foto: Plauschgriff / Spotify



Alles aus dem Nerdkosmos

Der älteste Podcast in meiner Aufzählung – erste Folge 2009 – steht ganz im Zeichen des Nerds. Gregor Kartsios, bekannt aus Game One und Rocket Beans TV, lädt Freund:innen und Kolleg:innen ein, um über Games, Filme und Serien zu quatschen und Revue passieren zu lassen. Im **Plauschgriff** glänzen nicht nur der Host, sondern auch die Gäste

mit fundiertem Wissen aus Dekaden und können sich kaum zurückhalten, wenn sie auch die noch so kleine Anekdote, die genau dieses Level oder jene Serienepisode zu etwas Besonderem macht, stolz präsentieren können. Da kann der Plausch zu Arnold-Schwarzenegger-Filmen oder über das Nintendo Entertainment System schon mal länger als drei Stunden dauern – in der Regel aufgeteilt in zwei Episoden. Die kindliche Faszination kommt ihnen dabei nie abhanden.

unregelmäßig, ca. 90 Minuten

Foto: Shut up and sit down / Soundcloud



More about Boardgames

Noch ein Podcast über Brettspiele? Ja, aber im Gegensatz zu den Vieren von Meeple Porn gehen die Brettspieler:innen des englischen Blogs **Shut Up & Sit Down** etwas journalistischer an die Materie heran – ohne auf den typisch britischen Humor zu verzichten. In wechselnder Besetzung sprechen die Blogger:innen über die anstehenden Neuerscheinungen, die sie vorab testen durften, holen Klassiker hervor oder berichten von Spielen, die bis dato ihr Dasein auf dem Pile of Shame fristeten. Sie erklären, welche Mechaniken gut gelungen sind und woran der Spieleverlag noch einmal feilen müsste, welche Zielgruppe angesprochen wird und für wen das Spiel eher ungeeignet ist. In Spezialfolgen empfehlen sie Spiele, die perfekt unter den Weihnachtsbaum passen, interviewen Spieleentwickler oder berichten live von ihrer eigenen Brettspielmesse in Vancouver.

englisch, wöchentlich, ca. 45 Minuten



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
www.de/plastikflut

STOPP DIE
PLASTIK
FLUT

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende! **WWF-Spendenkonto:**
IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22



The King's Man – The Beginning, 6.1., FSK: k.A.

Foto: 20th Century Studios



Der Nachname, 20.1., FSK: k.A.

Foto: Constantin Film Vertrieb

Gegen die Zeit

„The King's Man - The Beginning“ ist nach den ersten beiden Erfolgen der dritte Teil der Reihe. Aber: Er ist nicht einfach nur eine Fortsetzung, sondern erzählt die Vorgeschichte des Secret Service. Es ist ein historischer Moment, als sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Ansammlung von Tyrannen und kriminellen Genies zusammenfindet, um gemeinsam einen Krieg zu planen, der Millionen von Menschen auslöschen soll. Nur ein Brite und sein junger Protegé können im Wettlauf gegen die Zeit versuchen, das noch aufzuhalten. Wie schon bei den ersten Teilen basiert auch das Prequel auf der Kingsman-Comicreihe.

R: Matthew Vaughn, D: Ralph Fiennes, Harris Dickinson, Gemma Arterton

Familienkonflikte

Rund drei Jahre nach der Komödie „Der Vorname“ kommt nun „Der Nachname“. Der eingespielte Cast, unter anderem mit Christoph Maria Herbst, Iris Berben, Florian David Fitz und Janina Uhse ist wieder mit von der Partie. Der Ort des Geschehens ist diesmal Lanzarote – dort war mit den frisch gebackenen Eltern Thomas und Elisabeth eigentlich einfach nur ein harmonisches Familientreffen geplant. Doch in der Familie Böttcher brechen, wie kann es anders sein, neue Konflikte aus. Nicht nur, dass das geliebte Familiendomizil kaum wiederzuerkennen ist – auch innerhalb der Familie gibt es viel Reibungspotenzial.

R: Sönke Wortmann, D: Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz



Nightmare Alley, 27.1., FSK: k.A.

Foto: Searchlight Pictures



Scream, 13.1., FSK: 16

Foto: Paramount Pictures Germany

Ergaunertes Leben

Als der Schausteller Stan Carlisle bei einem Jahrmarkt halt macht, lernt er gewisse Personen schnell kennen und durchschaut ihre Tricks: Madame Zee-na und ihr Mann Pete tricksen die Zuschauer aus und täuschen mit einem Code mentale Kräfte vor. Stan will ihr den Code abkaufen – vergebens. Mit der hübschen Molly beginnt er anschließend ein Verhältnis und es kommt zur Heirat. Nachdem er schließlich mit einigen Tricks doch an den Code herankommt, fängt das Paar in Chicago ein neues Leben an. Stan sucht dort weiterhin das schnelle Geld. Die Psychiaterin Dr. Lilith Ritter, die er kennenlernt, ist jedoch ein harter Brocken – sein ergaunertes Leben droht schnell zusammenzuberechen wie ein Kartenhaus. Sie ist vielleicht noch gefährlicher als er selbst. Das Remake von „Der Scharlatan“ aus dem Jahre 1947 basiert auf William Lindsay Greshams gleichnamigen Roman.

R: Guillermo del Toro, D: Bradley Cooper, Cate Blanchett, Toni Collette

Brutale Rückkehr

Es darf endlich wieder geschrien werden! Fast 25 Jahre nach dem ersten Teil kommt „Scream“ zurück auf die Kinoleinwände – auch der vierte und vergangene Teil liegt mittlerweile über zehn Jahre zurück. Kult-Status hat die „Scream“-Reihe trotzdem natürlich noch immer. Eine Sache ist allerdings neu: Nachdem Wes Craven 2015 an Krebs starb, übernimmt nun das Regie-Duo Matt Bettinelli-Olpin und Tyler Gillett. Das kleine Städtchen Woodsboro war bereits häufig der Handlungsort fieser maskierter Serienmörder. Inmitten der Fälle waren stets Sidney Prescott, Reporterin Gale Weathers und Polizist Dewey. Nun kommt es zu einer neuen Mordserie, die Sidney in ihre Heimatstadt zurückbringt, obwohl der Ghostface Killer lange als vergessen galt. Es liegt bei denen, die in der Vergangenheit dem Tod von der Schippe springen konnten, die neuen Täter zu entlarven.

R: Matt Bettinelli-Olpin, Tyler Gillett, D: Neve Campbell, David Arquette



Blade Runner 2049, ab 2.1. bei Amazon Prime

Foto: Sony Pictures / Warner Bros. Pictures



München – Im Angesicht des Krieges, ab 21.1. bei Netflix

Foto: Netflix

Künstliche Menschen

Im Jahr 2023 wird die Herstellung von Replikanten verboten – es gab zu schwerwiegende Vorfälle. Doch der Industrielle Niander Wallace entwickelt ein neues, besserer Modell: den „Nexus 9“. Die Produktion der künstlichen Menschen wird ab 2036 also wieder erlaubt. Weiterhin im Einsatz ist die „Blade Runner“-Einheit, um nicht zugelassene Replikanten-Modelle, die sich auf der Erde verstecken, auszulöschen. Zu ihnen gehört auch „K“. Bei seiner Arbeit entdeckt er ein düsteres, gut gehütetes Geheimnis von enormer Sprengkraft, das ihn auf die Spur eines ehemaligen Blade Runners bringt: Rick Deckard, aus Los Angeles verschwunden – vor 30 Jahren.

R: Denis Villeneuve, D: Besetzung: Ryan Gosling, Harrison Ford

Aufreibende Stunden

Diplomat Paul von Hartmann trifft am 29. und 30.9.1938 auf einer Konferenz in München seinen Freund, den britischen Beamten Hugh Legat. Dort wollen verschiedene Staatsführer Hitler davon abhalten, den 2. Weltkrieg zu beginnen. Während der Verhandlungen finden sich beide in einem Netz aus Täuschungen und Intrigen wieder. Die große Katastrophe wurde aber nicht verhindert. Für die einen zeigt dieses Ereignis das Versagen des Westens im Umgang mit Hitler. Für andere war die Konferenz eine Taktik, um vor einem unvermeidlichen Krieg mehr Zeit zu erkaufen. Eines war sie bestimmt: ein diplomatischer Thriller am Vorabend des 2. Weltkrieges.

R: Christian Schwochow, D: Jannis Niewöhner, George MacKay

ak

Impressum

Verlag

Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG • coolibri •
Westenhellweg 86-88 44137 Dortmund

Geschäftsführung

Lambert Lensing-Wolff • Hans-Christian Haarmann •
Dr. Daniel Süper

Projektleitung

Marc Lorenz

Sekretariat & Vertrieb

Telefon: 0231/9059-9301 • info@coolibri.de

Redaktion

Content & Creative Solutions
Irmine Estermann (V.i.S.d.P.); Christopher Filipecki
redaktion@coolibri.de

Terminredaktion

Nikola Fischer, Ruth Willems
Telefon: 0231/9059-9330; Fax: 0231/9059-9398
terminator@coolibri.de (Veranstaltungstermine)
kunst@coolibri.de (Ausstellungen)

Titel

Geneses – Europas größte Genesis-Tribute-Show; geneses.de
Konzertagentur Piekert e.K.

Anzeigen

Miriam Storz 0231/9059-9322
miriam.storz@coolibri.de

Kleinanzeigen

0231/9059-9340
Alle Infos auf coolibri.de/kleinanzeigen

Onlinemarketing und digitale Projekte

Marc Lorenz 0231/9059-9360
marc.lorenz@coolibri.de

Erscheinungsweise

Monatlich vor Monatsbeginn im gesamten Ruhrgebiet und im Raum Düsseldorf.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38 • gültig ab 1.1.2021

Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos und ohne Gewähr. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlags.

AWA 2016: 412 000 Leser:innen



„Germania. Römischer Komplex“ in Mülheim: Bernhard Glose, Simone Thoma, Marco Menegoni

Foto: Klaus Leßbire

Experimentierfreude an den Bühnen!

Ein Spielzeitüberblick bis zum Sommer von Ariane Schön

Mörderisch starten gleich drei Opernhäuser ins neue Jahr: „Herzog Blaubarts Burg“ als einaktige Oper von Béla Bartók kommt in Wuppertal, Essen und Hagen raus. Man lernt, dass es nicht immer ratsam ist, alles über die Expartnerinnen erfahren zu wollen – auch Judith hätte ihren Geliebten Blaubart besser nicht befragt. Doch Blaubarts blutige Vergangenheit löst eine ernste Beziehungskrise aus. Dieses Psychogramm in Bartóks impressionistischer Klangwelt schlägt jeden Paartherapeuten in die Flucht. In Hagen folgt der Kurzoper eine Tanzchoreografie mit dem verlockenden Titel „Der wunderbare Mandarin“. Dahinter steckt eine Story rund um Kriminalität und Prostitution, das 1926 uraufgeführte Werk (ebenfalls von Bartók) war seinerzeit ein Skandal. Unter der Leitung von Kevin O'Day wirft das Ballett-Ensemble einen tiefen Blick in menschliche Abgründe. Der im Februar am Hagener Schauspiel angekündigte „Hamlet“ passt thematisch perfekt dazu (Regie „Blaubart“ & „Hamlet“: Francis Hüsers) und nach Shakespeares Intrigantenspiel geht es mit „Parsifal“ unter die Rittersleut. In Richard Wagners Mammutwerk absolviert der titelgebende Held einige Prüfungen auf dem Weg zum Gralskönig, an der Wuppertaler Oper ist es der „Tannhäuser“, der als rebellischer Außenseiter mit der Gesellschaft hadert. Um einen Mann und dessen Wandlung ins andere Geschlecht geht es

in „Hedwig and the angry Inch“, ein mitreißendes Rock-Musical zur Transgender-Thematik, zu sehen ab 5.2. am Gelsenkirchener Musiktheater.

Stückentwicklungen in Dortmund

Am Dortmunder Schauspiel begegnen sich im Januar der Revolutionär Pierre und die feine Dame Eve im Totenreich, so jedenfalls hat es Jean-Paul Sartre in „Das Spiel ist aus“ von 1943 vorgesehen. Experimenteller wird's in der Stückentwicklung „The head in the door“. Darin entwirft der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Milan Peschel mit sieben Schauspielern eine „rasende Komödie über den Stillstand“. Vielversprechend klingt auch die geplante Theaterexpedition „Danach“, in der die Regie führende Selma Spahic mit den Schauspielern alles auf null setzt: Was wäre, wenn wir alles vergessen hätten und eines morgens in einer Stadt erwachen, aber nicht mehr wissen, was es heißt, in ihr zu leben? Andere Fragen stellt sich das Dortmunder Schauspiel-Ensemble gemeinsam mit Anje Prust, ihr geht es um den Körper in Bewegung. Sie entwickelt eine Performance für die Hinterbühne rund ums Tanzen, eine Annäherung an die Kulturgeschichte und eine Untersuchung des Rauschhaften. Deshalb heißt es ab Februar: „Und ihr wolltet tanzen, also: tanzt!“

KI statt Autor?

Das Ende der Autorenschaft steht kurz bevor, denn am Theater an der Ruhr entsteht die „Müllermaschine“, ein Text frei nach Heiner Müllers „Hamletmaschine“, der ganz autark von einer selbstlernenden künstlichen Intelligenz geschrieben wird. Anhand von Müllers assoziativer Bilderwelt entstehen Szenen und Dialoge, die ohne weitere dramaturgische Eingriffe auf die Mülheimer Bühne kommen. Parallel dazu schreibt sich der Text im Internet fortwährend weiter. Spannend ist auch die monatliche Online-Live-Serie basierend auf Hunter S. Thompsons Romanen „The Rum Diary“ und „Fear and Loathing in Las Vegas“. In sechs Folgen begleiten die Zuschauer sechs Darsteller:innen durch ein Amerika der 60er Jahre mit samt Drogenexzessen; in Echtzeit können Bilder, Videos, Sounds oder Texte beigesteuert werden. Ab Februar gibt's dann noch zwei Produktionen mit dem italienischen Kollektiv Anagor („Germania. Römischer Komplex“, „Vom Licht“), beides unter der Leitung des international gefeierten Regisseurs Simone Deraï.

Und jede Menge große Stoffe...

„Wann treffen wir drei uns das nächstmal bei Regen, Donner, Wetterstrahl?“ fragt sich die erste Hexe im schottischen Hochland zu Beginn von Shakespeares „Macbeth“. Mal schauen, wie der Bochumer Intendant Jo-

han Simons dem brutalen Gemetzel ab Januar begegnet. Mehrfach verschoben wurde der musikalische Abend „Mit anderen Augen“. Das erfolgreiche Duo Selen Kara und Torsten Kindermann verspricht ab 12.2. eine sinnliche Reise in die Welt der Wahrnehmung mit Geräuschen, Songs und Texten über das Sehen. Im Musical-Genre bewegt sich ein Stückimport aus Zürich am Schauspielhaus Bochum: „Der Streik“ ist eine von Regisseur Nicolas Stemmann entwickelte und hoch gelobte Inszenierung nach einem Roman von Ayn Rand, in dem mit viel Ironie und Melodramatik die Kapitalismusfrage durchgespielt wird. Ein Blick zum Grillo-Theater Essen: Bereits zum zweiten Mal beschäftigt sich dort Thomas Ladwig mit einem Roman von Bestseller-Autor Jonathan Safran Foer. Es geht um „Extrem laut und unglaublich nah“, eine Identitätssuche im Angesicht der Anschläge vom 11. September. Eine weitere Dramatisierung folgt mit „Das achte Leben“ von Nino Haratischwili in der Regie von Elina Finkel. Verhandelt werden die Schicksale von acht georgischen Frauen, eng verwoben mit historischen Ereignissen der letzten 100 Jahre.

Nicht kleckern, sondern klotzen heißt es in Düsseldorf, große Titel stehen bevor: Friedrich Schillers „Maria Stuart“, Virginia Woolfs „Orlando“, Thomas Manns „Der Zauberberg“ und „Dorian“ nach Oscar Wildes berühmter Vorlage in einer Fassung von Darryl Pinckney und Robert Wilson. Da fällt die Entscheidung schwer.



Hagener Wiederaufnahme „Der Liebestrank“, Regie von Francis Hüsers

Foto: F. Götz



Walter Kurowski, Selbstporträt vor Werkshalle, o. J.

Foto: Walter Kurowski, Nachlass LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Was kommt

Ende 2021 gilt es mehr denn je nach vorne zu blicken – im besten Fall mit viel Optimismus. Dabei hilft, wie so oft, die Kultur, um sich abzulenken, sich begeistern zu lassen oder über sich und die Welt zu reflektieren. Die Museen warten daher auch 2022 wieder mit einem vielfältigen Programm auf. Stefanie Roenneke konnte bereits einige Ausstellungen ausfindig machen, obwohl zu Redaktionsschluss noch nicht sämtliche Programme veröffentlicht waren.

Dortmund

Malyj Trostenez, heute ein Vorort von Minsk, war zwischen Frühjahr 1942 und Sommer 1944 die größte Vernichtungsstätte auf dem Gebiet der besetzten Sowjetunion. Die Ausstellung „Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung“ (13.1.-20.3.) im Museum für Kunst und Kulturgeschichte ist ein deutsch-belarussisches Pilotprojekt. Sie würdigt die Opfer und zeigt zugleich, auf welche Weise und an welchen Orten in Belarus, Deutschland, Österreich und Tschechien der Ermordeten gedacht wird. Sie beschäftigt sich aber auch mit der Topographie des Mordens und den Tätern. Sie hat zum Ziel, Malyj Trostenez als europäischen Tat- und Erinnerungsort in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Nachdem die Ausstellung „Werde, die du bist! Ruth Baumgarte – Lebenskunst“ im vergangenen Winter 2020/21 aufgrund des Lockdowns keine Besucher:innen empfangen konnte, kehrt sie nun ins Museum für Kunst und Kulturgeschichte vom 6.3.-6.6.22 zurück. In einer von radikalen Umbrüchen geprägten Zeit

schuf Ruth Baumgarte (1923-2013) ihr künstlerisches Lebenswerk. Im Zentrum dabei: der Mensch und sein fragiles Dasein im 20. Jahrhundert.

Duisburg

Vom 27.03.-14.08. zeigt das Lehmbruck Museum die Ausstellung „Janet Cardiff & George Bures Miller“. Das Künstlerpaar war Wilhelm-Lehmbruck-Preisträger der Stadt Duisburg und des Landschaftsverbandes Rheinland 2020. Weltweit bekannt geworden sind sie mit ihren multimedialen Installationen, die Worte, Geräusche und Musik fühlbar machen. Mit raumgreifenden Werken wird das Schaffen des kanadischen Künstlerpaares der letzten 20 Jahre präsentiert.

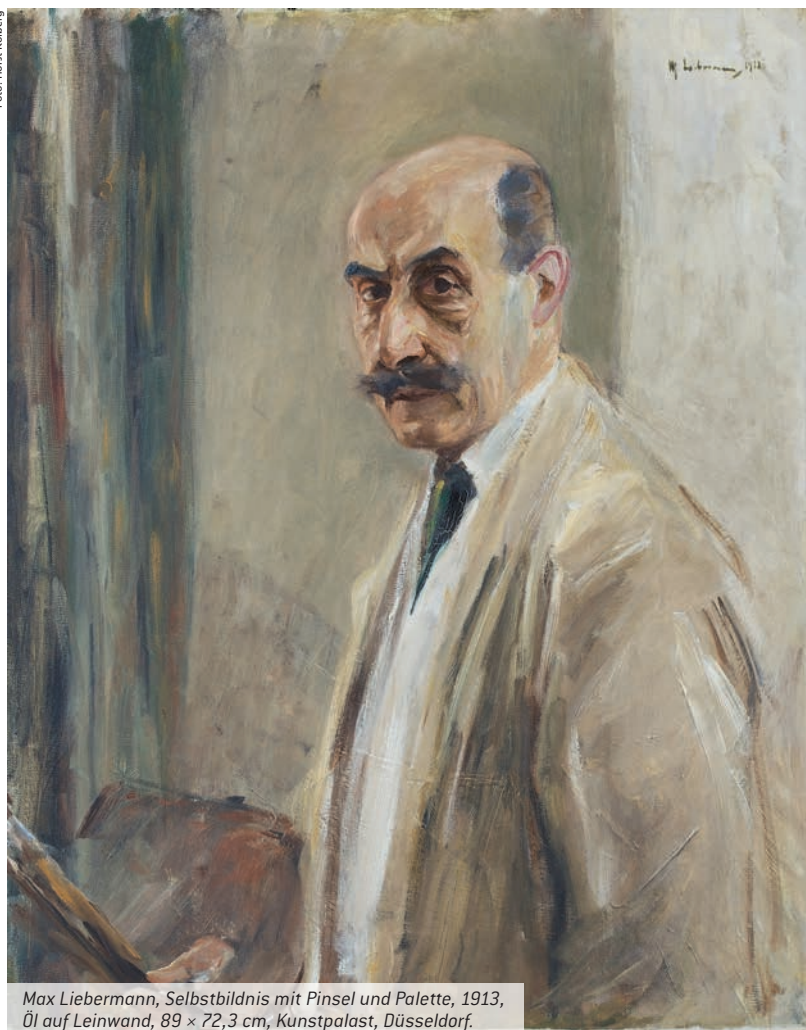
Düsseldorf

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Julia Stoschek Collection in Düsseldorf wird Hans Ulrich Obrist eine Jubiläumsausstellung (15.6.-10.12.)



Katerina Kamprani: Uncomfortable Wine Glass, 2015, The Uncomfortable

Foto: Horst Kolberg



Max Liebermann, Selbstbildnis mit Pinsel und Palette, 1913, Öl auf Leinwand, 89 x 72,3 cm, Kunstpalast, Düsseldorf.

Foto: Katerina Kamprani

mit Werken aus der Sammlung kuratieren.

Die Gruppenausstellung wird die Beziehung zwischen Gaming und zeitbasierter Kunst untersuchen und neue Werke integrieren.

Max Liebermann gilt als Wegbereiter der Moderne in Deutschland. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde er als Künstler international hoch geschätzt. Der Kunstpalast zeigt die rund 120 Gemälde umfassende Ausstellung „Ich, Max Liebermann. Ein europäischer Künstler“ (3.2.-8.5.). Es werden ausgewählte Werke Liebermanns neben denen seiner Malerkolleg:innen aus verschiedenen europäischen Kunstzentren präsentiert. Darauf folgt „Christo und Jeanne-Claude“ (ab 11.8.). Die Ausstellung zeichnet die kunsthistorische Entwicklung von Christo und Jeanne-Claude seit Mitte der 1950er Jahre bis heute nach und stellt das in Frankreich entstandene künstlerische frühe Schaffen im Kontext mit Arbeiten von Weggefährten:innen vor.

„Subversives Design“ zeigt das NRW-Forum vom 11.2.-22.5. Unter dem Ausdruck wird kritisches Design verstanden, denn es verspricht keine direkten Lösungen, sondern stellt den Status quo des klassischen Systems infrage. Die Ausstellungsräume werden zu einem Warenlager, die Objekte stehen in funktionalen Regalsystemen und durch die Gänge fährt ein Roboter, der Produkte transportiert. Statt künstlerischer Unikate zeigt die Gruppenausstellung Produkte zeitgenössischer Designer:innen, die sich mit drängenden Themen unserer Zeit wie Klimaschutz, Digitalisierung und Diskriminierung beschäftigen.

Hamm

Die Kabinetausstellung „Hans Kaiser: Sammlungsdialoge“ (18.2.-4.9.) gibt im Gustav-Lübcke-Museum einen Vorgeschmack auf die größere Studioausstellung, welche im Juni 2022 eröffnen wird. Im Kabinett der Sammlung Bildende Kunst werden Werke Kaisers anderen künstlerischen Positionen aus der Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums dialogisch gegenübergestellt.

Oberhausen

Die LUDWIGGALERIE Oberhausen startet mit „VINYL! – Die Comic-Cover“ ins neue Jahr. Für die Ausstellung vom 16.1.-8.5. hat Kurator Eckart Sackmann die schönsten Comic-Cover zusammengetragen. Fast zeitgleich wird „Ruhrgebietschronist trifft Kulturlegende. Rudolf Holtappel und Walter Kurowski - Eine fotografische Begegnung“ eröffnet. Vom 23.1.-8.5. begegnen sich rauchende Schloten, Industrieruinen, streikende Arbeiter:innen in Fotografie, Malerei und Grafik von Rudolf Holtappel und Walter Kurowski.

Wuppertal

Das Von der Heydt-Museum hat eine erste „Freundschaftsanfrage“ an Hans-Christian Schink gesendet. Die Ausstellung „Freundschaftsanfrage No 1“ (27.2.-10.7.) führt Arbeiten der zurückliegenden zwei Jahrzehnte des Fotografen mit Hauptwerken aus der Sammlung zur Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert zusammen. Sie eröffnet damit eine Reihe, in der renommierte zeitgenössische Künstler:innen eingeladen werden, sich mit den reichhaltigen Beständen des Hauses auseinanderzusetzen.



Kreative Seiten

Draußen ist es grau? Dann sollte es drinnen umso bunter sein! Sandra Heick stellt Kreativ- und Bastelbücher vor, die dazu inspirieren, Farbe in die Welt zu bringen und sich kreativ auszutoben. Gebastelt wird mit Legosteinen, mit Papier, mit Klopapierrollen. Alles ist gut, solange im Herzen die Sonne scheint – und der Kleber nicht alle ist.

Zauberhaft

Ob Pop-Up-Feuerkelch, Hedwig-Mobile oder Monsterbuch der Monster – jedes Projekt in „Das magische Bastelbuch“ trägt einen Funken Magie in sich. Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Vorlagebögen und Sticker sorgen für jede Menge Bastelvergnügen. Dazu gibt's Hintergrundinfos und Zitate. Der Schwierigkeitsgrad wird in Blitzen (1-5) angegeben. Ungeübte Bastler:innen mögen mit manchen Projekten etwas überfordert sein, aber Zeit und Mühe und das Abarbeiten teils langer Materiallisten lohnen sich, denn die Ergebnisse können wahrlich zauberhaft aussehen! Wenn's gar nicht klappen will, hilft vielleicht ein Zauberpruch. Bloß auf die richtige Betonung achten ...



Harry Potter – Das magische Bastelbuch, TOPP, ISBN: 978-3772444722

Einfach basteln

Das schillernde Buch „Einfach – Basteln“ ist herausragend: Es ist eine inspirierende Ideenfundgrube für alle, die gerne mit einfachen Mitteln kreativ sind. Und das Beste: Jedes Projekt ist in maximal fünf Schritten fertig. Ob Memo-Board, Pflanzenschaukel oder maritime Übertöpfe – das Spektrum ist groß. Mithilfe der detaillierten Schritt-für-Schritt-Fotos und leicht nachvollziehbaren Anleitungen lassen sich die Projekte ohne Fluchen umsetzen. Es entsteht stilvolle Deko fürs Zuhause – oder zum Verschenken. XXL-Kreativspaß für die ganze Familie!



Einfach – Basteln, Daniela Fugger/Verena Wöhlk Appel/Swantje Lindemann, EMF, ISBN: 978-3863558093

Märchenhaft

Es war einmal ... ein edles Märchenbastelbuch, das vielen Menschen Freude bereitet. Katja Enseling weiß, wie aus Getränkekartons ein funkelnndes Märchenschloss werden kann. Wie man ein Schraubglas in einen Frosch verwandelt. Und wie man dem ganzen die (Diadem-)Krone aufsetzt. 16-mal gibt's ein Märchen zum Nachlesen, dann darf inspiriert von den Worten gebastelt werden. Viele der benötigten Materialien hat man zu Hause, kann sie vor dem Mülleimer retten und ihnen ein Happy End schenken. Hinten im Buch finden sich zudem einige Vorlagebögen. Alles ist liebevoll gestaltet und erfreut nicht nur kleine Bastel-König:innen.



Das Märchen-Bastelbuch, Katja Enseling, TOPP, ISBN: 978-3772449512

Disney-Ideen

Das Disney Ideen Buch steckt voller Ideen, die einen zum Lächeln bringen. Das Buch ist in fünf Kapitel gegliedert: Verkleiden, Spielen, Kunst, Aktivitäten und Basteleien. Zudem gibt's eine Filmliste, sodass man seine Disney-Liebblinge fix findet. Jede Bastelidee wird mit Fotos und leicht verständlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen erläutert. Zudem gibt's einige Mustervorlagen. Und das Beste: Es werden überwiegend Alltagsgegenstände benötigt. Schon mal eine Mickey-Girlande gebastelt? Oder eine Papierelefantenparade? Oder Monster-Ponpons? Macht monstermäßig Spaß!



Disney Ideen Buch, Elizabeth Dowsett, Dorling Kindersley, ISBN: 978-3831036585

Trick 17

Ein Buch, das Bastlerherzen höherschlagen lässt: In „Basteln & DIY“ aus der Trick-17-Reihe finden sich 222 praktische Tricks rund um Holz, Papier Perlen & Co. Das Buch ist in zehn Kapitel unterteilt, von „Farbe & Kleister“ über „Upcycling“ bis hin zu „Ordnen & Aufbewahren“. Ob DIY-Garderobe aus Ästen, Blütenkerzen oder Stempeltipps zum Bauklötzestaunen: Man findet viel Inspirierendes und freut sich bisweilen über Tricks, die man gerne viel früher gesucht und gefunden hätte. Sogar eine Anleitung, wie man einen putzigen Erdnuss-Kolibri bastelt, gibt's. Da will man doch sofort drauf los basteln!



Trick 17 – Basteln & DIY, Susanne Pypke und Johanna Rundel, TOPP, ISBN: 978-3772445774

Stein auf Stein

Lego begleitet viele von uns durchs Leben – und kann im Alltag äußerst praktisch sein. In „Lifehacks“ versammeln sich 50 clevere Ideen. Schon mal drüber nachgedacht, dass an der Zunge eines Lego-Chamäleons ganz wunderbar Schlüssel baumeln könnten? Oder dass ein Tablet-Ständer auch ein Kinosaal für Lego-Figuren sein könnte? Nein? Dann einfach mal inspirieren lassen! Geboren werden praktische, bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitungen – und dann braucht's nur noch Legosteine, um loszulegen. Stein für Stein entstehen Hingucker, die Groß und Klein Freude bereiten.



LEGO Ideen Lifehacks, Dorling Kindersley Verlag, ISBN: 978-3831041466

Kombiniere, kombiniere

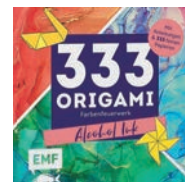
Es darf experimentiert werden: In Eva Kaliens stilvollem Mixed Media-Buch dreht sich alles rund ums Kombinieren. Die Künstlerin erklärt, worauf es beim Technik- und Materialmix ankommt – und wie man tolle Kunstwerke erschaffen kann, wenn man seiner Kreativität einfach mal freien Lauf lässt. Inspirierendes gibt's im Buch zuhauf. Zunächst geht's im Grundlagenteil um Maluntergründe, Werkzeuge, Farben etc. Dann folgen 14 Schritt-für-Schritt-Projekte. Acryl- und Aquarellfarben, Pastellkreide, Blattgold, Marmormehl, Spachtelmasse, Schablonen, Küchenpapier, ... Es gibt so viel, das zu Kunst werden kann!



Mixed Media – malen, zeichnen und gestalten, Eva Kalien, EMF, ISBN: 978-3745904789

Kannste knicken!

333 Origami – das ist Knickspaß pur. Es gibt diverse Varianten dieser Papiersammlung mit Anleitungen, darunter neben „Alkohol Ink“ unter anderem auch „Mandalas“ oder „Jungle Fever“. Origami ist eine sehr alte Technik des Papierfaltens, ihr Ursprung liegt in Asien. Der gefaltete Kranich gilt in Japan nach wie vor als Glückssymbol. Bevor sich Motivblatt an Motivblatt reiht, werden Grundlagen der Falte Kunst erklärt. Dann zeigt das Werk, wie man Herzen, Schildkröten, Pinguine, Tauben und mehr faltet. Es auszuprobieren, entspannt. Man muss die Blätter allerdings sehr vorsichtig abtrennen, denn sie reißen schnell ein.



333 Origami – Alcohol Ink, EMF, ISBN: 978-3745906103

Zusammenfallen!

Wer grad in der Stimmung ist, jemanden zusammenzufalten, faltet vielleicht besser ein hübsch gemustertes Stück Papier zusammen. Ideen gibt's von Julia Fröhlich in „1 Blatt Papier – 33 Faltideen“. Von der Cupcake-Girlande über ein farbenfrohes Deko-Schirmchen bis hin zur Sternenschachtel kann einiges ausprobiert werden – und das Papier dafür trennt man einfach heraus. Aufgedruckte Faltilien helfen den Bastlern und dank bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitungen kann nicht viel schief gehen. Es entstehen also keine Sorgenfalten!



1 Blatt Papier – 33 Faltideen, Julia Fröhlich, EMF, ISBN: 978-3960932697

Kreativ hoch zwei

Das stilvolle Art Bundle von Jette Lübbehusen enthält zum einen ein undatiertes Art Journal, das Platz für Ziele, Skizzen und Notizen bietet und mit kreativen Aufgaben zum Kreieren motiviert. Zum anderen ist da ein Moodboard. Darin tummeln sich Ideen und Inspirierendes. Es geht um Farben, um Kreativtechniken, um DIY-Ideen und vieles mehr. Manche Seiten sind dafür da, um vervollständigt zu werden. Es gilt, eine Galaxie wachsen zu lassen oder Gesichter zu Papier zu bringen – und es macht Freude, sich drauf einzulassen.



I'mJette – Art Bundle, Jette Lübbehusen, ISBN: 978-3960961956 + 978-3960961338, erhältlich unter community-editions.shop

Jeder kann zeichnen

Viele sind der Meinung, dass sie weder malen noch zeichnen können. Peng, von Beruf Illustrator und Cartoonist, ist überzeugt, dass das nicht stimmt. Alles, was man brauche, seien Offenheit, Neugier und die richtige Herangehensweise – und ein paar vernünftige Stifte. Peng zeigt, wie mit nur wenigen Strichen lustige Figuren mit wilden Frisuren und Bewegungsdrang entstehen. Und auch trashige Katzenköpfe sind schnell entworfen. Das Werk ist kreativ aufgemacht, sämtliche Tipps und Tricks hat Peng handschriftlich notiert. Kunst kombiniert mit Humor – herrlich!



Ich kann (nicht) zeichnen, Peng, Dumont, ISBN: 978-3832199982



Die Küchen der Welt haben viel zu bieten. Gewürze machen Gerichte besonders.

Foto: Adobe Stock

Einmal um die Welt

Dank vieler toller Kochbücher kann man sich einmal um die Welt kochen. Sandra Heck stellt einige davon vor.
Die kulinarische Reise geht von Bali über Indien bis nach Mexiko.

So schmeckt das Paradies

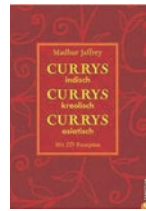
Wer träumt sich nicht manchmal ans Meer, zum Beispiel auf die Trauminsel Bali? Das Autoren-Duo Sara Richter und Nico Stanitzok führt die Leser mit sonnendurchfluteten Worten durch die spannendsten Regionen Balis, zu Wasserfällen, Tempeln, Night Markets. Es zeigt über 80 Rezepte aus der indonesischen Küche, inklusive Zutatenempfehlungen. Ein Erfolgsgeheimnis der balinesischen Küche: Die traditionellen Rezepte lassen sich hervorragend mit modernen Rezepten kombinieren. Ob Jackfruit-Suppe, Pulled-Bananen-Burger oder bunte Tofu-Bowl mit Kokosdressing – hier kommt wohl jeder auf den Geschmack. Das Buch ist wunderschön gestaltet, die Fotos lassen die Gedanken in die Ferne schweifen. Nur nichts anbrennen lassen!



Bali – Das Kochbuch, Sara Richter und Nico Stanitzok, EMF, ISBN: 978-3960938606

Die Würzung macht's

Gewürze, die den Gaumen umschmeicheln: „Currys, Currys, Currys“ vereint 225 authentische Rezepte für Currys aus Indien, Indonesien, Japan, Vietnam, Pakistan, Südafrika, Kenia und Trinidad. Madhur Jaffrey zeigt, was ein Curry ausmacht, welche köstlichen Varianten es gibt, was man dazu serviert. Als „Curry“ bezeichnet die Autorin alle indischen und dem indischen Stil ähnlichen Gerichte mit einer Sauce – „dies entspricht der Definition britischer Kolonialisten, unter deren jahrhundertelanger Herrschaft Indien gestanden hat“. Die Rezepte stammen aus Privathaushalten, aus alten Kochbüchern, aus Restaurants und von Straßenhändlern. Spannende Hintergrundinfos für die kulinarische Reise gibt's in Hülle und Fülle.



Currys, Currys, Currys, Madhur Jaffrey, Christian Verlag, ISBN: 978-3884729809

Das Beste aus zwei Welten

In Filiz Penzkofers Buch „Cook mal türkisch“ präsentiert die Autorin deutsch-türkische Rezepte und Geschichten. Ihre Mutter ist Türkin, ihr Vater Deutscher, sie selbst hat es nach dem Studium in Ankara nach Berlin gezogen. Dort hat türkisches Essen einen Riesenstellenwert, der „Berlin Taste of Istanbul“ vereint das Beste aus zwei Welten. Wie wär's zum Beispiel mit Köfte mit Spreewaldgurken? Rezepte gibt's für Klassiker wie Pide und Kebab, für türkische Pizza, Suppen, Salate, Süßspeisen. Garniert wird die sehr persönliche, mit vielen Ideen der Fusion-Küche angereicherte Rezeptsammlung mit humorvollen, persönlichen Anekdoten. Das Ergebnis des kreativen Cross-overs, es mundet!



Cook mal türkisch, Filiz Penzkofers, GRÄFE UND UNZER, ISBN: 978-3833844690

Kulinarische Reise nach Mexiko

Wie schön kann ein Kochbuch sein! Dank des Covers von „Fiesta“ ist man schon happy, bevor man den ersten Bissen gekostet hat. Tanja Dusy nimmt einen mit in die mexikanische Küche, präsentiert hübsch aufbereitet rund 100 Rezepte – inklusive Streetfood-Lieblingen wie Tacos und Burritos, Partysnacks und Drinks. Hinzu kommen Hauptgerichte wie Huhn in Schokoladensoße und Chili con Carne sowie Desserts, darunter Karamellcreme-Eis. Und natürlich fehlen auch Hintergrundinfos zu den wichtigsten Zutaten der mexikanischen Küche nicht. Sommer-Feeling pur, gewürzt mit einer Prise Fernweh!



Fiesta – Das Mexiko-Kochbuch, Tanja Dusy, EMF, ISBN: 978-3960930686

Mit sechs Zutaten nach Italien

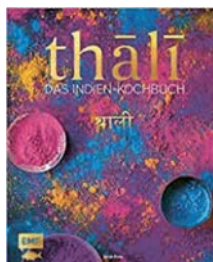
Jean-Francois Mallet widmet sich in „Das Einfachste Kochbuch der Welt – Italien“ der Vielfalt der italienischen Küche. Er präsentiert 160 Rezepte – und wie üblich in der „Simplissime“-Reihe werden für jedes Gericht maximal sechs Zutaten benötigt. Neben der klassischen Pizza Margherita und Bruschetta mit Tomate geht's zum Beispiel um Zitronenhähnchen mit Rosmarin und toskanischen Rinderschmortopf. Zudem dürfen natürlich Desserts wie Panna Cotta und Tiramisu nicht fehlen. Ein perfektes Kochbuch für den, der es unkompliziert mag und für Zutatenbilder dankbar ist. Buon Appetito!



Das Einfachste Kochbuch der Welt – Italien, Jean-Francois Mallet, EMF, ISBN: 978-3745907964

Indiens Farb- und Geschmacksvielfalt

Die indische Küche ist „unfassbar vielfältig, überraschend, überwältigend“, voller Unterschiede und Extreme, sagt Tanja Dusy. Sie hat in „Thali – Das Indien-Kochbuch“ 100 Rezepte zusammengestellt, vom indischen Rührei bis zum Kokos-Chutney. Zudem gibt's tolle (Food-)Fotos und allerlei Hintergrundinfos. Als Thali wird eine indische Mahlzeit bezeichnet, die aus verschiedenen Speisen bunt zusammengestellt wird. Charakteristisch sind Schälchen, die Gemüse, Fleisch oder kleinere Beilagen enthalten und auf einem runden Tablett (das ebenfalls Thali genannt wird) mit Reis und Brot serviert werden. Wer in die bunte Vielfalt der indischen Küche eintauchen möchte, für den kann das wunderschöne Hardcover-Buch ein Schlüssel sein.



Thali – Das Indien-Kochbuch, Tanja Dusy, EMF, ISBN: 978-3960934851

Von Shanghai bis Chinatown

Die asiatische Küche hat so einiges für Vegetarier zu bieten. Jonas Cramby stellt in „China vegetarisch“ Rezepte vor, die vielfältig sind: Vom klassischem Hotpot aus Sichuan über kantonesischen Claypot Rice bis hin zum frittierten Blumenkohl aus New Yorks Chinatown. Chinesisches Essen sei ein bisschen wie Blues: „Es zeugt von Unterdrückung und Leiden, aber auch von Freude und Fest.“ Das Buch betrachtet Cramby als Hommage.



China vegetarisch, Jonas Cramby, Christian Verlag, ISBN: 978-3959615778



Danke.

Dank Ihrer Unterstützung können wir viele schöne und hilfreiche Projekte in unserer Region möglich machen.

Inzwischen unterstützen wir mit fast 100.000 € im Jahr Bildung und Ehrenamt. Das Lensing Media Hilfswerk bündelt das soziale Engagement vieler Medien in der Region.

Wir tun Gutes etwa im Namen der Ruhr Nachrichten, Lensing Druck oder Coolibri. **Helfen Sie mit!**

lensingmedia.de/hilfswerk

LENSINGMEDIA
HILFSWERK



Man lernt nie aus



Ungeahnte Talente schlummern in uns allen.

Fotos (2): Pixabay

Ein wahrer Trend seit der Pandemie: einen Onlinekurs belegen. Einfach mal das, was man immer schon können wollte, aber wofür man sonst nie Zeit hatte, ausprobieren und sich durch Apps selbst beibringen. Hier sind ein paar kleine Helfer, die inspirieren, motivieren und ordentlich voranbringen. Eine Auswahl von Christopher Filipecki.

Das Wichtigste bei Dingen, die man ganz neu beginnt: Machen! Es klingt so einfach und ist doch das größte Problem. Man möchte so gern und prokrastiniert schließlich zu lang.

Dabei sind Probestunden oft kostenlos oder für kleines Geld zu bekommen, sodass der Verlust gering ausfällt, wenn man sich das neue Hobby im Kopf doch schöner ausgemalt hat, als es sich in der Wirklichkeit anfühlt. Deswegen darf also an dieser Stelle der Sprung aus der Komfortzone gewagt und direkt mit einer der vorgeschlagenen Optionen angefangen werden.

1. Eine Sprache lernen (z.B. mit Babbel):

Die einen wollen ihre Englischkenntnisse aus der Schule auffrischen, andere auf ein Business-Niveau bringen – die einen wollen endlich Spanisch können, da sie jeden Sommerurlaub in Spanien verbringen, andere wiederum mögen es exotisch und trauen sich an Indonesisch. Die App „Babbel“ hat für zig Sprachen Module.

Nach einem kurzen Test wird das Niveau bestimmt. Ob Vokabeln oder Grammatik – hier findet jede:r das, was er:sie braucht, wird mit Sicherheit auch besser und kann dort üben, wo es ihm:ihr gerade passt. Iyi eglence-ler (das ist Türkisch und heißt „Viel Spaß“)!

2. Ein Instrument lernen (z.B. mit Skoove, Music2Me oder Yousician):

Musik macht glücklich. Besonders, wenn es die eigene Musik ist. Mittlerweile gibt es viele Apps und Plattformen, auf denen man für unterschiedliche Instrumente Kurse belegen kann. Gitarre oder doch lieber Schlagzeug?

Für manche – beispielsweise beim Klavier – braucht man nicht mal das Instrument selbst anschaffen und kann einfach den Touchscreen nutzen. Wichtig ist nur, darauf zu achten, ob man schlicht das Vorgemachte nachspielen mag, oder das Handymikrofon das Selbstgespielte aufnehmen und die App es daraufhin bewerten soll. Beim Abschließen eines Kurses gibt es meist eine schicke Urkunde zum Ausdrucken.

3. Yoga ausprobieren (z.B. mit YogaEasy):

Wer es immer noch nicht ausprobiert hat, kann jetzt die Chance nutzen. Zwar widersprechen sich Yoga und Handynutzung ein wenig in der Grundhaltung, aber hier darf man gern eine Ausnahme machen. Von Anfänger:in bis jahrelanger Profi bieten Apps wie „YogaEasy“ genau den richtigen Kurs an. Ständig werden neue Übungen zur Verfügung gestellt, manches passiert auch live mit eine:r Trainer:in. Yoga entspannt, gibt Kraft und macht auf Dauer auch noch gelenkig. Welch praktische Kombination!



Die Songs, die man schon so lange liebt, einfach mal selbst spielen.

4. Stricken oder Häkeln lernen (z.B. mit Strick Lehrer):

Das Thermometer zeigt Minusgrade? Schon mal daran gedacht, endlich einen Schal zu tragen, der aus Wolle besteht, die man sich selbst ausgesucht hat? Dieses Ziel kann nun wahr werden, indem man sich einfach die passenden Utensilien bestellt und anschließend über „Strick Lehrer“ ein Tutorial bucht.

Soll es eine Mütze oder doch eher ein Paar Handschuhe werden? Oder gar ein Pulli für den Nachwuchs? Unzählige Möglichkeiten werden für Menschen, die vorher noch keine Stricknadel in der Hand hatten, angeboten – und die einzigartigen Ergebnisse können sich sehen lassen.

5. Das Gedächtnis trainieren (z.B. mit NeuroNation):

Wer hier an öde Aufgaben aus der Schulzeit denkt, wird eines besseren belehrt – denn Übungen von „NeuroNation“ machen Spaß, fordern heraus und helfen schließlich auch im Alltag.

Ist es nicht praktisch, wenn man im Supermarkt steht und einem von alleine wieder einfällt, was man noch alles kaufen wollte? Ist die Schwester nicht beeindruckt, wenn von allein an den Geburtstag gedacht wird, ganz ohne Facebook- und Handykalendererinnerung? Gehirnjogging verbessert die Konzentration, fördert den IQ und beugt der Altersdemenz vor.

6. Salsa tanzen (z.B. mit Pocket Salsa):

Es läuft eine der Tanzshows im Fernsehen und immer wieder kommt der Wunsch auf, das auch zu können? Dann gibt es jetzt die Chance, es bald wirklich zu beherrschen!

Salsa ist feurig, hat mitreißende Musik, der man sich nur schwer entziehen möchte, und kann mit dem:der Partner:in oder eine:r Freund:in gemeinsam getanzt werden.

Zusätzlich kommt man ein wenig ins Schwitzen und hat ein Workout kostenlos dabei. „Pocket Salsa“ bietet Videos an, die kleinschrittig zeigen, wie man ordentlich Schwung in die Hüfte bekommt.

7. Sich inspirieren lassen von den unzähligen Möglichkeiten (z.B. mit Quofox):

So ganz das Richtige war noch nicht dabei? Dann ist „Quofox“ der sinnvolle, nächste Schritt. Das ist ein Sammelbecken für sämtliche Onlinekurse. Ein paar Ideen: Powerpoint-Schulungen, Massierkurse, Social-Media-Skills, Stoffwechselloptimierung, Ahnenforschung und, und, und.

Es gibt nichts, was es nicht gibt!

Ob für ein paar freie Stunden oder mehrere Wochen – hier wird jede:r im passenden Umfang geholfen.



Umarme einen Hai

Das Jahr hat 365 Tage, und im Schaltjahr kommt noch einer obendrauf. Es gibt jedoch Kalender, die sich nicht nur um die blanken Zahlen und ihren dazugehörigen Wochentag kümmern. So wie der, der die Gedenk- und Aktionstage auflistet. Statt Silvester könnten dann alle zum Beispiel auch den „Bitte-nicht-stören-Tag“ feiern. Welche kuriosen Tage es noch gibt, Alexandra von Braunschweig hat sie aufgelistet.

Es ist alles andere als leicht, in diesem kuriosen Kalender-Kuddelmuddel den Überblick zu behalten. Denn die Zahl der Einträge geht locker in die Tausende. Noch viel schwieriger ist es sogar, zwischen Wichtigem und Unwichtigem, zwischen Ernstgemeintem und gewollt Witzigem zu unterscheiden.

Klar, am 22.10. sollte das noch funktionieren. An diesem Tag begehen vier große Organisationen weltweit den „Tag des Stotterns“. Ziel der American Speech-Language-Hearing Association (ASHA), der European League of Stuttering Associations (ELSA), der International Fluency Association (IFA) und der International Stuttering Association (ISA) ist es, gedankliche Hürden abzubauen und eine körperliche Beeinträchtigung, die viele Betroffene als echte Hemmschwelle im persönlichen Kontakt mit anderen empfinden, in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Jahr für Jahr geben die Verbände für den Tag des Stotterns ein neues Leitmotiv vor. Auch in Deutschland wird der Aktionstag regelmäßig zu großen Aufklärungskampagnen genutzt.

Ein kleines bisschen anders sieht das am 3.5. aus. Denn die Zahl derjenigen, die schon einmal etwas vom „Tag der Teppichfalte“ gehört haben, dürfte eher gering ausfallen. Wie so viele Kuriositäten und Merkwürdigkeiten auf der Welt hat auch der „Lumpy Rug Day“ seine Ursprünge im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Der US-amerikanische Bibliothekar Robert Birch soll den Aktionstag ins Leben gerufen und auf den 3.5. terminiert haben. Und warum? Auf diese Frage gibt es verschiedene Antworten. Klar scheint allein, dass Birch die Teppichfalte keineswegs glorifizieren, sondern sie vielmehr im übertragenen Sinne ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken wollte. Wer eine solche sein Eigen nennt, der hat wahrscheinlich etwas „unter den Teppich gekehrt“, das besser sichtbar geblieben wäre.

Ähnlich wie Robert Birch hat sich auch das amerikanische Ehepaar Ruth und Thomas Roy daran gemacht, den vielleicht etwas eintönigen Alltag durch ein paar Feier- und Aktionstage aufzupeppen. Insgesamt 80 Kalendereinträge sollen es sein, die auf die Initiative der Roys zurückgehen. Den vielleicht verrücktesten Aktionstag feiern sie selbst noch Jahr für Jahr am 26.4. Am „Umarme-einen-Australier-Tag“ setzen sie sich für echte Völkerverständigung und einen Austausch der Kulturen ein. Wer nun selbst keinen Australier nebenan wohnen hat, kann ja vielleicht einfach eine E-Mail an einen bislang wildfremden Downunder verschicken. Vielleicht entwickelt sich daraus ja tatsächlich eine echte Freundschaft. Und wer dabei ausgerechnet die Liebe seines Lebens finden sollte, der hätte dann künftig am selben Tag noch einen zweiten Anlass zum Feiern. Der 26.4. ist nämlich ganz offiziell auch der „Remember-your-first-Kiss-Day“. Ob so viele Gedenktage wirklich einen ernsthaften Sinn ergeben, hat sich

Der 26.4. ist einem romantischen Gedanken gewidmet: Man soll sich an seinen ersten Kuss erinnern.

Marilee G. Adams wahrscheinlich nie gefragt. Weil die Amerikanerin aber ansonsten ein durchaus neugieriges Wesen war, hat sie für den 14.3. den „Stell-eine-Frage-Tag“ ins Leben gerufen. Das Datum hat sie übrigens mit Bedacht gewählt, denn an diesem Tag im Jahr 1879 erblickte kein Geringerer als Albert Einstein das Licht der Welt. Und der hat ja sinngemäß mal gesagt, dass der Mensch niemals aufhören sollte, nach mehr Erkenntnis zu streben.

Richtig ernsthaft geht es auch am 8.9. zu, an dem die Unesco Jahr für Jahr den Weltalphabetisierungs-Tag feiert. Die Gründe für einen solchen Aktionstag liegen leider immer noch auf der Hand. Mehr als 860 Millionen

Menschen weltweit können nicht richtig lesen und schreiben. Auch in Deutschland ist die Zahl beeindruckend hoch und eine Mahnung an alle, Bildung für jedermann möglich und erreichbar zu machen. Ebenfalls auf die Unesco geht der Internationale Tag der Toleranz zurück, der seit Beginn dieses Jahrtausends regelmäßig am 16.11. begangen wird. In einer Zeit, in der gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Menschen, Völkern und Religionen leider viel zu häufig und fast schon alltäglich sind, soll mit dem Toleranz-Tag ein Gegenpol geschaffen werden. Ein Moment der Rückbesinnung auf die wahren Werte der Menschlichkeit. Auf Rücksichtnahme, auf Solidarität und auf gegenseitige Akzeptanz. Selbst, wenn die Meinungen und Weltanschauungen einmal komplett auseinanderlaufen.

Rücksichtnahme hatte auch der Amerikaner Francis Pesek im Sinn, als er für den 11.7. den „Cheer-up-the-lonely Day“ ins Leben gerufen hat. Möglichkeiten, die Einsamen unter uns ein kleines bisschen aufzumuntern, gibt es laut Pesek reichlich.

Ein kurzer Besuch im Seniorenheim, eine Stunde unentgeltliche Arbeit in der Obdachlosen-Unterkunft kann seiner Ansicht nach sehr viel Gutes bewirken. Zum einen für die plötzlich bedachten Einsamen. Zum anderen auch für das Gewissen des Helfers.

Zu den Lebewesen, die etwas mehr Aufmerksamkeit gebrauchen können, zählen nicht nur für diverse Tierschutzorganisationen auch die Haie. Noch immer kämpfen die Räuber der Meere gegen das bössartige Image an, das ihnen einschlägige Horrorfilm-Klassiker verpasst haben, und das Boulevardblätter auf der ganzen Welt regelmäßig zu reißerischen Überschriften veranlasst. In Wirklichkeit, so die Tierschützer, haben es Haie wirklich schwer. Und deshalb wird regelmäßig am ersten Sonntag im Dezember der „Hug-a-Shark Day“ begangen. Das mit der Umarmung sollte man dabei allerdings vielleicht doch nicht wörtlich nehmen.

Bleibt der Ausblick auf das kommende Jahr. Schon am 1.1. haben wir alle wieder die Gelegenheit, die bestehenden Verhältnisse einmal komplett umzukehren. Am „Z-Day“ sollen all diejenigen zu ihrem Recht kommen, die sonst immer ganz hinten im Alphabet versauern. Besuchen wir doch also einfach mal die Zebras im Zoo, trinken dazu Zitronentee und hören zur Feier des Tages ein Album von ZZ Top.



Am ersten Sonntag im Dezember ist „Umarme-einen-Hai-Tag“.

Foto: J. Peabody



Eine Schlitterpartie

Die Was-geht-was-geht-nicht-Frage steht wieder über allem. In der Hoffnung, dass die Veranstaltungen an der frischen Luft noch möglich sind, hat Alexandra von Braunschweig nach Pop-up-Eisbahnen Ausschau gehalten. Hier sind zwei Fundstücke.

Über das Eis zu huschen, gehört zu den schönen Seiten des Winters. Und egal, ob man auf dem Eis rumeiert oder den Dreh mit dem Dahingleiten raus hat: Schlittschuhlaufen ist eine spaßbringende Angelegenheit. Und wenn sich die Bahnen auch noch an ungewöhnlichen Stellen befinden – umso besser. Wie so oft in diesen Tagen: Die Situation kann sich schnell ändern, deshalb bitte vor der Abfahrt einen Blick auf die jeweilige Homepage werfen, um nicht die Vorfriede enttäuschen zu müssen.

DEG Winterwelt in Düsseldorf

Wer auf der Suche nach dem wahren Geschenk die Düsseldorfer Königsallee ansteuert, muss entweder schon einige Fehlversuche hinter sich haben oder über einen gut gefüllten Geldbeutel verfügen. Egal, zu welcher Gruppe man gehört, in diesem Jahr lässt sich der Besuch auf der noblen Einkaufsmeile mit einer rutschigen Runde auf dem Eis verbinden. Die Bahn, die sich auch „Kö on Ice“ nennt, weist mit 1700 Quadratmetern eine stattliche Größe auf. Und wie immer wird am Rande der Lauffläche auch daran gedacht, dass Bewegung irgendwann hungrig und durstig macht. **Wann:** Noch bis zum 16. Januar 2022, So bis Do: 11-21 Uhr, Fr und Sa: 11-22 Uhr, 24.12. geschlossen, 31.12. 11-18 Uhr, 1.1. 13-18 Uhr. **Eintritt:** 7,50 Euro (Kinder: 5 Euro). www.deg-winterwelt.de

Kokerei Zollverein in Essen

Man kommt überhaupt nicht daran vorbei, von dem Weltkulturerbe-Gelände in Essen begeistert zu sein. Schon außerhalb der Winterzeit weiß die Kulisse der stillgelegten Kokerei so gut wie jeden Gast zu beeindrucken. Klar, dass dann im Dezember und Januar erst recht das große Staunen herrscht. Dann nämlich wird eine rund 1800 Quadratmeter große Eisbahn in Betrieb genommen, die von nicht wenigen eingefleischten Kufen-Fans

als die schönste in ganz Deutschland bezeichnet wird. Früher sind hier die Malocher mit müden Beinen von der Schicht in Richtung Feierabend entlang geschlurft. Jetzt wird der Platz von filigranen Schlittschuh-Ästheten in Beschlag genommen, die selbstverständlich vor, zwischen und nach dem Eisgenuss auch die Möglichkeit haben, sich zu stärken. So macht ein Ausflug auch denen Spaß, die es gar nicht mal so unbedingt selbst auf den glatten Untergrund zieht. Nur am Rand stehen und in der Gegend rumgucken, ist wahrscheinlich nirgendwo so schön wie auf dem ehemaligen Kokereigelände Zollverein.

Wann: 4. Dezember bis 9. Januar, Mo bis Fr: 15-20 Uhr, Sa: 10-22 Uhr, So: 10-20 Uhr. In den Ferien: So bis Fr: 10-20 Uhr, Sa: 10-22 Uhr. 24. & 25. & 31.12. geschlossen. **Eintritt:** 8 Euro (Kinder: 6 Euro). www.zollverein.de

Heinzels Wintermärchen

Die „Heimat der Heinzeln“ auf dem Kölner Heumarkt ist einer der beliebtesten, weil ganz sicher auch romantischsten Weihnachtsmärkte der Domstadt. Und seit die Veranstaltung zusätzlich noch mit einer Eisbahn bereichert wird, können sich die Kölner eigentlich kaum etwas Schöneres vorstellen, als hier einen wunderbaren vor- oder nachweihnachtlichen Tag zu verbringen. Mit rund 1200 Quadratmetern gehört die Eisbahn zu den größten Kunsteisbahnen, die in Europa von einem Veranstaltungsort zum anderen transportiert werden können. Und natürlich wird mit der passenden Musik, einem leckeren Heißgetränk und vielen Angeboten gegen den Hunger auch die ganze Klaviatur eines gelungenen Ausflugs angestimmt.

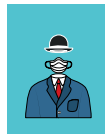
Wann: Noch bis zum 6. Januar, Mo bis So: 11-22 Uhr, ab dem 26. 12.: Mo bis So: 11-21 Uhr. 24. & 25. 12. geschlossen. **Eintritt:** Mo bis Fr: 7 Euro (Kinder: 5,50 Euro), Sa und So: 8,50 Euro (Kinder: 5,50 Euro). www.heinzels-wintermaerchen.de



Foto: Ryan Jay

LP

30.1. Palladium Köln



Corona-News: Trotz ausgefeilter Sicherheitskonzepte können Veranstaltungen auch kurzfristig ausfallen. Die aktuellsten Infos erhält ihr aber auf den Seiten der Veranstalter. Redaktionsschluss für den Kalender dieser Ausgabe war der 7. Dezember 2021.

Sa.01.

Konzerte

HAMM

» **Boogielicious**, Jazz, Pauluskirche, 11.15

Musical & Show

ESSEN

» **Circus - Festival der Artisten**, GOP Varieté, 18.00+21.00
» **Essener Weihnachtszirkus**, Knaus-Campingplatz, 16.00
» **Frank Sinatra Story**, Songs und Geschichten aus dem Leben des Frank Sinatra mit Christoph Schobesberger und Band, special guest Lynne Ann Williams, Theater im Rathaus, 15.30

SCHALLPLATTEN & CD BÖRSE WESTFALENHALLE 26.12.

KÖLN

» **Kölnner Weihnachtszirkus**, An der ZooBrücke, 15.00+19.30

MÜNSTER

» **Weihnachtszirkus**, mit internationalen Artisten, Schlossplatz, 15.00+19.30

WUPPERTAL

» **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Oper & Klassik

BOCHUM

» **Neujahrskonzerte**, Straussiana – Ein Abend (nicht nur...) mit Johann Strauss / Großer Saal, Musikforum, 11.00+20.00

ESSEN

» **Bach: Weihnachtsoratorium**, Teil IV: „Fallt mit Danken, fallt mit Loben“, Ev. Kirche Katernberg (Bergmannsdom), 11.00

GELSENKIRCHEN

» **Neujahrskonzert**, mit der Neuen Philharmonie Westfalen / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 20.00

HAGEN

» **I could have Danced all Night**, mit Emily Newton (Sopran), Kenneth Mattice (Bariton), Stadthalle, 18.00

WUPPERTAL

» **Neujahrskonzert – Allein Freyheit**, Werke von Beethoven, mit dem Sinfonieorchester Wuppertal, Historische Stadthalle, 18.00

Und sonst

DORTMUND

» **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–22.00

ESSEN

» **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 13.00–20.00

So.02.

Konzerte

DÜSSELDORF

» **Westcoast Jazz**, Destille, 20.00

Musical & Show

BOCHUM

» **Golden Times**, Varieté-Show, Varieté Et Cetera, 10.15 (Einlass-Brunch - Show 12 Uhr)+19.00
» **Vom Urknall zum Mensch**, astronomische Zeitreise, Zeiss-Planetarium, 14.00

» **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 18.30

» **Zu den Sternen**, Astronomie-show zur Wiedereröffnung, Zeiss-Planetarium, 18.30

DORTMUND

» **Feuerwerk der Turnkunst – Hard Beat**, Westfalenhallen, 16.00

ESSEN

» **Circus - Festival der Artisten**, GOP Varieté, 18.00+21.00

KÖLN

» **Kölnner Weihnachtszirkus**, An der ZooBrücke, 14.00

MÜNSTER

» **Weihnachtszirkus**, mit internationalen Artisten, Schlossplatz, 15.00+19.30

WUPPERTAL

» **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» **Die Nibelungen. Kriemhilds Rache**, nach Friedrich Hebbel, von Stephan Kimmig / Großes Haus, Schauspielhaus, 16.00

KÖLN

» **Clockwork Orange**, Stück nach Anthony Burgess, Theater der Keller (in der Tanzfakur), 18.00

WUPPERTAL

» **Tod eines Handlungsreisenden**, Stück von Arthur Miller, Theater am Engelsgarten, 18.00

Oper & Klassik

BOCHUM

» **Neujahrskonzerte**, Straussiana – Ein Abend (nicht nur...) mit Johann Strauss / Großer Saal, Musikforum, 16.00

DÜSSELDORF

» **Weihnachtsoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht**, Werke von Bach, mit Axel Kober (cond), Chor der Deutschen Oper am Rhein, 14 Solisten der Düsseldorfer Symphoniker, Opernhaus, 15.00

ESSEN

» **Bach: Weihnachtsoratorium**, Teil V: „Ehre sei dir, Gott, gesungen“, Thomaskirche, 11.00

GELSENKIRCHEN

» **Jauchzet, frohlocket!**, Weihnachtsoratorium von Bach, mit Werken von Grif, Pärt, u.a., mit Opernstudio NRW, MIR Opernchor, MIR Opernensemble, MIR Puppentheater, Neue Philharmonie Westfalen / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 18.00

KÖLN

» **Neujahrskonzert – Allein Freyheit**, Werke von Beethoven, mit dem Sinfonieorchester Wuppertal, Philharmonie, 11.00

Für Kinder

BOCHUM

» **Ein Sternbild für Flappi**, Märchen, ab 4 J., Zeiss-Planetarium, 12.30

HAGEN

» **Pardauz**, Tanz- & Objekttheater von Anja Schöne und Ensemble, ab 3 J., Theater, 11.00

» **Hänsel und Gretel**, Märchenoper von Engelbert Humperdinck / Großes Haus, Theater, 15.00

Und sonst

DORTMUND

» **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–20.00

ESSEN

» **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–20.00

Mo.03.

Musical & Show

BOCHUM

» **Vom Urknall zum Mensch**, astronomische Zeitreise, Zeiss-Planetarium, 11.30

» **Die Wunder des Kosmos**, Astronomieshow, Zeiss-Planetarium, 15.30

WUPPERTAL

» **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» **Reality Check**, Interaktive Verschwörungssimulation, von Felix Krakau / Open Air, Treffpunkt Foyer Großes Haus, Schauspielhaus, 20.00

Vortrag & Lesung

RECKLINGHAUSEN

» **Mit den Sternen navigieren**, Vorführung mit Burkard Steinrücken / Planetarium, Westfälische Volkssternwarte, 19.30

Für Kinder

BOCHUM

» **Lillis Reise zum Mond**, ab 4 J., Zeiss-Planetarium, 10.00
» **Dinos im Weltall**, ab 6 J., Zeiss-Planetarium, 14.00

Und sonst

DORTMUND

» **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–20.00

ESSEN

» **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–20.00

Di.04.

Musical & Show

BOCHUM

» **Zu den Sternen**, Astronomie-show zur Wiedereröffnung, Zeiss-Planetarium, 15.30

» **Aurora – Wunderbares Polarlicht**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 17.00

» **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 17.30

» **Planetensafari – Expedition ins Sonnensystem**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 18.15

DORTMUND

» **Stomp**, Tanz & Show, Konzerthaus, 19.30

WUPPERTAL

» **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» **Die Physiker**, Stück von Dürrenmatt / Kleines Haus, Schauspielhaus, 19.30

Für Kinder

BOCHUM

» **Abenteuer Planeten**, Astronomieshow, ab 6 J., Zeiss-Planetarium, 10.00

» **Zeitreise unter Sternen**, Astronomieshow, ab 6 J., Zeiss-Planetarium, 14.00

Und sonst

DORTMUND

» **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–20.00

ESSEN

» **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–20.00

Mi.05.

Konzerte

BERGKAMEN

» **Sparkassen Grand Jam | Bad Temper Joe**, Thorheim, 20.00

DORTMUND

» **Folkwang Jazz**, domicil, 20.00

Musical & Show

ARNSBERG

» **Die Udo Jürgens Story**, sein Leben, seine Liebe, seine Musik, mit Gabriela Benesch und Alex Parker, Sauerland-Theater, 20.00

BIELEFELD

» **Feuerwerk der Turnkunst – Hard Beat**, Seidensticker Halle, 15.00+19.30

BOCHUM

» **Planetensafari – Expedition ins Sonnensystem**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 11.30

» **Vom Urknall zum Mensch**, astronomische Zeitreise, Zeiss-Planetarium, 17.00

DORTMUND

» **Stomp**, Tanz & Show, Konzerthaus, 19.30

ESSEN

» **Circus - Festival der Artisten**, GOP Varieté, 20.00

WUPPERTAL

» **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» **Reality Check**, Interaktive Verschwörungssimulation, von Felix Krakau / Open Air, Treffpunkt Foyer Großes Haus, Schauspielhaus, 20.00

HAGEN

» **Drei Männer und ein Baby**, Gastspiel Tournee-Theater Theppiskarren / Großes Haus, Theater, 19.30

Oper & Klassik

DÜSSELDORF

» **Weihnachtsoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht**, Werke von Bach, mit Axel Kober (cond), Chor der Deutschen Oper am Rhein, 14 Solisten der Düsseldorfer Symphoniker, Opernhaus, 19.30

Vortrag & Lesung

RECKLINGHAUSEN

» **Freier Fall im All – Grundlagen der Himmelsmechanik**, Vortrag von Burkard Steinrücken / Horsaal, Westfälische Volkssternwarte, 19.30

Für Kinder

BOCHUM

» **Die Geschichte von der einsamen Sonne**, ab 5 J., Zeiss-Planetarium, 10.00

» **Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete**, ab 5 J., Zeiss-Planetarium, 14.00

» **Planetensafari**, ab 7 J., Zeiss-Planetarium, 15.30

Und sonst

DORTMUND

» **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–20.00

ESSEN

» **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–20.00

Do.06.

Comedy & Co.

DORTMUND

» **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 19.30

DÜSSELDORF

» **Keine Leiche ohne Lily (Busyboby)**, Kriminalkomödie in drei Akten, von Jack Popplewell, Komödie, 19.30

Musical & Show

BOCHUM

» **Geheimnisvolles Universum**, virtuelle Reise durch den Kosmos, Zeiss-Planetarium, 11.30

» **Aurora – Wunderbares Polarlicht**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 15.30

DORTMUND

» **Stomp**, Tanz & Show, Konzerthaus, 19.30

ESSEN

» **Circus - Festival der Artisten**, GOP Varieté, 20.00

RECKLINGHAUSEN

» **Rhythm of the Dance**, Steppentanzshow, Ruhrfestspielhaus, 20.00

WUPPERTAL

» **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» **Das Meerschweinchen**, Haus-tierkomödie von Kai Hensel, Theater an der Luegallee, 20.00

KÖLN

» **Heidi Höcke steigt aus**, von Ulrike Janssen, Theater der Keller (in der Tanzfakur), 20.00

» **Erinnerung**, nach Aldo Nicolaj, mit Theater TKO, Theater der Keller (in der Tanzfakur), 20.00

Oper & Klassik

ESSEN

» **Bach: Weihnachtsoratorium**, Teil VI: „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“, Evangelische Kirche Werden, 18.30

Vortrag & Lesung

WUPPERTAL

» **Das literarische Solo**, Lesung mit Ensemblemitgliedern des Schauspiel Wuppertals, CityKirche Elberfeld, 17.00

Für Kinder

BOCHUM

» **Lars – der kleine Eisbär**, nach Hans de Beer, ab 5 J., Zeiss-Planetarium, 10.00

» **Abenteuer Planeten**, Astronomieshow, ab 6 J., Zeiss-Planetarium, 14.00

MÜLHEIM

» **Paw Patrol und die verschwundene Krone**, Theater mit Puppenbühne Josef Tränkle, Flughafen Essen-Mülheim, 16.00

Und sonst

DORTMUND

» **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–20.00

ESSEN

» **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–20.00

Fr.07.

Konzerte

DÜSSELDORF

» **New York Gospel Stars**, Savoy, 20.00

KÖLN

» **Royal Republic**, Support: Skindred, Palladium, 20.00

SOLINGEN

» **Das Dynamische Duo**, Warm Up Tag vor dem Bounce Konzert, Cobra, 20.00

WUPPERTAL

» **Christian Steffen**, Pop, Die Börse, 20.00

Party

DORTMUND

THEATER an der RUHR

Violetter Schnee ^(UA)

von Vladimir Sorokin | Regie: Roberto Ciulli

13.01.22 & 14.01.22

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Vinyl DVDs CDs

Seit über 30 Jahren in Dortmund

ARCHIV

Neue und gebrauchte CD's, Schallplatten, DVD Videos.

Hohe Str. 34, 44139 Dortmund

Tel.: 0231 10 17 65

archiv-cd@t-online.de

Mo-Fr 11-18:30 Uhr Sa 10-16 Uhr

WE



YOU

www.coolibri.de

20 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein

Zollverein-Eisbahn

04.12.2021 – 09.01.2022

www.zollverein.de/eisbahn

UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

1.500 m² Eislauf-Spaß

coolibri

Leere Tische?



Hier ist Platz für Ihre Anzeige!

anzeigen@coolibri.de

Fon: 02 34 / 9 37 37 - 50



© Marina Maisel

20.01.2022 um 19:30 Uhr

Mr. President first

a.gon München

TEO OTTO THEATER

DER STADT REMSCHEID

Info: www.teo-otto-theater.de

Tickets: theaterticket.remscheid.de

Kasse: 02191 16-2650

KÖLN

➤ **Rage**, von Simon Stephans, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00
 ➤ **Das EXperiment**, von und mit Tanztheater Bibiana Jimenez, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00

WUPPERTAL

➤ **Die Hölle/Inferno**, Stück nach Dante Alighieri, Opernhaus, 21.00

Oper & Klassik

DORTMUND

➤ **Sehnsucht. Ein barockes Pasticcio**, mit Werken von Broschi, Händel, Monteverdi, Porpora, Purcell u. a., Opernhaus, 19.30

GELSENKIRCHEN

➤ **Jauchzet, frohlocket!**, Weihnachtsoratorium von Bach, mit Werken von Orff, Part, u. a., mit Opernstudio NRW, MiR Opernchor, MiR Opernensemble, MiR Puppentheater, Neue Philharmonie Westfalen / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 19.30

WUPPERTAL

➤ **Mit Pauken und Trompeten: Die Trompete im Porträt**, 3. Ohrenöffner – Musik im Gespräch, CityKirche Elberfeld, 12.00

Vortrag & Lesung

SCHWERTE

➤ **Lydia Benecke: Psychopathinnen**, Rohrmeisterei, 20.00

Für Kinder

BOCHUM

➤ **Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete**, ab 5 J., Zeiss-Planetarium, 11.00
 ➤ **Dinos im Weltall**, ab 6 J., Zeiss-Planetarium, 14.00

MÜLHEIM

➤ **Paw Patrol und die verschwundene Krone**, Theater mit Puppenbühne Josef Tränkle, Flughafen Essen-Mülheim, 16.00

Märkte & Messen

DORTMUND

➤ **Trödelmarkt**, Technische Universität, 07.00–14.00

Und sonst

DORSTEN

➤ **Nachtwächterundgang**, Stadthof, 18.00

DORTMUND

➤ **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–22.00

ESSEN

➤ **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–22.00

RATINGEN

➤ **Afro Dance Session**, Workshop, Kulturloft Ratingen, 17.00–19.00

So.09.

Konzerte

BOCHUM

➤ **Rev. Gregory M. Kelly & The Best of Harlem Gospel**, Gospel, Christuskirche, 19.00

DÜSSELDORF

➤ **Westcoast Jazz**, Destille, 20.00

WUPPERTAL

➤ **Baby Sommer & Die Brüder Lucaciu**, Jazz, Ort e. V., 20.00

Comedy & Co.

BOTTROP

➤ **Benjamin Eisenberg: Neujahrskabarett**, Passmanns, 19.30

DORTMUND

➤ **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 18.30

Musical & Show

BOCHUM

➤ **Golden Times**, Varieté-Show, Varieté Et Cetera, 10.15 (Einlass - Show 12 Uhr) + 17.15 (Einlass - Abendbuffet - Show 19 Uhr)

➤ **Geheimnisvolles Universum**, virtuelle Reise durch den Kosmos, Zeiss-Planetarium, 12.30

➤ **Zu den Sternen**, Astronomie-show zur Wiedereröffnung, Zeiss-Planetarium, 15.30

➤ **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 17.00

➤ **Die Wunder des Kosmos**, Astronomieshow, Zeiss-Planetarium, 18.30

DORTMUND

➤ **Stomp**, Tanz & Show, Konzerthaus, 14.30+18.30

ESSEN

➤ **Circus - Festival der Artisten**, GOP Varieté, 18.00+21.00

WUPPERTAL

➤ **Circus Salto**, Weihnachtszirkus, Festplatz, 15.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

➤ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**, Stück von Rainer Werner Fassbinder / Kleines Haus, Schauspielhaus, 18.00

➤ **Der Sandmann**, Stück nach E. T. A. Hoffmann / Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

➤ **Das Meerschweinchen**, Haustierkomödie von Kai Hensel, Theater an der Luegallee, 15.00

HERNE

➤ **Auf der wilden Rita**, Komödie von Sigi Domke, Mondpalast, 17.00

KÖLN

➤ **Das EXperiment**, von und mit Tanztheater Bibiana Jimenez, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.30

WUPPERTAL

➤ **Faust**, Tragödie von Goethe, Opernhaus, 18.00

Oper & Klassik

COESFELD

➤ **I could have Danced all Night**, mit Emily Newton (Soprano), Kenneth Mattice (Bariton), Konzert Theater, 18.00

DÜSSELDORF

➤ **Weihnachtsoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht**, Werke von Bach, mit Axel Kober (cond), Chor der Deutschen Oper am Rhein, 14 Solisten der Düsseldorfer Symphoniker, Opernhaus, 18.30

GELSENKIRCHEN

➤ **Otello**, Oper von Gioachino Rossini, in Italienisch mit deutschen Übertiteln / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 18.00

MONHEIM

➤ **Neujahrskonzert – Echt tierisch!**, Werke von Tschaiowski, Strauss, u. a., Moderation: Markus Wallrafen, Aula am Berliner Ring, 18.00

REMSCHIED

➤ **Neujahrskonzert**, "Nach Spanien im Dreiviertelakt", mit den Bergischen Symphonikern, Teo-Otto-Theater, 18.00

WUPPERTAL

➤ **Die Piraten**, Komische Operette von Gilbert & Sullivan, Opernhaus, 18.00

Vortrag & Lesung

NEUSS

➤ **Rhein-Schätze**, Stadthalle, 11.00

Für Kinder

BOCHUM

➤ **Lillis Reise zum Mond**, ab 4 J., Zeiss-Planetarium, 11.00

➤ **Planetensafari**, ab 7 J., Zeiss-Planetarium, 14.00

DÜSSELDORF

➤ **A Christmas Carol**, Stück von Charles Dickens, ab 6 J. / Große Bühne, Central, 14.30+17.00

HAGEN

➤ **Stadt der Kinder**, Multimediale Theater-Utopie von Anja Schöne & Ensemble, ab 10 J. / Lutz, Theater, 15.00

MÜLHEIM

➤ **Paw Patrol und die verschwundene Krone**, Theater mit Puppenbühne Josef Tränkle, Flughafen Essen-Mülheim, 11.00+15.00

SCHWERTE

➤ **Frau Holle**, mit dem Theater Lakritz, ab 4 J., Rohrmeisterei, 11.00

SOLINGEN

➤ **Die Schneekönigin**, Familienmusical nach H. Ch. Andersen, ab 5 J. / Pina-Bausch-Saal, Theater- und Konzerthaus, 15.00

Und sonst

DORTMUND

➤ **KuuKu – Kunst und Kulinari-sches**, Kunstdomäne, 15.00–18.00

➤ **Winterleuchten**, Lichtkunst, Westfalenpark, 17.00–20.00

ESSEN

➤ **Eisbahn**, auf der Kokerei, UNESCO-Welterbe Zollverein-Eisbahn, 10.00–20.00

SCHWERTE

➤ **Once in a month - Literatur zum Mitmachen**, mit Aysa Bosse, ab 12 J., Rohrmeisterei, 12.00

Mo.10.

Konzerte

WUPPERTAL

➤ **Der Menschenrechte - Chor**, vom Bürgerrechtslied bis zum Popsong, Die Börse, 19.30

Comedy & Co.

BOTTROP

➤ **Benjamin Eisenberg: Neujahrskabarett**, Passmanns, 19.30

RECKLINGHAUSEN

➤ **Rainald Grebe - Das Münchhausenkonzert**, Ruhrfestspielhaus, 20.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

➤ **Volksfeind for Future**, Stück nach Henrik Ibsen, von Lothar Kittstein / Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

Oper & Klassik

GELSENKIRCHEN

➤ **Neujahrskonzert**, mit der Neuen Philharmonie Westfalen / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 19.30

Und sonst

HAGEN

➤ **Werkstatt Probe**, Einführung zur Oper „Herzog Blaubarts Burg“ und zum „Ballert Der wunderbare Mandarin“ (mit Anmeldung), Theater, 18.00

Di.11.

Konzerte

DORTMUND

➤ **Goldroger**, Hip-Hop, FZW, 20.00

KÖLN

➤ **Ayo**, Kulturkirche, 20.00

Comedy & Co.

BOTTROP

➤ **Benjamin Eisenberg: Neujahrskabarett**, Passmanns, 19.30

DÜSSELDORF

➤ **Max Giermann: Ich bin was, was Du nicht siehst**, Savoy, 19.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

➤ **Mutter Courage und ihre Kinder**, Stück von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau / Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30 (Blauer Tag im Schauspielhaus)

➤ **Die Wand**, Stück nach dem Roman von Marlen Haushofer, als Monolog / Kleines Haus, Schauspielhaus, 20.00

SOLINGEN

➤ **Das Orlando-Projekt**, Revue nach Virginia Woolf / Pina-Bausch-Saal, Theater- und Konzerthaus, 19.30

Oper & Klassik

REMSCHIED

➤ **6. Philharmonisches Konzert**, Werke von Beethoven, Bruch & Sibelius, Teo-Otto-Theater, 19.30

Vortrag & Lesung

DORTMUND

➤ **Nahverkehr in Budapest und Kosice - DGE-Reise im Winter 2019**, Bildvortrag von Walter Rink & Winfried Rauschkolb, Auslands-gesellschaft, 19.00

DÜSSELDORF

➤ **Mord auf Ex**, True-Crime Podcast, Savoy, 20.00

RECKLINGHAUSEN

➤ **Galaktische Winde – Tiefstes Schwarz und hellstes Licht**, Vortrag von Dominik Boman (Ruhr-Universität Bochum) / Hörsaal, Westfälische Volkssternwarte, 19.30

Vortrag & Lesung

DUISBURG

➤ **Stadtplanung – Oslo, Bilbao, Hamburg. Was macht Kultur mit der Stadt?**, Vortrag mit Jörn Walter (vormals Oberbaudirektor Hansestadt Hamburg) und Regula Lüscher (frühere Senatsbaudirektorin von Berlin und Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen), Dr. Joëlle Zimmerli (Soziologin und Planerin FSU, Zimraum GmbH), Theater, 10.00–12.00

WUPPERTAL

➤ **Von Deutschland nach Patagonien**, Vortrag von Philipp Groten, Die Börse, 19.30

Und sonst

DÜSSELDORF

➤ **Kritzelabend**, Offener Kunst- und Kulturtreff / Raum 4, zakk, 18.30

Do.13.

Konzerte

KÖLN

➤ **Nathan Evans**, Luxor, 20.00

Comedy & Co.

DÜSSELDORF

➤ **WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang**, mit Henning Bornemann, Axel Naumer und Barbara Ruscher, zakk, 20.00

Musical & Show

BOCHUM

➤ **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 17.00

KÖLN

➤ **Rettet den Kapitalismus**, eine Crash-Revue, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00

RECKLINGHAUSEN

➤ **Die Nacht der Musicals**, Songs aus Tanz der Vampire, Mamma Mia, Der König der Löwen, The Greatest Showman, Das Phantom der Oper u. a., Ruhrfestspielhaus, 20.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

➤ **Das Tribunal**, Stück von Dawn King, mit Stadt:Kollekt / Kleines Haus, Schauspielhaus, 19.00 (Öffentliche Probe/ Voraufführung)

➤ **Lady Macbeth – Szenen einer Ehe**, Monolog von Michele De Vita Conti, mit Caroline Cousin / Unterhaus, Schauspielhaus, 20.00

KÖLN

➤ **Der Zauberer von Oz – There is no place like home**, nach L. F. Baum, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00

SOLINGEN

➤ **Das Orlando-Projekt**, Revue nach Virginia Woolf / Pina-Bausch-Saal, Theater- und Konzerthaus, 11.00

Oper & Klassik

REMSCHIED

➤ **6. Philharmonisches Konzert**, Werke von Beethoven, Bruch & Sibelius, Teo-Otto-Theater, 19.30

Vortrag & Lesung

DORTMUND

➤ **Nahverkehr in Budapest und Kosice - DGE-Reise im Winter 2019**, Bildvortrag von Walter Rink & Winfried Rauschkolb, Auslands-gesellschaft, 19.00

DÜSSELDORF

➤ **Mord auf Ex**, True-Crime Podcast, Savoy, 20.00

RECKLINGHAUSEN

➤ **Galaktische Winde – Tiefstes Schwarz und hellstes Licht**, Vortrag von Dominik Boman (Ruhr-Universität Bochum) / Hörsaal, Westfälische Volkssternwarte, 19.30

Für Kinder

DÜSSELDORF

➤ **A Christmas Carol**, Stück von Charles Dickens, ab 6 J. / Große Bühne, Central, 10.00 (Schulvorstellung)

RECKLINGHAUSEN

➤ **Zielscheibe Erde - Kleine und große Treffer aus dem All**, Vortrag von Selim Incircus, ab 8 J. / Hörsaal, Westfälische Volkssternwarte, 17.00

Do.13.

Konzerte

HAMM

➤ **Don Kosaken Chor Serge Jaroff**, Pauluskirche, 19.00

Comedy & Co.

DORTMUND

➤ **Tabula Rasa**, Theater Olpketal, 19.30

➤ **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 19.30

Musical & Show

KÖLN

➤ **Rettet den Kapitalismus**, eine Crash-Revue, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00

KREFELD

➤ **Marc Weide: Kann man davon leben?**, Zaubershow, Kulturfabrik, 20.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

➤ **Rausch**, ein Glückstrip von Gregory Caers und Ensemble, ab 14 J. / Bühne, Junges Schauspielhaus, 19.00 (anschl. Come together mit Ensemble)

➤ **Cavewoman: Praktische Tipps**, Sol



Corona-News: Trotz ausgefeilter Sicherheitskonzepte können Veranstaltungen auch kurzfristig ausfallen. Die aktuellsten Infos erhält ihr aber auf den Seiten der Veranstalter. Redaktionsschluss für den Kalender dieser Ausgabe war der 7. Dezember 2021.

GELSENKIRCHEN

► **Moonlight Rock-Nacht**, Coverrock 60er, 70er & 80er Jahre mit The Servants, Gaststätte Erholung, 20.00

OLFEN

► **Roger**, Jazz mit deutschen Texten, Stadthalle, 20.00

RECKLINGHAUSEN

► **God Save The Queen**, Tribute to ... Ruhrfestspielhaus, 20.00

SOLINGEN

► **Kings Of Floyd**, Tribute to Pink Floyd, Cobra, 20.00

Comedy & Co.

DINSLAKEN

► **Lisa Feller: Ich komm' jetzt öfter**, Kathrin-Türks-Halle, 20.00

DORTMUND

► **Tabula Rasa**, Theater Olpketal, 19.00

► **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 19.30

DÜSSELDORF

► **Wilfried Schmickler: Es hört nicht auf!**, Gymnasium Koblenzer Str., 20.00

ESSEN

► **Herbert Knebel: Im Liegen geht's**, Grugahalle, 20.00

MONHEIM

► **Mirja Regensburg: Im nächsten Leben werd' ich Mann!**, Aula am Berliner Ring, 20.00

NEUSS

► **Torsten Sträter: Schnee, der auf Ceran fällt**, Stadthalle, 20.00

Musical & Show

BOCHUM

► **Golden Times**, Varieté-Show, Varieté Et Cetera, 16.30+20.00

► **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 17.00

ESSEN

► **The Rocking Ruhris - Welcome Elvis**, Strätmanns Theater im Europahaus, 20.00

KÖLN

► **Feuerwerk der Turnkunst - Hard Beat**, Lanxess Arena, 11.00

Theater & Tanz

DORTMUND

► **Berlin Skandalös**, ein wilder Tanz durch die 20er Jahre, Opernhaus, 19.30

DÜSSELDORF

► **Geschlossene Spiele**, Ballett von Denis Volpi nach einem Schauspiel von Julio Cortázar, Opernhaus, 19.30

► **Minna von Barnhelm**, Stück von Gotthold Ephraim Lessing / Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

► **Das Tribunal**, Stück von Dawn King, mit Stadt/Kollekt / Kleines Haus, Schauspielhaus, 20.00 (Uraufführung)

► **Das Meerschweinchen**, Hausierkomödie von Kai Hensel, Theater an der Luegallee, 15.00+20.00

ESSEN

► **Ab durch die Mitte**, Die Nacht der lachenden Toten, Grend, 20.00

► **Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal**, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 19.30

GELSENKIRCHEN

► **Requiem**, Tanzabend, Musiktheater im Revier, 19.30

HAGEN

► **Herzog Blaubarts Burg & Der wunderbare Mandarin**, Oper von Béla Bartók (in Ungarisch mit deutschen Übertexten) & Pantomime von Béla Bartók (Choreographie von Kevin O'Day), Theater, 19.30 (Premiere)

HERNE

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 20.00

ISERLOHN

► **Die Niere**, Komödie von Stefan Vogel, Parktheater, 20.00

KÖLN

► **Heidi Höcke steigt aus**, von Ulrike Janssen, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00

► **Zauberberg**, Stück nach Motiven von Thomas Mann, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 20.00

REMSCHIED

► **The Nutcracker and I**, Ballett von Alexandra Dariescu, mit Live-Musik, Teo-Otto-Theater, 19.30

WUPPERTAL

► **Dantons Tod**, Drama von Georg Büchner, Opernhaus, 19.30

► **Der Weibsteufel**, Drama von Karl Schönherr, Theater am Engelsgarten, 19.30

Oper & Klassik

DÜSSELDORF

► **Weihnachtsoratorium - Szenen einer schlaflosen Nacht**, Werke von Bach, mit Axel Kobor (cond), Chor der Deutschen Oper am Rhein, 14 Solisten der Düsseldorf Symphoniker, Opernhaus, 19.30

Für Kinder

MÜLHEIM

► **Paw Patrol und die verschwundene Krone**, Theater mit Puppenbühne Josef Tränkle, Flughafen Essen-Mülheim, 16.00

Märkte & Messen

DORTMUND

► **Trödelmarkt**, Technische Universität, 07.00-14.00

Und sonst

SOLINGEN

► **Steinbildhauern**, Atelier Krause, 12.00-18.00

So.16.

Konzerte

ARNSBERG

► **Ensemble Spreegold**, von Klassik bis Jazz und Klezmer über Swing, Operette, Chanson und Musical, Sauerland-Theater, 16.00

DÜSSELDORF

► **Westcoast Jazz**, Destille, 20.00

SOLINGEN

► **Erick Manana & Jenny Fuhr**, Weltmusik aus Madagaskar / Kleiner Konzertsaal, Theater- und Konzerthaus, 17.00

Comedy & Co.

ARNSBERG

► **Olaf Bossi: Weniger-ist-mehr-Dschungel**, Kulturschmiede, 19.00

DORTMUND

► **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 18.30

DÜSSELDORF

► **Dr. Pop: Hitverdächtig**, Musik-Comedy, Savoy, 19.00

► **Poesieschichtpunktacht**, Moderation: Sandra Da Vina & Markim Pause / Halle, zakk, 20.00

HAGEN

► **Konrad Beikircher: Kirche, Pest und neue Seuchen**, Großes Haus, Theater, 18.00

Musical & Show

BOCHUM

► **Golden Times**, Varieté-Show, Varieté Et Cetera, 10.15 (Einlass-Brunch - Show 12 Uhr)+19.00

HERTEN

► **Hurra, wir leben noch**, Internationale Travestie - Show, Revuepalast Ruhr, 19.00

Theater & Tanz

DORTMUND

► **Das Abschieds-dinner**, von und mit dem freien Theaterkollektiv austroPott, Dortmunder U, 18.00

► **Berlin Skandalös**, ein wilder Tanz durch die 20er Jahre, Opernhaus, 15.00+19.00

► **Der große Erich Kästner Abend**, Schauspiel und Rezitation mit Barbara Kleyboldt und Rüdiger Trappmann, Roto Theater, 18.00

DÜSSELDORF

► **Trauer ist das Ding mit Federn**, Stück von Max Porter / Kleines Haus, Schauspielhaus, 16.00

► **Kleiner Mann - was nun?**, Stück von Hans Fallada / Großes Haus, Schauspielhaus, 18.00

► **Das Meerschweinchen**, Hausierkomödie von Kai Hensel, Theater an der Luegallee, 15.00

ESSEN

► **Ab durch die Mitte**, Die Nacht der lachenden Toten, Grend, 17.00

► **Pyjama Party - 4 Frauen 1 Missverständnis**, Stück von Nadeem Ahmed, Strätmanns Theater im Europahaus, 19.00

► **Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal**, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 18.30

HERNE

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

KÖLN

► **Zauberberg**, Stück nach Motiven von Thomas Mann, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 18.00

► **Ach diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**, diese entsetzliche Lücke, von Joachim Meyerhoff, Theater der Keller (in der Tanzfaktur), 18.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

► **Das Phantom vom Oppa**, Komödie, Mondpalast, 17.00+19.00

Mo.17.

Konzerte

HAMM

► **Gregorian Grace**, Pauluskirche, 19.30

Musical & Show

BOCHUM

► **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 16.00

Oper & Klassik

WUPPERTAL

► **5. Sinfoniekonzert: Die Kunst des Erzählens**, Werke von Tally, Schostakowitsch & Dvorak, Historische Stadthalle, 20.00

Vortrag & Lesung

DÜSSELDORF

► **Philosophisches Café**, Museum Kaiserswerth, 19.00

RECKLINGHAUSEN

► **Projekt „Artemis“ - Rückkehr zum Mond?**, Vortrag von Neil Jaschinski / Hörsaal, Westfälische Volkssternwarte, 19.30

SCHWERTE

► **Nach Notat zu Bett**, Lesung mit Heinz Strunk, Rohrmeisterei, 19.30

Für Kinder

HAGEN

► **Pinienkerne wachsen nicht in Tüten**, Philosophisches Stück mit Musik und Objekten, mit Philharmonischen Orchester Hagen, ab 5 J. / Lutz, Theater, 10.00 (Schulvorstellung)

Für Kinder

NEUSS

► **Bodo Wartke: Wandelmut**, Stadthalle, 20.00

SOLINGEN

► **Tina Teubner: Ohne dich war es immer so schön**, Kabarett, Theater- und Konzerthaus, 20.00

Konzerte

DORTMUND

► **Seeba Kaapstad**, domicil, 20.00

Comedy & Co.

GELSENKIRCHEN

► **Herbert Knebel: Ausser Rand und Band**, im Großen Haus, Musiktheater im Revier, 20.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

► **Macbeth**, Stück von Shakespeare / Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

► **Bilder deiner großen Liebe**, Stück nach „Ischick“ von Wolfgang Herrndorf / Kleines Haus, Schauspielhaus, 20.00

REMSCHIED

► **Jon Lehrer Dance Company (USA)**, Modern Jazz Dance, Teo-Otto-Theater, 19.30

Oper & Klassik

SOLINGEN

► **Meisterkonzert**, mit Klaviertrio Rhapsody Three / Kleiner Konzertsaal, Theater- und Konzerthaus, 19.30

Vortrag & Lesung

DUISBURG

► **Best Practice - First Mover (kennen-)lernen**, Vortrag mit Andrea Jürges, Stv. Direktorin Deutsches Architekturmuseum Frankfurt am Main, Theater, 10.00-12.00

HAGEN

► **Science is fun. And German too!**, Welt-Wissensreise mit Jo Hecker, Villa Post, 19.00

Für Kinder

DÜSSELDORF

► **Liebe Kitty**, Stück nach dem Romanentwurf von Anne Frank, ab 10 J. / Bühne, Junges Schauspielhaus, 10.00 (Bühne)

► **Aschenputtel**, mit dem Lilla Kartoffel Figurentheater, ab 3 J., Städtische Gesamtschule Stettiner Str., 15.00

HAGEN

► **Pinienkerne wachsen nicht in Tüten**, Philosophisches Stück mit Musik und Objekten, mit Philharmonischen Orchester Hagen, ab 5 J. / Lutz, Theater, 10.00 (Schulvorstellung)

Für Kinder

BOCHUM

► **Sternenglanz zur Weihnachtszeit**, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 16.00

Mi.19.

Konzerte

DORTMUND

► **FZW Indie Night: Nina**

HERNE

» Das Schweigen der Frösche, Komödie, Mondpalast, 20.00

NEUSS

» Internationale Tanzwochen Neuss | Tanzcompagnie DantzaZ, Stadthalle, 20.00
» Internationale Tanzwochen | DantzaZ, Tanz-Performance, Stadthalle, 20.00

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 19.30
» Faust, Tragödie von Goethe, Opernhaus, 19.30

Oper & Klassik

BOCHUM

» BoSy Meisterstücke 3, Werke von Haydn & Berlioz/ Großer Saal, Musikforum, 20.00

Vortrag & Lesung

DÜSSELDORF

» 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland | Ein Haus auf der Brücke, Isr, Lesung mit Frank Schabowski, ausgewählte Gedichte zu den Bildern der gleichnamigen Ausstellung, Museum Kaiserswerth, 19.00

ESSEN

» Ich glaube nicht, dass ihr diese Zeiten erhalten werdet. Mit 17 Jahren in den Krieg, Klaus Heimann liest, Musik von Martin Giliuti, Friedenskirche Dellwig, 18.30-20.30

SOLINGEN

» Lit.talk – Christiane Gibiec, Gespräch mit Oliver Buchta, Martina Hörle und Gästen, Kammer-spielchen, 19.30

Für Kinder

LÖNEN

» Vorlesestunde, für Kinder ab 6 J., Stadtbücherei, 15.00+15.30

RECKLINGHAUSEN

» Reise durch unser Sonnensystem, Vorführung von Karsten Müller, ab 5 J. / Planetarium, Westfälische Volkssternwarte, 16.00

Und sonst

DORSTEN

» Nachtwächterrundgang, Stadtinfo, 19.00

Sa.22.

Konzerte

DORTMUND

» Dire Strats, Tribute, Musiktheater Piano, 20.30
» Dropkick Murphys, Folkrock, Westfalenhallen, 19.30

DÜSSELDORF

» Werner Schmidbauer – Solo – Tournee 2021/2022, Liedermacher, Savoy, 20.00
» Antilopen Gang, zakk, 20.00

KÖLN

» Brockhampton, Hip-Hop, Carlswerk Victoria, 20.00

LANGENBERG

» Soeckers, Garagenpop, KGB KulturGüterBahnhof, 20.00

OBERRAUN

» Rock Orchester Ruhrgebiet & The Servants, Turbinenhalle, 19.45

WUPPERTAL

» FleischWolf plus Jonas Geri-g, CD Release-Konzert, Ort e. V., 20.00

Party

SOLINGEN

» Exit Party, Rock, Cobra, 20.00

Comedy & Co.

DORTMUND

» Der neue Lorient-Abend, mit dem Roto-Ensemble, Roto Theater, 19.30
» Günna Royal, Theater Olpketal, 19.00

» Geierabend, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 19.30

KÖLN

» Eva Eisel: Wenn Schubladen denken könnten, Senföpfchen, 20.15

Musical & Show

BOCHUM

» Golden Times, Varieté-Show, Variété Et Cetera, 16.30+20.00
» Sternenglanz zur Weihnachtzeit, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 10.30

GELSENKIRCHEN

» Marlene und die Dietrich, mit Gudrun Schade / kleines Haus, Musiktheater im Revier, 19.30

HERTEN

» Hurra, wir leben noch, Internationale Travestie - Show, Revuepalast Ruhr, 20.00

REMSCHIED

» Die Nacht der Musicals, Teo-Otto-Theater, 19.30

Theater & Tanz

DORTMUND

» Das Abschiedsdinner, von und mit dem freien Theaterkollektiv austropott, Dortmund U, 19.30

DÜSSELDORF

» Bambi & Die Themen, Stück von Bonn Park, ab 15 J. / Bühne, Junges Schauspielhaus, 19.00

Maria Stuart

» Stück von Georg Büchner, Schauspielhaus, 19.30 (Premiere)

» Lenz, Stück von Georg Büchner, Monolog mit Jonas Friedrich Leonhardt / Kleines Haus, Schauspielhaus, 20.00

» Gewerkschaft der Liebe, Theaterclub-Inszenierung, mit Stadt/Kollektiv / Unterhaus, Schauspielhaus, 20.00

» Fisch zu Viert, Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, Theater an der Luegallee, 15.00+19.30

» Beat the Devil, Ein Covid-Monolog, von David Hare mit dem English Theatre Düsseldorf, ab 16 J., Theatermuseum, 16.00+18.00

ESSEN

» Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 16.00+19.30

GELSENKIRCHEN

» Requiem, Tanzabend, Musiktheater im Revier, 19.30

HAGEN

» Herzog Blaubarts Burg & Der wunderbare Mandarin, Oper von Béla Bartók (in Ungarisch mit deutschen Übertexten) & Pantomime von Béla Bartók (Choreographie von Kevin O'Day), Theater, 19.30

HALTERN

» Momo? Greta? Wir!, mit dem Jungen Ensemble, Lea-Drüppel-Theater, 19.00

HAMM

» Friedl Dicker, Theaterstück, ab 14 J., Kulturbahnhof (Helios Theater), 19.00

HERNE

» Das Schweigen der Frösche, Komödie, Mondpalast, 20.00

SOLINGEN

» Moving Shadows, Schatten-theater / Pina-Bausch-Saal, Theater- und Konzerthaus, 20.00

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 19.30

» Waisen, Stück von Dennis Kelly, Theater am Engelsgarten, 19.30

Oper & Klassik

DÜSSELDORF

» Weihnachtssoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht, Werke von Bach, mit Axel Kober (cond), Chor der Deutschen Oper am Rhein, 14 Solisten der Düsseldorf Symphoniker, Opernhaus, 19.30

Oper & Klassik

DÜSSELDORF

» Weihnachtssoratorium – Szenen einer schlaflosen Nacht, Werke von Bach, mit Axel Kober (cond), Chor der Deutschen Oper am Rhein, 14 Solisten der Düsseldorf Symphoniker, Opernhaus, 19.30

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 18.00

» Der Weibsteufel, Drama von Karl Schönherr, Theater am Engelsgarten, 16.00

Märkte & Messen

DORTMUND

» Trödelmarkt, Technische Universität, 07.00-14.00

Und sonst

HAGEN

» Tango Gesangsworkshop, mit Konzert (20.00 Uhr), Max-Regger-Musikschule, 10.00-15.00

RATINGEN

» Afro Dance Session, Workshop, Kulturloft Ratingen, 17.00-19.00

So.23.

Konzerte

DORTMUND

» Udo, merci!, Tribute to Udo Jürgens mit Rudi Strothmüller, Hansa Theater, 17.00

DÜSSELDORF

» Westcoast Jazz, Destille, 20.00

» Antilopen Gang, zakk, 20.00

KÖLN

» nothing.nowhere., Kantine, 20.00

Comedy & Co.

DORTMUND

» Geierabend, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 18.30

ISERLOHN

» Christian Ehring: Antikörper, Parktheater, 19.00

Musical & Show

ARNSBERG

» Rhythm of the Dance, Sauerland-Theater, 18.00

BOCHUM

» Golden Times, Varieté-Show, Variété Et Cetera, 10.15 (Einlass - Brunch - Show 12 Uhr)+17.15 (Einlass - Abendbuffet - Show 19 Uhr)

» Sternenglanz zur Weihnachtzeit, Astronomie-Show, Zeiss-Planetarium, 15.30

Theater & Tanz

DORTMUND

» Annette Von Droste Hülshoff, mit Barbara Kleyboldt, Roto Theater, 18.00

DÜSSELDORF

» In den Gärten oder Lysistrata Teil 2, Stück von Sibylle Berg / Kleines Haus, Schauspielhaus, 16.00

» Gewerkschaft der Liebe, Theaterclub-Inszenierung, mit Stadt/Kollektiv / Unterhaus, Schauspielhaus, 20.00

» Fisch zu Viert, Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, Theater an der Luegallee, 15.00

» Beat the Devil, Ein Covid-Monolog, von David Hare mit dem English Theatre Düsseldorf, ab 16 J., Theatermuseum, 16.00+18.00

ESSEN

» Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 15.30

HAGEN

» Fährmann, Tanzstück von Gundula Peuthert, Einführung (19.10) / Großes Haus, Theater, 18.00

HALTERN

» Momo? Greta? Wir!, mit dem Jungen Ensemble, Lea-Drüppel-Theater, 15.00

HERNE

» Das Schweigen der Frösche, Komödie, Mondpalast, 17.00

SOLINGEN

» Danceperados of Ireland, Irische Tanzshow / Pina-Bausch-Saal, Theater- und Konzerthaus, 19.00

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 18.00

» Der Weibsteufel, Drama von Karl Schönherr, Theater am Engelsgarten, 16.00

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 18.00

» Der Weibsteufel, Drama von Karl Schönherr, Theater am Engelsgarten, 16.00

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 18.00

WUPPERTAL

» Schlafende Frau, Tanztheater von Rainer Behr, Opernhaus, 18.00

Oper & Klassik

GELSENKIRCHEN

» Jauchzet, frohlocket!, Weih-nachtssoratorium von Bach, mit Werken von Orff, Pärt, u.a., mit Opernstudio NRW, MIR Opern-chor, MIR Opernensemble, MIR Puppentheater, Neue Philharmonie Westfalen / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 18.00

HALTERN

» Con Moto, Barockensemble, Erlöserkirche, 17.00

NEUSS

» Deutsche Kammerakademie Neuss, Werke von Haydn/Rihm und Mozart, mit Marc Coppey (cond, vc), Stadthalle, 16.00+19.30

REMSCHIED

» 2. Kammerkonzert, Werke von Nikolai Mjaskowski & Beethoven, Teo-Otto-Theater, 11.00

SOLINGEN

» 3. Museumskonzert, Werke von Schumann, u.a., mit Annika Treutler (p), Kunstmuseum, 19.00

Vortrag & Lesung

MONHEIM AM RHEIN

» Internationalen Tag der Bildung, Gespräch zu Erntedankfest, Bildung und Muttertag, Mack-Pyramide, 11.00

Für Kinder

HAGEN

» Body Rhythm Factory, interaktives Konzert mit Percussion, Body Music, Klavier und Beats / Großes Haus, Theater, 11.00

» Polka für Igor, Zirkustheater mit Musik und Hund, ab 4 J. / Lutz, Theater, 15.00

HERNE

» Fussel, Quaste und die Malerei, Theater mit pappmobil, ab 3 J., Tigerpalast, 11.00

Und sonst

DORTMUND

» European Outdoor Film Tour, FZW, 15.00+19.00

Mo.24.

Konzerte

DORTMUND

» Drens - JAK, Punk-Rock, FZW, 20.00

» André Rieu, Westfalenhallen, 20.00

KÖLN

» Frank Carter & The Rattlesnakes, Punk-Rock (GB), Live Music Hall, 20.00

» lamnotshane, Singer/Songwriter, Yuca, 20.00

Comedy & Co.

DORTMUND

» Sascha Grammel: Fast Fertigt!, Bauchredner / Halle 2, Westfalenhallen, 20.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» Bambi & Die Themen, Stück von Bonn Park, ab 15 J. / Bühne, Junges Schauspielhaus, 11.00 (Schulvorstellung)

» Reality Check, Interaktive Versuchungssimulation, von Felix Krakau / Open Air, Treffpunkt Foyer Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

HAMM

» Friedl Dicker, Theaterstück, ab 14 J., Kulturbahnhof (Helios Theater), 11.00

Vortrag & Lesung

DÜSSELDORF

» Meister der Phantastik, Lesung mit Markus Eitz, Bernhard Hennen, Kai Meyer, Savoy, 20.00

Di.25.

Comedy & Co.

DORTMUND

» Sascha Grammel: Fast Fertigt!, Bauchredner / Halle 2, Westfalenhallen, 20.00

Musical & Show

KÖLN

» Zombie Inferno, Interaktive Mitmach-Vorstellung, Mischung aus Theater und Horror-Show, Tanzbrunnen, 19.30

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

» Nathan (to go), von Gotthold Ephraim Lessing / Großes Haus, Schauspielhaus, 11.00 (Schulvorstellung)+19.30 (Schulvorstellung)

» Trauer ist das Ding mit Federn, Stück von Max Porter / Kleines Haus, Schauspielhaus, 20.00

HAMM

» Friedl Dicker, Theaterstück, ab 14 J., Kulturbahnhof (Helios Theater), 11.00

Oper & Klassik

HAGEN

» 5. Sinfoniekonzert, Werke von Rachmaninow und Bartók, Solist: Daniel Kharitonov (p), Stadthalle, 19.30

Vortrag & Lesung

DÜSSELDORF

» Als ich aus der Zeit fiel, Lesung mit Jens Jüttner / Studio, zakk, 19.30

Mi.26.

Konzerte

DORTMUND

» Drens - JAK, Punk-Rock, FZW, 20.00

» André Rieu, Westfalenhallen, 20.00

KÖLN

» Frank Carter & The Rattlesnakes, Punk-Rock (GB), Live Music Hall, 20.00

» lamnotshane, Singer/Songwriter, Yuca, 20.00

Comedy & Co.

DORTMUND

» Tabula Rasa, Theater Olpketal, 19.30

DÜSSELDORF

» Pawel Popolski



Corona-News: Trotz ausgefeilter Sicherheitskonzepte können Veranstaltungen auch kurzfristig ausfallen. Die aktuellsten Infos erhalten ihr aber auf den Seiten der Veranstalter. Redaktionsschluss für den Kalender dieser Ausgabe war der 7. Dezember 2021.

› **Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal**, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 19.30

HERNE

› **Flurwoche – Zoff im Treppenhause**, Komödie von Sigi Domke, Mondpalast, 20.00

KÖLN

› **Das süße Verzweifeln**, Privatkommödie nach Interviews mit André Müller, Theater der Keller (in der Tanzfakt), 20.00

REIMSCHIED

› **Der Trafikant**, nach dem Roman von Robert Seethaler, mit dem Westfälischen Landestheater, Theo-Otto-Theater, 10.30

SCHWERTHE

› **Romeo und Julia**, Drama von Shakespeare, Regie: Katharina Hülsmann und Michael Rothhew, Theater am Fluss, 19.30

Oper & Klassik

DORTMUND

› **Sehnsucht. Ein barockes Pasticcio**, mit Werken von Broschi, Händel, Monteverdi, Porpora, Purcell u. a., Opernhaus, 19.30

Vortrag & Lesung

DORTMUND

› **Kaffee & Zigaretten**, Szenische Lesung mit Barbara Kleyboldt u. Rüdiger Trappmann, Roto Theater, 18.00

SCHWERTHE

› **Helmut Gote: JETZT GOTE! LIVE!**, Rohrmeisterei, 19.30

Für Kinder

LÜNNEN

› **Vorlesestunde**, für Kinder ab 6 J., Stadtbücherei, 15.00+15.30

RECKLINGHAUSEN

› **Streifzug ins All**, Vorführung von Klaus Port, ab 8 J. / Planetarium, Westfälische Volkssternwarte, 16.00

Sa.29.

Konzerte

BIELEFELD

› **Ben Zucker**, Seidensticker Halle, 20.00

DORTMUND

› **Carlos Martinez' The Rock'n'Roll Wrestling Bash**, Punk, mit El Brujo's Gore-Chestra & Mexican Wrestling, FZW, 20.00

LANGENBERG

› **Tequila & The Sunrise Gang**, Reggae, Rock und Ska, KGB KulturGüterbahnhof, 20.00

MOERS

› **Bollwerk Session**, Bollwerk 107, 20.00

WUPPERTAL

› **One Eye Open**, Indie-Folk, Domhan, 20.00

Comedy & Co.

DORTMUND

› **Tabula Rasa**, Theater Olpketal, 19.00

› **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 19.30

DÜSSELDORF

› **Erwin Pelzig: Der wunde Punkt**, Savoy, 20.00

ESSEN

› **Thomas Glup: Best of Heinz Erhardt**, Theater im Rathaus, 16.00

KÖLN

› **Liese-Lotte Lübke: und wenn schon...**, Bürgerhaus Stollwerck, 20.00

MONHEIM

› **Martin Reinl & Carsten Raffke: Unter Puppen**, Puppentheater, Aula am Berliner Ring, 20.00

Musical & Show

BOCHUM

› **Golden Times**, Varieté-Show, Varieté Et Cetera, 16.30+20.00

HERTEN

› **Hurra, wir leben noch**, Internationale Travestie-Show, Revuepalast Ruhr, 20.00

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

› **Maria Stuart**, Stück von Friedrich Schiller / Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

› **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2**, Stück von Sibylle Berg / Kleines Haus, Schauspielhaus, 20.00

› **Fisch zu Viert**, Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, Theater an der Luegallee, 15.00+20.00

ESSEN

› **Das Wars! Ein Junggesellenabschied nach Plan**, Komödie von Nadeem Ahmed, Strattmanns Theater im Europa-Haus, 20.00

› **Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal**, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 19.30

HERNE

› **Flurwoche – Zoff im Treppenhause**, Komödie von Sigi Domke, Mondpalast, 20.00

ISERLOHN

› **Seite Eins**, Schauspiel für einen Mann und ein Smartphone, Parktheater, 20.00

KÖLN

› **Das süße Verzweifeln**, Privatkommödie nach Interviews mit André Müller, Theater der Keller (in der Tanzfakt), 20.00

SCHWERTHE

› **Romeo und Julia**, Drama von Shakespeare, Regie: Katharina Hülsmann und Michael Rothhew, Theater am Fluss, 19.30

WUPPERTAL

› **Ein Vision of Queen feat. Marc Martel**, Tribute Show, König-Pilsener-Arena, 19.00

Oper & Klassik

DORTMUND

› **Klangvokal | Caravaggios Reise**, Chor-Barockmusik, Reinoldihaus, 19.30

HAGEN

› **Der Liebestrunk**, komische Oper von Gaetano Donizetti (in Italienisch mit deutschen Übertexten) / Großes Haus, Theater, 19.30 (Einführung (19.00))

Vortrag & Lesung

DORTMUND

› **Herzzeit: Ingeborg Bachmann trifft Paul Celan**, ein literarischer Abend mit Barbara Kleyboldt und Rüdiger Trappmann, Roto Theater, 19.30

Für Kinder

ARNBERG

› **Tabaluga oder die Reise zur Vernunft**, ab 4 J., Sauerland-Theater, 17.00

Märkte & Messen

DORTMUND

› **Trödelmarkt**, Technische Universität, 07.00–14.00

Und sonst

SOLINGEN

› **Comic-Manga-Convention**, Manga-Kultur / Theaterfoyer, Theater und Konzerthaus, 10.00–17.00

So.30.

Konzerte

DÜSSELDORF

› **Westcoast Jazz**, Destille, 20.00

KÖLN

› **Mimi Webb**, Club Bahnhof Ehrenfeld, 20.00

OPBERHAUSEN

› **One Vision of Queen feat. Marc Martel**, Tribute Show, König-Pilsener-Arena, 19.00

Comedy & Co.

DORTMUND

› **Tabula Rasa**, Theater Olpketal, 18.00

› **Geierabend**, alternativer Ruhrpott-Karneval, Zeche Zollern, 18.30

Musical & Show

BOCHUM

› **Golden Times**, Varieté-Show, Varieté Et Cetera, 10.15 (Einlass - Brunch - Show 12 Uhr)+19.00

Theater & Tanz

DORTMUND

› **Berlin Skandalös**, ein wilder Tanz durch die 20er Jahre, Opernhaus, 16.00

DÜSSELDORF

› **Orpheus steigt herab**, Stück von Tennessee Williams / Großes Haus, Schauspielhaus, 16.00

› **Linda**, Stück von Penelope Skinner / Kleines Haus, Schauspielhaus, 18.00

› **Fisch zu Viert**, Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, Theater an der Luegallee, 15.00

ESSEN

› **Das Wars! Ein Junggesellenabschied nach Plan**, Komödie von Nadeem Ahmed, Strattmanns Theater im Europa-Haus, 19.00

› **Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal**, mit Tom Gerhardt u.a., Theater im Rathaus, 15.30

HAGEN

› **Herzog Blaubarts Burg & Der wunderbare Mandarin**, Oper von Béla Bartók (in Ungarisch mit deutschen Übertexten) & Pantomime von Béla Bartók (Choreographie von Kevin O'Day), Theater, 15.00

HERNE

› **Flurwoche – Zoff im Treppenhause**, Komödie von Sigi Domke, Mondpalast, 17.00

KÖLN

› **Transit**, Stück nach dem Roman von Anna Seghers, Theater der Keller (in der Tanzfakt), 18.00

SCHWERTHE

› **Romeo und Julia**, Drama von Shakespeare, Regie: Katharina Hülsmann und Michael Rothhew, Theater am Fluss, 19.30

Oper & Klassik

GELSENKIRCHEN

› **Jaudzet, frohlocket!**, Weihnachtsoratorium von Bach, mit Werken von Orff, Part, u.a., mit Opernstudio NRW, MiR Opernchor, MiR Opernensemble, MiR Puppentheater, Neue Philharmonie Westfalen / Großes Haus, Musiktheater im Revier, 18.00

HAGEN

› **S. Kammerkonzert**, Klavierquartette von Mozart und Dvorák / Auditorium, Kunstquartier, 11.30

Für Kinder

DORTMUND

› **kinder.welten**, Lesung und Programm für Kinder ab 3 J., Literaturhaus, 15.00

HAGEN

› **Bist du schon auf der Sonne gewesen?**, ein Ringelmatztanz-Theaterstück von Anja Schöne, ab 4 J. / Lutz, Theater, 15.00 (Premiere)

HAMM

› **Vorhang auf!**, Spiel mit den Miteln des Theaters, ab 5 J., Kulturbahnhof (Helios Theater), 16.00

HERNE

› **Rotkäppchen**, Figurentheater mit Pappmobil, ab 3 J., Tigerpalast, 11.00

NEUSS

› **Tabaluga oder die Reise zur Vernunft**, Familienkonzert, ab 4 J., Stadthalle, 16.00

SOLINGEN

› **Feuerwehrmann Sam LIVE!**, Familienshow, ab 3 J. / Pina-Bausch-Saal, Theater und Konzerthaus, 16.00

Märkte & Messen

BOCHUM

› **Schallplatten-Börse**, RuhrCongress, 11.00–16.00

SCHALLPLATTEN & CD BÖRSE RUHRCONGRESS 30.1. 11-16h

Und sonst

DORTMUND

› **Hilft uns KI nachhaltiger zu werden?**, Familien-Festival, DASA, 10.00–18.00

HAGEN

› **Die Stunde der Kritik**, Gast: Andreas Falentin (Die deutsche Bühne) / Theatercafé, Theater, Im Anschluss an die Vorstellung

MOERS

› **Kleidertausch Moers**, Bollwerk 107, 12.00

Mo.31.

Konzerte

WUPPERTAL

› **Der Menschenrechte- Chor**, vom Bürgerrechtslied bis zum Popsong, Die Börse, 19.30

Musical & Show

DÜSSELDORF

› **Das Phantom der Oper**, Originalproduktion von Arndt Gerber (Musik) und Paul Wilhelm (Text), Tonhalle, 20.00

NEUSS

› **Zombie Inferno**, Interaktive Mitmach-Vorstellung, Mischung aus Theater und Horror-Show, Stadthalle, 19.30

Theater & Tanz

DÜSSELDORF

› **Reality Check**, Interaktive Verschwörungssimulation, von Felix Krakau / Open Air, Treffpunkt Foyer Großes Haus, Schauspielhaus, 19.30

Vortrag & Lesung

DÜSSELDORF

› **Ich hasse Menschen – Eine Art Liebesgeschichte**, Lesung mit dem Autor Julius Fischer / Club, zakk, 20.00

RECKLINGHAUSEN

› **Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Science-Fiction-Filmen**, Vortrag von Ben Vetter / Horsaal, Westfälische Volkssternwarte, 19.30

Für Kinder

DÜSSELDORF

› **Der überaus starke Willibald**, Stück von Willi Fahrman, ab 6 J., Junges Schauspielhaus, 10.00 (Schulvorstellung)

HAGEN

› **Bist du schon auf der Sonne gewesen?**, ein Ringelmatztanz-Theaterstück von Anja Schöne, ab 4 J. / Lutz, Theater, 10.00 (Schulvorstellung)

HAMM

› **Vorhang auf!**, Spiel mit den Mitteln des Theaters, ab 5 J., Kulturbahnhof (Helios Theater), 10.00

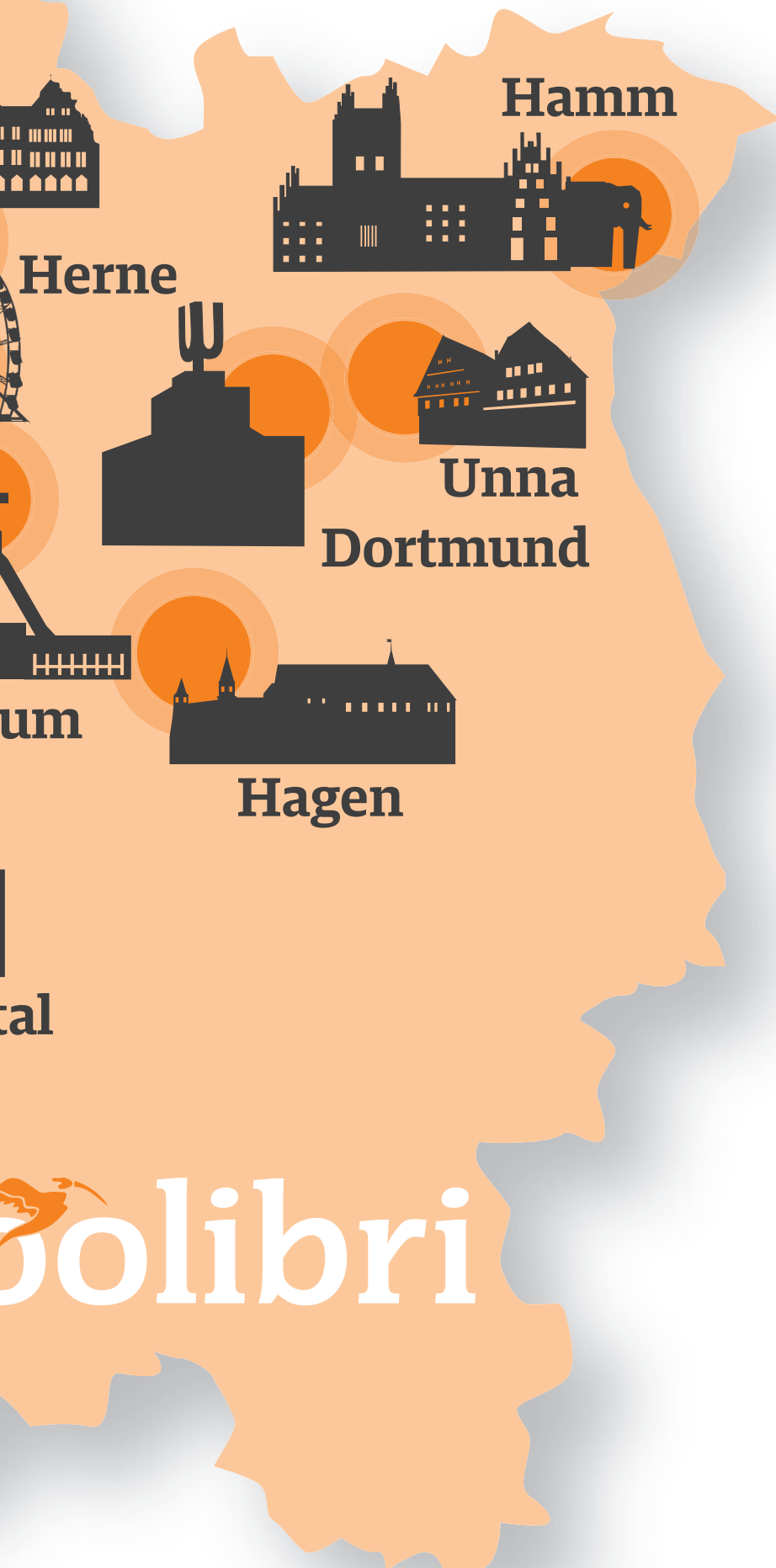
WE YOU



COOLIBRI - AUCH ALS E-PAPER
coolibri.de



CO



Wir liegen aus

Auch in Zeiten von Corona und durch Lockdown bestimmte Schließungen von Einrichtungen ist der coolibri für euch als Printmagazin zur Stelle. Haltet neben den bekannten Auslagestellen auch Ausschau an Tankstellen, Supermärkten und anderen Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Der coolibri, 1983 in Witten als kleines Magazin mit 21 Seiten geboren, ist in den vergangenen 38 Jahren groß geworden und hat sich zum regionalen Wegweiser durch die Veranstaltungslandschaft an Rhein, Ruhr und Wupper entwickelt. Unsere Leser:innen vertrauen Monat für Monat auf die Tipps und Empfehlungen der Ausgehexpert:innen in der Redaktion und lassen sich in Sachen Freizeitgestaltung inspirieren. Ob Ausstellungen, Konzertveranstaltungen oder auch Spaziergänge – das Rhein-Ruhrgebiet hat allerhand zu bieten und wir geben einen Einblick ins Geschehen.

Unsere professionellen Vertriebspartner:innen verteilen den coolibri für euch von Düsseldorf im Rheinland über die größten Städte mitten im Pott bis hin zum Rande des Münsterlandes. Ihr findet die 61.500 Magazine in rund 1.500 Bars, Cafés, Konzertlocations, sowie Restaurants und Lifestyle-Locations, Bibliotheken, Kunst- und Kulturstätten.

JOBS

Model für Strumpfhosen, feminin, Kf. 32 - 36, Alter egal, für Fotoaufnahmen in- & outdoor von Hobby-Fotografen für nicht kommerzielle Zwecke gesucht. Outfit wird zum Teil gestellt. 30€/Std. od. Honorar nach Vereinbarung. Bildtschr. erwünscht! Chiffre 30111

POMMES PERVERS Dortmund sucht FahrerInnen ab 21 Jahren Vollzeit/Teilzeit/Minijob. Bewirb dich unter 0160/1119996 oder bei uns in der besten Pommesbude der Stadt. Pommes Pervers, Brückstraße 32, 44135 Dortmund

Tipgeberangebot Gesetzliche Krankenversicherung, 500 € BONUS, für den Kunden. 40 € für Dich!!! Steuervorsorge.de, Google: Seite 1!!! Bitte, nur E-Mail, zeitnahe Antwort. Ideales Segment: Auslandsstudien. Steuervorsorge@magenta.de

FERIENWOHNUNGEN
-HÄUSER

Ihre neue Ferienwohnung Cindy (60 qm) befindet sich oberhalb des Diemelsees (600 m entfernt) im Sauerland. Wanderwege, Felder und Wiesen sind direkt vor der Haustür. Die Wohnung ist optimal bis zu 3 Personen und Baby belegbar. Das Bad mit Privater Sauna ist ein Highlight. Ab 45,00 € pro Nacht zzgl. 113,00 € Nebenkosten. www.ferienwohnung-diemeelsee-cindy.de

KURSE / WORKSHOPS /
UNTERRICHT

Hochsensibilität: Moderierter Gesprächskreis, Einzelgespräche, Impulsparagänge, Wanderseminare: www.seelen-bewegen.de

www.seelen-bewegen.de

BANDS & MUSIK

Chanson-Band (franz. Chansons mit Jazz) sucht versierten Gitarristen oder Pianisten. Raum Dortmund. Tel. 01575 2142892 b.kohler.2@web.de

Nah dran 2.0! MÄNNER-CHOR mit wenig Erfahrung, aber viel Freude am Singen-suchen neue CHORLEITUNG. Wer hat einmal im Monat Interesse an einer neuen Choridee? 0174 / 45 222 67

AN & VERKAUF

KAUFE alte Konzertposter - jede Richtung - gerne ganze Sammlungen - einfach alles anbieten - 0172-9439265

FREIZEITKONTAKTE

Freizeit-macht-Freunde.de Plane deine Freizeit selbst und gemeinsam mit netten Leuten aus der Region. Jetzt kostenlos anmelden!

www.alleinsein-ist-doof.com im NetzeLeuteClub kennenlernen bei Sport, Kultur, Geselligkeit. 0211/9653837

Gentleman sucht eine "beste Freundin", no Sex, mit der Gespräche über Gott und die Welt, über Literatur, KunstCafehausbefuche, Museenbesuche, Spiritualität etc. möglich sind. Ich, 60+, aber in jeder Beziehung jugendlich geblieben, schlank, sehr gepflegt, man sagt attraktiv, scheinbar auch mit einem hohen weiblichen Anteil, kann mit Frauen viel intensiver und offener Gespräche führen als mit Männern. Zudem sind Frauen meist lebensfroher und interessierter für Themen des Lebens. Da ich gebunden bin, bezieht sich meine Suche nur auf Freundschaft und nicht mehr. Ich bin mobil und verfüge über viel Tagesfreizeit. Ich freue mich über eine Antwort. nordend111@t-online.de

Hallo E-Bikerinnen, ich (m), Mitte 50, habe mir ein E-Bike zugelegt und suche eine nette weibliche Begleitung (45-55) für schöne Touren - bei Sympathie gern auch Touren mit U (natürlich getr. Zimmer), BmB dannmallos007@t-online.de

Ich (w/40/Single) bin ein positiver, fröhlicher Mensch und möchte meinen Freundeskreis mit Gleichgesinnten erweitern. Gern am WE für Kino, Essen gehen, Spazieren gehen, Walken, Aktivitäten in Gruppen u.a. Wenn du ebenso an einer ernsthaften Freundschaft interessiert bist und gern lachst, dann melde dich... Gern mit Foto. LG Kiki :D neue.leute@meio.gmx.de

Ich bin ein 62-jähriger, schlanker Mann und möchte gerne meine Begeisterung nach gegenseitigen Massagen, mit verschiedenen Techniken, mit einer schlanken Frau auf einem empathischen Niveau ausleben. Es geht mir um Massagen und weniger um sexuelle Bedürfnisse. Bin 3x geimpft. Sauberkeit und Diskretion ist selbstverständlich. Örtlichkeiten sowie Massagebank sind vorhanden. Bin aber auch mobil. Raum W/Sg/RS und Umgebung wäre schön. romantikzeit@gmx.de

Männl. (51) sucht zwecks Erweit. des Bekanntenkr. nette Leute für gem. Unternehmungen, denen Humor u. gute Gespräche keine Fremdwörter sind. Freu mich sehr aufs Kennenlernen:-) freundeskreis65@gmx.de

REISEN 2022: Reisepartnerin (w/NR) gesucht von (w/40/NR) für z. B. Kurztrip ans Meer, gerne auch Nah- und Fernreisen. Kein Ballermanngeier, keine Sportjunkies, no Sex. places.lost@web.de

Sie (54, NR/geimpft, zuverlässig) sucht ebensoleche neue Freundschaften/Freizeitkontakte (weibl./no Sex) im Raum MG/KR/NE zur Freizeitgestaltung wie spazieren gehen, Kaffee trinken, Fahrrad fahren, Kino,bummeln, kleine Ausflüge... Freue mich auf Antworten! vibi67@gmx.de

Sie s. nette, kinderlose Singles (m/W) zw. 55-65 z. Aufbau e. Freundeskreises. Ddort/nahe Umgebung. oneofus@gmx-topmail.de

SIE SUCHT IHN

Ein Kuss ist ein Ausdruck mit Eindruck zum Ausdruck des Eindrucks, eine Sache, für die man beide Hände braucht, ein Versprechen, sagt mehr als 1000 Worte, eine Art Schluckimpfung. Du bleibst Du, ich bleibe ich und doch entsteht ein Wir! Frau, 55/180/70, NR, zart & stark, sucht einen ausgeschlafenen, selbsterkennenden Mann, stark & zart, der sein Herz gefunden hat. Als Kuss-Booster stelle ich mich gerne regelmäßig als Forschungsobjekt :O) zur Verfügung, zu Risiken und Nebenwirkungen, traue Deiner eigenen Wahrnehmung. Sich gut tun, tut gut. Bist Du's? vitaminD13@gmx.de

"Ich suche den, der bei mir bleibt, wenn ich mich selbst verlassen würde" Ich (44, braunhaarig, schlank) suche dich zwischen 40 und 50, kinder- und tierlieb, ehrlich, humorvoll, sportlich, fest im Leben stehend! BmB. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Bei vielen Menschen lächelt mein Gesicht, bei Dir lächelt mein Herz. Ups, habe ICH das jetzt tatsächlich geschrieben? Ich: NR/ 55/ 166/ curvy, schwarzhumorig, mit Stil, Persönlichkeit und attraktiver Optik, mal Weibchen mal Alphanat, sucht den selbstbewussten (NR)Mann mit Grips, Humor und Tiefgang. Und wenn DU mir ein Lächeln ins Gesicht zauberst, dann hast Du schon halb gewonnen. last_christmas@gmx.de

Das Leben ist bunt und vielfältig :-). Ich bin eine positive, fröhliche, warmherzige, authentische, gebildete und hübsche Frau (wenn man es etwas „knuddelig“ mag :-)) und stehe mit den berühmten beiden Beinen fest im Leben. Ich habe einen anpruchsvollen Job, den ich gerne ausübe, Freunde und Hobbys. Klingt, als hätte ich alles? Was mir fehlt, bist vielleicht du! :-). Ich (48, aus Essen) freue mich auf Post von dir, gerne mit Bild. wundertute23@gmail.com

Dicke, fette und hässliche Frau, fast 50, sucht ihn, 50-55, NR, über 1,85 m, für eine letzte Daueraffäre im Leben. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Du bist kein Mr. Grey, kein Mr. Swingerclub & kein Mr. Ich-weiss-nicht-was-ich-will. Du vermisst Schmetterlinge und Leidenschaft? Lachst oft, nimmst selbst den Kochlöffel in die Hand, Sport ist für dich kein Mord, magst Kultur & Musik, schwingst das Tanzein, genießt Kuschelebeide zu zweit, reist in andere Städte und Länder? Bist du gepflegt, Nichtraucher und geimpft? Du hast keine Angst vor 48 Jahren mit viel Empathie, Humor & Optimismus, verteilt auf 173 cm, 62 kg, voller Power, kleiner Verrücktheiten und absoluter Sehnsucht nach dem Einen, für den die Kleinigkeiten das große Ganze ausmachen? Kommst aus Düsseldorf bzw. näherer Umgebung? Vielleicht bist du jünger, beeindruckt mich mit Worten und womöglich einem Foto? Bereit für einen feurigen Vulkan-ausbruch? purapasion2021@gmx.de

Du bist um die 50, ca. 1,85, liebst Sport, Musik, Tanzen, bist frisch und hast manchmal die beklopptesten Ideen. Du bist mutig, sagst, was Du denkst, und hast keine Angst vor Frauen. Du magst Dich selbst, kannst aber durchaus auch mal die Kontrolle abgeben. Wenn Du zudem Lust auf erotische Momente hast, dann melde Dich. Schreib mir Deine erotische Phantasie, wenn sie mir gefällt, werde ich antworten..... (westl. Ruhrgebiet) Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Frau aus Recklinghausen, attraktiv, humorvoll, schlank, fest im Leben stehend, lässig und bodenständig, Anfang 60, sucht reflektierten, aktiven, gern auch jüngeren Mann zum Aufbau einer schönen Beziehung. tigrib@freenetmail.de

Geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid. Ich wünsche mir einen ehrlichen, treuen, empathischen und bewegungsfreudigen Menschen an meiner Seite, mit dem ich lachen und weinen kann, Spaß haben kann, aber auch tiefsinnige Gespräche führen kann, einen der beziehungsfähig ist und sich, wie ich, nochmal wirklich öffnen und mit Vertrauen bedingungslos einem Menschen öffnen kann und möchte, ohne Altlasten, mit gesichertem Einkommen und einer eigenen Wohnung. Ich bin 58 Jahre alt, groß, 182 cm und schlank, beide mich gerne drinnen und draußen, bin kulturell interessiert, begeisterungsfähig und offen für Neues. Ebenso liebe ich gemütliche Abende zu zweit zuhause. Ich habe einen kleinen aber guten Freundeskreis und fühle mich, mal abgesehen von der derzeitigen Coronasituation, glücklich und zufrieden. Zu Zweit wäre es die Krone. Dein Impfstoff interessiert mich nicht, sondern Dein Charakter und Deine Lebenseinstellung. Ich freue mich über Zuschriften, die ich sicher auch beantwortet werde. petrae@bringhoff@googlemail.com

Gib es dich überhaupt, meinen Seelenverwandten, mit dem ich einmal das Lied von "Ich und Ich" "So soll es sein..." gemeinsam hören kann? Ehrlicher, treuer, humorvoller, charmanter, christl., kunst- und kulturorient. Akad. (ab 1,85 m, ab 55 J., led. od. verw.) von Lehren (46, 1,73 m) gesucht. Männer, die an BDSM, ONE-NIGHT-STANDS, Gewalt und Highheels tragenden Püppchen u.ä. interessiert sind, sollten ganz schnell weiter-schrollen... sosollesinsokannesbleiben@gmx.de

Gibt es ihn noch, den humorvollen, intelligenten, unternehmungslustigen, im Kopf & Herzen noch jungen Mann ab 65 J., der auch den Coolibri gerne liest? Falls ja, würde ich mich freuen, ihn hier anzutreffen. elisa296@gmx.net

Zeit zum Kennenlernen, Freizeitgestaltung ohne Nikotin und Alkohol - dafür voller Leben und Freude, Kultur, Bewegung, Natur, Humor, Reisen, gehaltvoller Austausch... Wenn Dich das anspricht, freue ich (Mitte 50, tageslichttaugl. :-)) mich auf eine Nachricht von Dir! passendes gegenstück@gmx.de

www.Gleichklang.de: Die Partnerbörse im Internet für sozial und ökologisch interessierte Menschen!

Hey Hoodieträger von lässig bis schick! Mit nem gr., starcken Mann fühl ich (w, 1,82) mich wohl! Bitte kein gr. Kind mit zwei linken Händen und Mami's Tupperdose & Waschmaschine! Du weißt schon, was Du willst und stehst im und hast ein Leben! Ich bin 43, werde i.d.R. M30 geschätzt. Nice, aber was soll's!? Ich bin, wie ich bin und für mein Alter sicher 'jung', dennoch gesaddelt, unabhängig, liebe das Leben und genieße es, wie man es ohne Kids halt recht flexibel kann! Freund, Job, usw. toll - dennoch: Der 'eine' Platz in meinem Herzen ist frei! Kaffee oder Bierchen? Freue mich auf Deine Nachricht! Ja: Bitte m. Foto! Kaffee_oder_Bier@wolke7.net

Hope is the thing with feathers... Anarchistin in Ausbildung sucht Singlemann ab 1.80. Vegan, geimpft, NR? Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Ich w, 56, suche einen ruhigen und liebevollen Mann. verst@gmx.de

Kaufe ich denn nur in den falschen Supermärkten ein? Oder warum treffe ich dich attraktiven, gebildeten und sportlichen Mann (ca. 50 J., ab 1,90m) aus D/dorf und Umgebung nicht dort, wo sich jetzt alle Internetbekanntheitskandidaten kennenlernen? Du würdest mich (sehr attraktiv, 1,76 m gross, schlank) bestimmt ansprechen! Aber dann lass uns doch einfach hier unsere love story starten, uns tanzen, in der Natur umherstrolchen, am Meer und in den Bergen Kraft und Liebetanken - jetzt und mit Perspektive 4ever. Schreib mir bitte mit aktuellem Bild, dann antworte ich auch gerne. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Lebensfreude zu zweit. Natürliche Sie (58, 165, schlank, stud., NR) sucht humorvollen und empathischen Seelenverwandten, der sich gerne sportlich in der Natur bewegt, sich für Musik und Reisen abseits des Mainstreams begeistert und offen ist für eine neue Partnerschaft. Freue mich auf deine Zuschrift. nico.luisa@gmx.de

Mein Zuhause ist kein Ort - das bist du! Das ist leider nicht von mir - aber wunderschön... und meine Vorstellung von meiner letzten großen Liebe! Ich bin in jeder Hinsicht jünger als die gezählten 51 Jahre, rot- und langhaarig, sommersprossig, natürlich, blauäugig, klug, hübsch, freiheitsliebend und nahezu unabhängig, diskussionsfreudig, naturverbunden, fröhlich...und geimpft! Also keine schlechten Voraussetzungen für gute Zeiten :-). Wie bist du? Bitte nicht wesentlich älter, sonst klappt das mit dem gemeinsamen Altwerden nicht. HA + 50 km (ungefähr :-)) Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Mir geht langsam die Phantasie aus: Inmitten glänzender Paradiesäpfel, trinken wir Punsch mit Zuckerrand, genießen Programmkinos und Bettseize: erzählen, schmunzeln, hören zu - lieber echt als originell, verbindlich statt gedankenlos... (44/165/63) BmB zuckerzintundmeer@web.de

Passst! Vielleicht sind wir beide ja das fehlende Puzzleteil im Leben des jeweils anderen? Nicht mehr ganz jung, aber lebenserfahren und -erprobt. Lass es uns herausfinden. Du (m) hast jede Menge Lachfallen, bist in den besten Jahren (55 - 60), NR und mit Deiner Vergangenheit im reinen. Du küsst leidschaftlich gut und gerne, bewegst dich in der Natur, magst Kino, Kneipe/Cafe, Kultur, Städtereisen, ein wenig Sport u. viell. auch Tanzen und kannst auch mal "nur die Seele baumeln lassen" ? - Dann freust sich eine humorvolle, total nette Frau (1,64/58/64), Nichtakad. auf deine Antwort. Duisburg u. Umgeb. Sternenhimmel0308@web.de

Schmusekatze sucht Kuschelbar! Ich bin Ende 60 und suche die Beziehung zu einem jüngeren Mann zwischen Ende 50 und Ende 60 mit Herz, Hirn und Humor für alles, was zu zweit einfach viel mehr Spaß macht. Du bist neugierig, empathisch, liebevoll und auch sonst ein Schatz! Ich gehe gerne ins Theater, Museen, Filmkunstkinos und bewege mich gerne in der Natur. Wenn du im Raum ME, SG, W, D, K wohnst, dann melde dich einfach. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Schnell bevor der nächste Lockdown uns wieder in die Einsamkeit zwingt, möchte ich 57, (174 cm, 54 kg), noch schnell einen großen kuss- und kochfreudigen Mann finden, mit dem ich dann zur Not per Zoom tanze! Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Suche (Tanz) Partner +55 J., ab 180 cm, gerne mit den 3 H's, empathisch, authentisch und bei sich angekommen wäre wunderbar. Freue mich auf freundliche Rückmeldung aus dem Rheinland. lummerland65@yahoo.com

tick-tack-tick-tack... es ist Zeit zum ... abheben, bewegen, campen, denken, empfangen, flirtieren, genießen, hermalben, innehalten, jodeln, küssen, lachen, massieren, necken, offenbleiben, probieren, quasseln, raufen, sonnenbaden, tanzen, umwerfen, verreisen, wärmen und zurücklehnen...! Schlanke ent- und gespannte Frau (59, 158 und nur outdoorrauchen ist neugierig, was DIR dazu so einfallen! Bildzuschriften aus dem Raum KR, D, NE, MG werden gern beantwortet. tickclack2021@gmx.de

Weihnachten alleine? Silvester alleine? Den Rest meines Lebens alleine? Und alles nur, weil ich Dir nirgendwo begegne? Vielleicht klappt es ja hier. Bin w, 1,78 m, 58, nicht ganz schlank, vielseitig interessiert, sportlich, berufstätig. Suche zuverlässigen, liebevollen, ruhigen Mann unter 60 für stressfreie Wochenenden. hotelnormandie@hotmail.de

Grüne Augen, 59/162/71, unabhängig, sportlich, gepflegt, gern aktiv, kommunikativ, Kinder a.H., wünsche mir Partner m. Humor, ca. 50-62, ohne Klammern, aber für die Liebe. Foto erwünscht. sabine.44577@gmx.de

Münsterland eine attraktive, niveauvolle, geb. Frau, 56/166, wünscht sich eine niveauvolle Freundschaft, beim gegenseitigen Gefallen, gerne mehr und auf Dauer. leben.am.freude@web.de

ER SUCHT SIE

52 179, 85. Normal bis sportlich gebaut. Ich bin: Papa, bester Kumpel, Naturfreund, Realist, Träumer, Romantiker-Light, Hobbyfotograf, Musiker, Genießer, Lästermaler. Ich habe: großes Herz, Humor, Wanderschuh, Rad, Inliner, SUP, Plattenspieler, Fotoapparate, Klavier, Gitarre, ... manchmal keine Ahnung. Ich suche: keine schrille Party-Maus mit bunten Fingernägeln, sondern eher den Typ Abenteuerbraut mit Stil und Eleganz. Schlank und mit Bild ist im Vorteil. Wer traut sich? soloris69@web.de

Anregender und aufregender Austausch per Mail und Telefon mit einer spannenden, interessanten, neugierigen, belebenden und humorvollen Sie gesucht. Darüber hinaus solltest Du facheitreich, begehrt, sympathisch und empathisch, kein Miesepeter, um die 40 sein und Lust haben sich über Gott und die Welt auszutauschen. Ich, Mitte 40, Bengel, Schlawiner, mitteilungsfreudig, habe ich bestimmt die eine oder andere gute Geschichte zu erzählen. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Attraktiver gepflegter und ruhiger Mann, Mitte 40, jünger aussehend und eingestellt, schlank, 173cm, mag kochen, reisen, ausgehen, sucht nette schlankere normale Sie bis Mitte 40, die wie er Interesse an einer gemeinsamen Zukunft als Swingerpaar hat. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Der will doch nur küssen... Wir treffen uns, küssen uns leidenschaftlich, und gehen (glücklicher) wieder auseinander. Warum? Dir fehlt das Kribbeln, das Neue, das Aufregende, die Abwechslung. Denkst du noch darüber nach oder schreibst du schon? Ich: 45/178/75 carlson@sags-per-mail.de

Der Winter naht + das Gefrieren geht wieder los :-). Wäre aber doch schöner gerne mit nem netten Schatz i. eine Decke eingehüllt zu frieren. Daher mal mir (M., 51) doch mal + wir überlegen uns, ob wir die Heizung höher drehen oder uns in einer Deh. lieber gegenseitig wärmen :-). schoenerherbst@gmx.net

Du w, bis 58 Jahre, bist evtl. gebunden und möchtest es auch bleiben ? Bist mit Deinem Leben im all. zufrieden und happy? Hast aber trotzdem Lust auf eine klassische, verschwiegene Affäre mit: Kribbeln, Sanftmut, schönen Gefühlen, gegenseitig. Wertschätzung, guten Unterhaltungen und Auszeiten vom Alltag? Dann melde Dich doch mal. Bin: m, 54/181/schlank, NR. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Du weißt, dass ich dich liebe, ich weiß, dass du mich liebst. Alles andere klären wir nach intensiven Küssen. Mann, 53, schlank, sportlich, NR sucht Dich. april.15@gmx.de

DEINE KLEINANZEIGE IM COOLIBRI



IN 5 SCHRITTEN ZU
DEINER KLEINANZEIGE



AUCH VON
UNTERWEGS



AB SOFORT EINFACH ONLINE BUCHEN

www.coolibri.de/kleinanzeigen/aufgeben

coolibri

SINCE 1983

DAS SZENE- & KULTUR-MAGAZIN

Du wünschst Dir nun auch wieder eine schöne Zweisamkeit? Sport-, unternehmungsfähig, und humorvoll. Er (46/1,80/ schlank/ NR/ mobil), sucht natürliche, naturverb. und sportliche Sie für eine Partnerschaft. Ich mag: die Natur, Spaziergänge, Radfahren, Ausflüge, Schwimmen, SUP, Sauna, Kino und Kulturveranstaltungen. Bitte mit Bild. Freue mich auf Dich! uno-m@web.de

Ein unerfüllbarer Traum? Die Sehnsucht nach Dominanz in gewissen Stunden. Attraktiver, devoter Gentleman (60, 180, NR), mit interessantem Beruf, selbstbewusst, intelligent, leidenschaftlich, zärtlich, aufgeschlossen, vielseitig interessiert (Kultur, Politik, Kunst, Reisen usw.), möchte eine unkonventionelle, feste, alle Lebensbereiche berührende Partnerschaft mit zuverlässiger, niveauvoller, dominanter Frau leben. Wenn Du eine vielschichtige Persönlichkeit mit Esprit und Humor bist, sanfte Bestimmtheit und klare Rollenzuweisungen und meine Neigungen von Dominanz magst, das Unsägliche machbar machst – dann freue ich mich auf Dich. wirstattich@t-online.de

Er (geimpft, 47, Single) sucht auf diesem Weg charmante und natürliche Sie, die mich um den Finger wickelt und mit mir viele schmutzige Dinge machen möchte. BmB und auch dem Ruhrgebiet. mysterymoon@web.de

Französischlehrer sucht Ukrainerin zum Teilen von Croissants. april.15@gmx.de

Für den Nachtsch (gegessen wird zu Hause) suche ich männlich, Mitte 50, 184/83, blond, humorvoll, zärtlich, ehrlich eine zärtliche Frau für eine Partnerschaft +. Alter spielt keine Rolle. Trau Dich. fortuna.leben@web.de

GERADE JETZT! Welche Bi-Frau (> 50) hat Lust auf erotische Streicheleinheiten? Er, Mitte 60, gesund, fit, einfühlsam u. optimistisch sucht Sie (gerne XXL, mit Kurven). Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Gesprächiger Mann – auch sonst nicht doof ;-), möchte mit Dir indoor & outdoor dem Winter auf der Nase herumtanzen (58, 175, 69, 3x geimpft) sehzrauberschoen@gmx.de

Hallo vielleicht könnte man ja Silvester zusammen verbringen? Wäre doch ein schöner Anfang. Bin 50 J, 173 gr, 74 kg, NR. Ich mag: Musik, Filme, Natur, Sport, Städtereisen, Kirmes u. Museumsbesuche u.a. chris269@gmx.de

Welche geb. Frau darf ich regelmäßig am Nachmittag in ein Hotel in Düsseldorf einladen, um unsere leidenschaftliche Affäre auszuleben? Sportlicher Mann, 51, freut sich auf Post. afterworkdate@yahoo.de

Komm, lass uns auf den Wochenmarkt gehen, schöne Dinge für Kochen kaufen... Vielleicht trinken wir einen kalten Riesling, oder Kaffee und lesen die Zeitung, kochen, albern rum, lieben und genießen uns, reden endlos lange über die ganze Welt, etwas Kunst, etwas Politik, wenig Sport, aber über Kroatien und ZEE-LAND und freuen uns wie Bolle auf den gemeinsamen Abend. Er, 59, 181, festverankert, Romantiker, NR, sucht eine Frau und Freundin, Gefährtin für immer. Gerne ein wenig Curvy. Bitte nur mit Bild Anhang, Datenschutz ist Ehrensache. Raum Kle. WES. Duis. Kref. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Kreis Wesel, Er, 54 Jahre, geimpft, gebildet, mit Manieren, kinderlos, junggeblieben, 172 cm, vielseitig interessiert sucht eine Frau, die weiß was sie will und was nicht. Gerne zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und mal sehen, ob mehr daraus werden kann. Ich mag kochen, reisen, ausgehen, aber auch Abende zu Hause. Zu mir gehört eine verschmuste Hündin. Ich bin ein Großstadtkind, welches seit sechs Jahren ländlich wohnt. mst@online.ms

Lebenslänglich!! Freudiger Akd./61/190/94/NR/kinderlos sucht zum behutsamen Kennenlernen für alle Höhen und Tiefen des Daseins und zum gemeinsamen Genuss von Kultur und Natur eine Lebenspartnerin mit sehr viel Herz, Hirn, Humor und im(Po)santen Kurvenspiel(c)ktrum. suchenwrn@email.de

Lust auf küssen, kuscheln, Nähe, Hand in Hand gehen... Zuverlässig, humorvoll, ehrlich, m., 47/183/88, mit Hund, gern draußen, Spaziergänge, Rad fahren, Kampfkunst, Sport, Marvel, gemütlich, Bier, Pizza... Einfach die passende Frau. partnerincrim74@gmx.de

Musik-liebende Lady gesucht für Wohnzimmerfeten zu 2t. Genieße, Lebensfreude, gemeinsames indoor & outdoor mit nettem, jugendlichen Mann. 175, 57, 69 wahrertraum@gmx.de

Hi, ich bin 36 Jahre alt, Jungmann, einigermaßen gutaussehend aber sehr schüchtern, und suche Dich um mich in schöne und geheimnisvolle Welt der Sexualität einzuführen. AlfsMarius@hotmail.com

Du auch um die 50, bist nicht natur- und kulturinteressiert, gehst nicht ständig wandern, radfahren oder ins Museum und hast keine Katzen? Du bist empathisch, hübsch und bindungsfähig? Lass uns mit Kuchen und Bier feiern, wir haben eine glänzende Zukunft vor uns. werte2021@yahoo.com

Holunderblütentee... Blumen, Pollen, Bienen. Komme mit in meine Welt? Naturmensch, bescheiden, im Leben fest eingewurzelt, mit einer Wuchshöhe von 175 cm recht drahtig gewachsen. Aber auch oft zu allein in seinem Garten. Ich (38) suche ein zartes Beipflänzchen von 35-45. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Humoresker Akad. mittl. Alters (188/78/NR) freut sich auf Post v. junger Dame m. explizitem Kinderwunsch. Hast du auch Lust, trotz Corona/Inflation/Klima, zur Familienplanung ;-)? Campino38@web.de

SunnyBoy-mit-Flausen-im-Kopf... aber ohne Stroh, kann über sich selbst lachen ... und manchmal über die Welt. (57/175/69) schoen-waers@gmx.net

WUNDERSCHÖNE SEXUALITÄT, SKIFAHREN, GUTE GESPRÄCHE, GEMEINSAMES GENIESSEN, NAHE, SAUNA. Raus in die kalte, weiße, herrliche Welt? Geimpft, NR, schl., sportl., interessanter Mann (57 J.). Welche SPORTL. FRAU fährt 1 Woche mit? Ich bin flexibel bei der Planung. Mehr per Mail. warum.eigentlich.nicht.sofort@gmail.com

Single-Mann 43,179 groß, sucht eine liebe Frau, gerne jünger oder älter, die tierlieb ist, natürlich, für zusammen Spazieren gehen, ausgehen, was Essen/Trinken, Kino oder zusammen kochen (besser als alleine...), Filme zusammen schauen und kuscheln, küssen, Massage, alles passt, feste Beziehung wäre gut. wintertraum2021co@freenet.de

Statt einer schrillen Diva suche ich (54/NR/184cm/80kg) doch lieber die verlässliche graue Maus, mit der ich ohne zu zögern durch dick und dünn gehen würde. Wenn Du genau so über deinen Wunschartner denkst, trau dich doch einfach und schreibe mir. Antwort garantiert! Coronagenervt@vodafonemail.de

Suche eine warmherzige, hübsche Frau mit Kinderwunsch. Ich (30 Jahre) bin attraktiv, humorvoll, gebildet, sportlich, 1,90 m groß und habe gute Gene! ; robeere@web.de

Suche eine warmherzige, hübsche Frau mit Kinderwunsch. Ich (30 Jahre) bin attraktiv, humorvoll, gebildet, sportlich, 1,90 m groß und habe gute Gene! ; Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

www.Gleichklang.de: Die Partnerbörse im Internet für sozial und ökologisch interessierte Menschen!

Vielleicht gibt es Dich ja wirklich. Das fehlende Puzzleteil, welchem die inneren Werte mehr bedeuten als das Aussehen. Dann mal ehrlich los: Frühaufstehender, schnarchender, 51-jähriger, grauhaariger Stier, mit Humor und zur Zeit noch ein paar Kilos zu viel auf den Rippen, verteilt auf 181 cm Größe und einem Lächeln wie Freddie Mercury, sucht liebevolle, natürliche Partnerin. Bin gern in der Natur unterwegs, mag kochen, wandern, walken, gemütliche Abende daheim, aber auch mal Freunde treffen oder essen gehen. Habe Ecken und Kanten, eine Meinung, Ohren zum Zuhören, Schultern zum Anlehnen. Bin treu, ehrlich, bodenständig, hilfsbereit, kinderlieb, einfühlsam, liebevoll, sensibel, zuverlässig, tierlieb und berufstätig. Gerne HA +... wo das Herz zu Hause ist. urlaub-mit-stier@gmx.de

Wie das so wäre, eine Affäre? Schreib es mir! Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

SIE SUCHT SIE

FLIP e.V. Frauenliebe im Pott www.flip-ruhr.de Aktivitäten: Stammtisch, Frühstück, ComingOut, Klettern, Kanu, Swoof, Lesung.

www.lebedo.de, psychosoziale Beratungsstelle für LSBTIQ*: Einzel-, Paarberatung, Kinderwunschberatung, Beratung bei Transidentität, Erstberatung für geflüchtete LSBT*, Infoveranstaltungen und Gruppen, info@lebedo.de

Hallo, ich würde gerne neue Leute für Freizeitaktivitäten kennenlernen. Entweder mit Hund oder auch mal ohne. Auch für Kino, Konzerte, Ausflüge usw. Ich bin w. und aus Gelsenkirchen. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

www.Gleichklang.de: Die Partnerbörse im Internet für sozial und ökologisch interessierte Menschen!

FLIP e.V. Frauenliebe im Pott www.flip-ruhr.de Aktivitäten: Stammtisch, Frühstück, ComingOut, Klettern, Kanu, Swoof, Lesung.

ER SUCHT IHN

Hallo :-) Ich suche Dich, einen jugendlichen Mann, ohne oder mit wenig Bart, alt genug, um erlaubt Sex haben zu dürfen, nett und adrett. Falls Du echtes Interesse haben solltest, einen mit 47 Jahren schon etwas älteren Liebhaber kennenzulernen, der versuchen wird, ganz auf Deine Wünsche einzugehen, würde ich mich über Deine Antwort - am besten über den Antwortbutton der Coolibri-Onlineausgabe - sehr freuen!

www.Gleichklang.de: Die Partnerbörse im Internet für sozial und ökologisch interessierte Menschen!

SEX & CO.

Du bist eine schlanke, attraktive, sinnliche und erotische Frau und liebst den besonderen, zärtlichen Sex sehr gerne auch versaut, tabu- und hemmungslos? Du hast eine große Leidenschaft für analsex aller Art von A-Z mit einem Faible für Rimming und Sexspielzeugen? Ich bin ein Anal-Liebhaber, 55 Jahre alt, 1,70 m groß und freue mich auf deine Email. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Gesucht wird eine neugierige, weibliche, schlanke und attraktive (gerne gebundene) Frau, im Alter von 25 bis 60 Jahren, die den besonderen Kick sucht. Bist du mehr oder weniger devot veranlagt? Möchtest du von zart bis hart dominiert werden. Möchtest du wehrlos, und mir zu Willen sein? Du wirst dem nicht entkommen können, weil du an Händen und Füßen fixiert bist. Möchtest du??? Ich, Ende 50, 186 cm, sportlich und schlank, nach anderen Aussagen attraktive Erscheinung, erwarte deine Nachricht. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. echobeach62@web.de

***Wandern** geht immer!* :-). Neugieriges Paar (w 37, 177, 66, b/i/ m 62, 179, 69), gemeinsam sucht ebensolche SIE!! Trau' Dich! Wir beißen nicht! ;-). reicari@gmx.de

3G? Nein: 3 D: Davor, Dabei, Danach, ... Mann, 53, schlank, sportlich, NR sucht Sie für die 3., 4., 5., 6. ... Welle der erotischen Anstreckung. april.15@gmx.de

55jähr. 190/85, geimpft, sucht vernachlässigte Sie für geilen, regelmäßigen Sex während der Woche. folkstone66@online.de

Cosplayerin (w/d) BJ freudig von gepflegtem, älteren Herrn in DUS für Dauerfreundschaft gesucht. Kosmos4000@t-online.de

Devote Frau (Rubens, Ende 40) sucht mit dem Wissen ihres Mannes... ihren Sir, Herrn, Meister, Dom, Bestimmer, Besitzer, Erzieher, Wegbegleiter. Bitte schreibe mich nur dann an, wenn Du wirklich dominant bist. Alles andere ist zwecklos. Ich selber bin Anfängerin. Du kannst mich also noch ganz nach deinen Wünschen formen. Luna0905@web.de

Horizontenerweiterung: Großer, schlanker Mann, Mitte fünfzig und frisch getrennt, sucht zur Erweiterung des persönlichen Horizontes die lustvolle erotische Nähe zu einem UT, TS, Mann oder Paar. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Fehlt dir noch die passende Mommy zu deinem Fetisch? ; Sie, Ü30, curvy, attraktiv und tiefenentspannt sucht Toyboy Ü20, gerne gut bestückt, nicht auf den Mund gefallen, bitte nicht zu schlank für all die dreckigen Phantasien, die wir sonst keinem erzählen. K.f.l./keine Windeln! sensualmommy21@gmail.com

Frau-O-Frau. Vanillasex ist nicht deine Welt. Du stehst auf die „harte Tour“ und möchtest deine submissive Seite endlich ausleben. Nur Zucker und Peitsche bringen dich richtig auf Touren. Ein erfahrener Sado-Meister (66/185) sucht genau dich, eine fische MILF die gern in einer gepflegten D/s-Beziehung als Sklavin gehalten werden möchte. TPE wird angestrebt. subtitles@t-online.de

Für den Nachtsch (gegessen wird zu Hause) suche ich männlich, Mitte 50, 184, 83, blond, humorvoll, zärtlich und ehrlich eine zärtliche Frau für eine Partnerschaft +. Alter spielt keine Rolle. Bin zeitlich flexibel auch tagsüber. Trau Dich. fortuna.leben@web.de

Für eine erotische Dauerfreundschaft suche ich eine unkomplizierte und unkomplizierte (!) Freundin. Miteinander essen gehen, gute Gespräche führen, innige Nähe erleben, miteinander schlafen, die Nacht zusammen verbringen, nebeneinander aufwachen, gemeinsam frühstücken, sich lustvoll in den neuen Tag lächeln. Ich bin männlich, ungebunden, 58 Jahre alt und schlank. Weiches Herbstlaub web.de

GEMEINSAM GENIESSEN SAUNA-SEXUALITÄT-SKIFAHREN-GUTE GESPRÄCHE NAHE. Raus in die weiße Welt? Geimpfter, NR, schl., sportl., interessanter Mann (57 J.). Mehr per Mail. neuland100@gmail.com

Gibt es irgendwo da draußen eine Frau die auch gerne mal in einen Swingerclub gehen möchte und sich alleine nicht traut? Ich (56, männlich, 1,85, schlank, athletisch, attraktiv) traue mich auch nicht. Vielleicht können wir gemeinsam unsere Hemmungen überwinden. Ich hätte auch nichts gegen eine dauerhafte Freundschaft. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Haariges Opossum (27, 173, 67) sucht süßes Makrelen für Horndogging der Extraklasse, heiße Stunden der Zweisamkeit und noch viel mehr. Du weißt genau wo Du mich findest, also lass mich nicht warten! curlywurlyhorndog@gmx.de

Suche eine unkomplizierte Frau (gern gebunden, verheiratet) für guten Sex. Bin m. 47/183, sportlich, ausdauernd, Schwanz 19 cm... Mag küssen, hard ficken, zärtlichen Sex, anal... Single und beschubar, Tagesfreizeit meist vorhanden. 015735500690x@gmx.de

Ich 45, männlich, Single, suche einen netten Sie für ein paar gemeinsame Stunden. Ob gemeinsame Aktivitäten wie Spazieren gehen am See oder Wald oder Kino, Schwimmen vielleicht Sauna, oder sinnliche Begegnungen... erlaubt ist, was Spaß macht. Lächelnd bin 179 groß, Nichtraucher und sinnlich, wenn auch etwas schüchtern. Du solltest gepflegt, sympathisch und so abenteuerlustig wie ich sein. Ein längerfristiges Arrangement ist von Vorteil, aber kein Muss, wenn die Chemie stimmt und ein gewisser Reiz spürbar ist. Ich bin experimentierfreudig, bestehe aber auf Ehrlichkeit und einen respektvollen Umgang auf beiden Seiten. sinnliche-begegnung@freenet.de

Lust - Sehnsüchte - Wünsche, sich gegenseitig Lust bereiten, über Sehnsüchte und Wünsche sprechen, sie vielleicht gegenseitig erfüllen. Gut für Körper und Seele. Mitfünfziger, sportlich, aktiv, kommunikativ, gesundheitsbewusst, freut sich auf eine Sie, der das auch wichtig ist. Gerade in diesen anstrengenden Zeiten! bodyand soul1965@gmail.com

Mann (ü50, nicht geizig) sucht Frau (u40, nicht abgeneigt) für gelegentliche diskrete Win-win-Spiele. one.for.you.one.for.me@web.de

Nichts muss, alles kann, dann und wann und mit allen Sinnen. Ich (m, 60, verh.) suche dich (w, >55, geb.) am Niederrhein. tom.ackermann1@web.de

Suche Frau für gelegentliche Treffen. Freundschaft+ Bin 52, gebunden. Attraktiv und tolerant. Sportlich. Gerne auch Privat-Unternehmungen. Du solltest über eigenes Geld verfügen. citymen69@gmx.de

Voyeur sucht Exhibitionistin. Du befriedigst dich vor mir im Auto. Du posierst für mich in der Sauna und hältst meinen Blick. Du wollest immer schon mal vor einem fremden Mann streifen - weil es dich erregt, wie du mich erregst. Weil du es liebtest zu spielen. Bin 43/184/75, sportlich-schlank, gut aussehend. Und du, Katze? DerHerrConnaissanceur@web.de

Zwei Herren (Ü50, unkompliziert und mit guten Umgangsformen) suchen eine Dame, für die es etwas mehr sein darf. Du darfst auch gerne eine Freundin mitbringen. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

Eine untervögelte Frau darf sich gerne bei mir melden, alles andere ist nicht wichtig für mich. Einfühlsamer und diskreter, geimpfter, reifer Mann freut sich auf Deine Nachricht. affae-re40545oberkassel@yahoo.com

Hey Regina! Es ist schon etwas her, aber ich habe dich nicht vergessen. Ich hatte durch ein Handy-Defekt deine Nr. verloren. Vielleicht liest du das und meldest dich. U. aus E. Kontakt unter coolibri.de/kleinanzeigen

WE YOU
since 1983



GEMEINSAM GEGEN CORONA

**Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.**
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care[®]

Die mit dem CARE-Paket

WDR **3**
DAS KULTURRADIO



DER
GEHEIME GARTEN
DES **JAZZ**

Der Jazzpodcast mit Götz Alsmann

NEU
ab Januar
2022

Wir sind deins.
ARD 